

De 1067









BEITRÄGE

ZUR

ARABISCHEN LEXIKOGRAPHIE.

VON

A. FREIHERRN VON KREMER,

WIRKLICHEM MITGLIEDE DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

WIEN, 1883.

IN COMMISSION BEI CARL GEROLD'S SOHN  
BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.



BETRÄGE

NUR

ARABISCHEN LEXIKOGRAPHIE

Aus dem Jahrgange 1883 der Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der kais. Akademie  
der Wissenschaften (CIII. B., I. Hft. S. 181) besonders abgedruckt.



Druck von Adolf Holzhausen in Wien,  
k. k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker.



Diese Nachträge erstrecken sich auf das genannte Sprachgebiet von der ältesten klassischen Zeit der Sprache bis auf die jüngsten Dialekte der Gegenwart. Während die ersten aus den Literaturwerken gesammelt wurden, sind die letzten zum grossen Theil aus dem Volksthum angezeichnet und erklärt worden.

Die Benützung europäischer Sammelwerke, Glossare u. s. w. blieb principiell ausgeschlossen. Selbst da Goetz's reichliches Glossar zu den arabischen Geographien das von Dozy nur zum kleinen Theile herangezogen werden konnte, blieb bei meinen Nachträgen ausgeschlossen. Es wird die Aufgabe des Herausgebers eines Nachtragshofes zu Dozy's Werk sein, das in solchen Arbeiten gesammelte werthvolle Material darzustellen.

Die grosse Arbeit des gelehrten Professors der Hochschule zu Leyden, R. Dozy's: *Supplément aux dictionnaires arabes*, hat das bleibende Verdienst, einen wichtigen Fortschritt angebahnt zu haben, indem zum ersten Male die Literatur und die Volksdialekte in umfassender Weise zur Bereicherung des Lexikons herangezogen und hiedurch ein bisher ungeahnter Grad von Vollständigkeit in der Beherrschung des lexikographischen Materials erreicht wurde.

Allerdings ist diese Aufgabe eine so grosse und schwierige, dass sie die Kräfte eines Einzelnen übersteigt. Nur der gemeinsamen Arbeit Vieler wird dies gelingen, soweit überhaupt bei der lexikographischen Darstellung einer Sprache, und besonders einer so schwierigen wie der arabischen, eine annähernde Vollständigkeit erreicht werden kann.

Den ersten Beitrag in dieser Richtung lieferte der geheime Hofrath und Professor in Leipzig, Dr. H. L. Fleischer, durch seine Studien über R. Dozy's *Supplément aux dictionnaires arabes* in den Berichten der philolog.-hist. Classe der Königl. Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften, 1881.

Hiedurch angeregt, meine im Laufe vieler Jahre gesammelten Materialien zu sichten, fand ich, dass hieraus eine nicht ganz unbedeutende Nachlese sich zusammenstellen lasse.

Dies geschieht hier für die erste Hälfte des Wortschatzes, indem eine grössere Anzahl von Wortformen gegeben wird, die entweder in den Wörterbüchern fehlen, oder doch ungenügend erklärt worden sind.

Diese Nachträge erstrecken sich auf das gesammte Sprachgebiet von der ältesten classischen Zeit der Sprache bis auf die vulgären Dialekte der Gegenwart. Während die ersteren aus den Literaturwerken gesammelt wurden, sind die letzteren zum grossen Theil aus dem Volksmunde aufgezeichnet und erklärt worden.

Die Benützung europäischer Sammelwerke, Glossare u. s. w. blieb principiell ausgeschlossen. Selbst de Goeje's treffliches Glossar zu den arabischen Geographen, das von Dozy nur zum kleinen Theile herangezogen werden konnte, bleibt bei meinen Nachträgen ausgeschlossen. Es wird die Aufgabe des Bearbeiters eines Nachtragsheftes zu Dozy's Werk sein, das in solchen Arbeiten angesammelte werthvolle Material, das gerade in den letzten Jahren vielfache Bereicherung erfahren hat, zusammenzustellen.<sup>1</sup>

Eine solche compilirende Thätigkeit war nicht meine Aufgabe. Ich beschränkte mich darauf, meine eigenen Sammlungen, von deren Inhalte allerdings Dozy's Werk den bei Weitem grössten Theil entbehrlieh gemacht hatte, zu benützen. Nur ein einziges arabisches Sammelwerk habe ich herangezogen, nämlich das Buch: *Shifâ' alghalyl fymâ fy kalâm al'arab min aldachyl* von Chafâgy. (Ausgabe von Kairo vom Jahre 1282 H.)

Bei den aus gedruckten oder handschriftlichen Werken geschöpften Wortformen ist immer die bezogene Stelle genau angegeben und, da viele dieser Werke schwer zugänglich sind, oft auch noch die betreffende Stelle, wo das Wort vorkommt, angeführt worden.

Ich lasse hier das Verzeichniss der benützten Werke folgen und füge den Titel der im Druck herausgegebenen, dann auch nebst dem Druckort die Jahreszahl bei, da viele seitdem in mehreren Ausgaben erschienen sind.

<sup>1</sup> Ich nenne nur Socin's Arbeiten über den Dialekt von Mosul und Mardin in der Zeitschrift der Deutschen morgenländischen Gesellschaft, Bd. XXXVI u. ff. Desselben: Arabische Sprichwörter und Redensarten. Tübingen, 1878. Spitta-Bey's: Grammatik des arabischen Vulgärdialektes von Aegypten. Leipzig, 1880. Desselben: Contes arabes modernes. Leide, 1883. Huart: Notes sur quelques expressions du dialecte arabe de Damas. Journal Asiatique. Janvier, 1883 u. s. w.



- Aghâny: Ausgabe von Bulâk. 1285 H.<sup>1</sup>
- Anbâry (انباري): Nozhat al'alibbâ' fy ta'rych al'odabâ': Lithographie. Kairo. 1294 H.
- 'Antar: Syrat 'Antar. Ausgabe von Beirut. 1871.
- 'Arâis: Kîşaş al'anbijâ' von Ta'laby. Kairo. 1282. H. Die Redaction, welche in dieser Ausgabe vorliegt, enthält viele alte dialektische Eigenthümlichkeiten.
- Ibn 'Arabshâh: Alta'lyf alzâhir fy shijam almalik alzâhir . . . . . Aby Sa'yd Gaqmaq. Manuscript meiner Sammlung.
- Ash'âr: unter dieser Aufschrift citire ich der Kürze halber ein Manuscript meiner Sammlung, das eine Abschrift aus einem Manuscript der Bibliothek des Khedive ist und im Kataloge die Aufschrift اشعار قديمة trägt. Es ist in Wirklichkeit der zweite Band eines Commentars zum 'Adab alkâtib des Ibn Kōtaibah und der Verfasser ist ein Philologe der strengen, alten Schule. Der Commentar des Gawâlyky ist es nicht.
- Aşma'y: Commentar zu den Gedichten des Tarafah und Zohair. Manuscript meiner Sammlung.
- 'Ātâr al'owwâl fy tartyb aldowal. Kairo. 1295 H. Verfasst im Jahre 708 H.
- Azdy (Abu Ismâ'yl), Ausgabe von W. N. Lees in der Bibliotheca Indica. Calcutta. 1854.
- Bâkurah: Albâkurat alsolaimânijjah fy kashf asrâr aldi-jânat alnoşairijjah. Beirut.
- Bochâry: Şahyḥ albochâry. Bulâk. 1280 H. Da diese Traditionssammlung in zahlreichen Ausgaben erschienen ist, so bietet die Art und Weise der Citationen einige Schwierigkeit. Ich citire zuerst jede Tradition nach der fortlaufenden Nummer der einzelnen Capitel (bâb), dann aber noch die Nummer der Tradition in jedem einzelnen Buche (kitâb).
- Ibn Chaldun: Universalgeschichte, Ausgabe von Bulâk. VII Bände. 1284 H.
- Ibn Chaldun: Prolégomènes etc. Ausgabe und Uebersetzung von Slane in den Notices et Extraits de la Bibliothèque Impériale, T. XX u. ff.

<sup>1</sup> Mit besonderem Danke muss ich hier der Bereitwilligkeit gedenken, mit welcher Dr. Fritz Hommel, Secretär der Hof- und Staatsbibliothek in München, mehrere Stellen des Kitâb alaghâny mit den Handschriften der Münchener Bibliothek verglich.

- Fawât: Fawât alwafajât von Ibn Shâkir. Bulâk. Ohne Datum.  
Fihrist ed. Flügel.
- Gabarty: 'Agâib alâtâr fyltarâgim wal'achbâr. Bulâk. Ohne Datum (der Druck fand im Jahre 1880 statt). Ich benützte für diese Arbeit den zuerst erschienenen IV. Band, den ich mit einem eingeborenen Kairiner las, der alle die oft vorkommenden Localidiotismen mir erklärte. Dort, wo ich Gabarty citire und eine arabische Erklärung beifüge, sind dies die Worte meines Gewährsmannes von Kairo.
- Gâhiz: Rasâil, gesammelte Auszüge aus den Briefen und Abhandlungen desselben. Manuscript meiner Sammlung.
- Gâhiz: Kitâb alhaiwân. Manuscript der Hofbibliothek.
- Gâhiz: Almaḥâsin wal'aḍḍâd. Manuscript meiner Sammlung.
- Ḥâdirah: Specimen etc. Alhadirae. Ed. Engelmann. Leyden. 1858.
- Hamadâny: Rasâil. Gedruckt auf dem Rande der in Bulâk 1291 erschienenen Ausgabe des Werkes: Chazânat al'adab.
- Ibn Ḥamdun: Taḍkirah. Manuscript meiner Sammlung.
- Ibn Hâni': Dywân. Ausgabe von Kairo. 1274.
- Ḥaryry: Dorrat alghawwaṣ. Ed. Thorbecke. Leipzig. 1871.
- Ḥîkd: Al'îkd alfaryd von Ibn 'Abd Rabbih. Bulak. 1293.
- Ḥlâm alnâs bimâ waḡa' lilbarâmikah fy Bany l'abbâs, von Itlydy. Kairo. 1280 H.
- Iṣfahâny: Mohâdarât von Râghib aliṣfahâny. Bulâk. 1287.
- Laṭâif: Laṭâif alma'ârif auctore at-Tha'âlibi, ed. de Jong. Leyden. 1867.
- Lozumijjât von Ma'arry. Manuscript meiner Sammlung.
- Maḡkary: Alnafḥ altyb. Ausgabe von Kairo. 1279.
- Maḡryzy: Chitat. Kairo. 1270 H.
- Ibn Mamâty: Ḳawânyyn aldawâwyn. Manuscript meiner Sammlung.
- Mas'udy: Les Prairies d'or. Ausgabe von Barbier de Meynard.
- Mowaṭṭa', Sharḥ alzorḡâny 'alâ Imowaṭṭa', Zorḡâny's Commentar zur Traditionssammlung des Mâlik Ibn 'Anas. Kairo. 1279—1280. 4 Bände.
- 'Orwah: Gedichte des 'Orwah Ibn alward. Herausgegeben von Th. Nöldeke (IX. Band der Abhandlungen der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen).

Raby' al'abrâr, Auszug dieses Werkes von Ibn Kâsim. Kairo. 1279.

Rashf alnaşâih etc. Manuscript der Wiener Hofbibliothek:

Saif aljazan: Syrat fâris aljaman Saif Ibn almalik Duljazan. Lithographirte Ausgabe aus Castelli's Presse, Kairo. Nur das erste Heft erschien. Die spätere, gedruckte Ausgabe enthält nicht so viele vulgäre Formen.

Sağt alzand von Ma'arry. Bulâk. 1286.

Sha'râny: Kitâb albaħr almaurud fylmawâtyk wal'ohud. Lithographirt in Kairo. 1278 H.

Sha'râny: Kitâb aljawâkyt walgawâhir fy bajân 'ağâid al'akâbir. Kairo. 1277.

Sha'râny: Kitâb alkibryt al'aħmar fy bajân 'olum alshaich al'akbar. Lithographirte Ausgabe. Kairo. 1277.

Shyrâzy: Jus Shafiiticum, at-Tanbih, auctore Abu Işhak as-Shirazi. Ed. A. W. T. Juynboll. Lugd. Batavorum. 1879.

Sobky: Mo'yd alni'am wa moyd alniķam. Manuscript meiner Sammlung.

Abu Tammâm: Gedichtsammlung. Ausgabe von Kairo. 1292 H.

Tanbyh: unter diesem Titel citire ich ein Manuscript meiner Sammlung, dessen voller Titel lautet wie folgt: كتاب

التنبيهات على اغاليط الرواة. Der Verfasser ist Abulkâsim 'Aly Ibn Ĥamzah, ein hervorragender Gelehrter, der nach Sojuty (Tabakât alnoħâh) im Jahre 375 H. starb. Das Werk enthält kritische Bemerkungen zu den folgenden Schriften: 1. Nawâdir des Abu zijâd alkalby al'a'râby. 2. Nawâdir des Abu 'Amr alshaibâny. 3. Kitâb alnabât des Abu Ĥanyfah aldynawary. 4. Alkâmil von Abul'abbâs Moħammad Ibn almobarrad. 5. Alfasyħ von Abul'abbâs Aħmad Ibn Jahjâ Ta'lab. 6. Gharyb almoşannaf von Abu 'Obaid alķâsim Ibn Sallâm. 7. Işlâh almanţik von Ibn alsikkyt. 8. Almaķşur walmamdud von Abul'abbâs Ibn Moħammad Ibn Wallâd.

Die Handschrift, die ich benütze, ist aus einer sehr alten Handschrift der Bibliothek des Khedive abgeschrieben und sorgfältig collationirt. Der letzte Abschnitt ist nicht vollständig, so dass der Schluss der kritischen Bemerkungen zur Schrift des Ibn Wallâd fehlt.

Taṣḥyf; Das Werk, welches ich hiemit bezeichne, führt folgende Aufschrift: الجزء الاول من شرح ما يقع فيه التصحيف والتحريف تأليف ابي احمد الحسن بن عبد الله بن سعيد العسكري. Es ist wie das früher genannte ausschliesslich der Textkritik gewidmet. Der Verfasser 'Askary starb 382 H. (Vgl. Ibn Challikân, ed. Wüstenfeld, Vita 163). Leider ist nur der erste Theil erhalten. Das Manuscript meiner Sammlung ist die Abschrift eines alten, leider oft unpunktirten Codex der Bibliothek des Khedive in Kairo. Ein anderes Exemplar dieses Werkes ist mir nicht bekannt.

Ibn alwardy: Tatimmat almochtaşar fy achbâr albashar; Auszug und Fortsetzung der Geschichte des Abulfeda. Ausgabe von Kairo. 1285 H.

Zahar al'adâb von Ḥoşry, gedruckt auf dem Rande der früher angeführten Ausgabe des 'Ikd alfaryd.

## I.

قال ابن ولاد في Die Frucht des Sarḥ-Baumes: **أَأء**  
 هذا الباب **أَأء** نبت واحدة **أَأء** قال زهير  
 له بالسَّيِّ قَنُومٌ **وَأَأء**  
 وإنما الأء عنب السرح وهو ابيض يأكله الناس  
 — Tanbyh, fol. 106<sup>b</sup> und 107<sup>a</sup>.  
 Die bezogene Stelle findet sich bei Ibn Wallâd:  
 Kitâb almaḡşur walmamdud fol. 1. Das Wort kommt  
 nur in der oben angeführten Stelle des Zohair (I,  
 v. 16. ed. Ahlwardt) und in einer Tradition vor,  
 die im Tâg-al'arus sub voce citirt wird.

*f. Mf. 21, 11.  
 De Ruma 1, 110.*

آبزن — آبزن: Trog, Kufe, Badewanne. Aghâny V, 32, Z. 7;  
 XVIII, 143, Z. 6 v. u., 147, Z. 16; XIX, 51, Z. 11.  
 Persisch آبزن.

- أَبْص — **أَبْص** auch **إِبْص** = **الدهر**, die Zeit. Ibn Doraïd S. 153, Z. 1. Generalog. etymolog. Handwörterbuch, herausgegeben von Wüstenfeld.
- أَبُو — **أَبُو صَوْفَة** = **أَشْنَان**, Shifâ S. 36. — **أَبُو صَوْفَة**, ein giftiges Insekt, die Tarantel. Fawât I, 135, Z. 11: Journal asiatique, 1854. Août-Septembre, S. 225.
- أَخَذَت — **أَخَذَت** **أَتَكَ** **الْمَلِكِ** **عَلَى** — Der Saum des Gewandes: **أَتَكَ** **رَأْسَهَا**. Türkisch: etek. Saif aljazan, S. 56.
- أَتَى — **أَتَى** nächtliche Erscheinung, Gespenst. Maḳḳary I, 198, Z. 4 v. u.: **وَكَانَ** **يَأْتِيهِ** **عِنْدَ** **تَنْوِيمِهِ** **أَتٍ** **كَبِيرَةٍ**. **الشَّخْصِ** **عَنِيفِ** **الْأَخْذِ** **يَأْمُرُهُ** **بِإِطْلَاقِ** **الرَّجْلِ**. Vgl. Ibn 'Adāry II, S. 288, Z. 14.
- أَثَرٌ — **أَثَرٌ**, der für eine oder mehrere Pflanzenarten geeignete Culturboden. Ibn Mamāty, S. 45: **الْبَاقِي** **الْبَرْوِيَّةِ** **أَثَرٌ**. S. 46: **أَثَرُ** **الْقُرْطِ** **وَالْقَطَانِي** **وَالْمِقَاتِي** **الْقَمْحِ** **وَالشَّعِيرِ** **وَالْبِقَاهِمَةِ** **أَثَرُ** **الْكُتَّانِ**.
- أَثِيرٌ — **أَثِيرٌ**, der Aetherhimmel. Maḳḳary II, 740, Z. 1 v. u.
- أَجْنٌ — **أَجْنَةٌ** grosse Schüssel: Mas'udy VIII, 270. Chinesische Vase: Maḳḳary I, 415, Z. 14.
- أَدْرَةٌ — **أَدْرَةٌ**, Elephantiasis, Hodengeschwulst, sehr verbreitet in Aegypten, auch **قَلِيْطَةٌ** genannt. Gabarty IV, 275, Z. 15.
- أَرْتٌ — **أَرْتَةٌ**, die Grube, worin Feuer angemacht wird: **وَالْأَعْرَفُ** **فِي** **الْأَرْتَةِ** **أَنَّهَا** **حَفْرَةٌ** **تَجْعَلُ** **فِيهَا** **نَارًا** **تَمَّ** **لَا** **يَزَالُ** **يَلْقَى** **عَلَيْهَا** **الْبَعْرُ** **وَالسَّرَجِيْنَ** **لِتَكُونَ** **فِيهَا** **النَّارُ** **أَبَدًا**. **عَدَّةٌ** **لَوْقَتِ** **الْحَاجَةِ** **وَالْجَمْعُ** **أَرْتٌ**. Tanbyh fol. 80<sup>a</sup>.
- أَرْمَنِيٌّ — eine Art Stoff: Aghāny V, 173, Z. 12 v. u.: **وَهُوَ** **فِي** **بَيْتِ** **مَنْجَدٍ** **بِالْأَرْمَنِ** **أَرْضِهِ** **وَحَيْطَانِهِ**.

ارن — ارن. In einem Gedichte des 'A'shà heisst es:  
 في ليلة هي إحدى الأرن. Aber Abu 'Obaidah und  
 Ašma'y überliefern die Lesart ازن als Plural von  
 ارننة, das die Bedeutung von شدائد, Unglücksfälle,  
 haben soll und sie erklären ازن als gleichbedeutend  
 mit ازم, Bedrängniss. Von andern jedoch wird die  
 Lesart ارن beibehalten, und zwar soll ارننة, Plural  
 ارن, folgende Bedeutungen haben: Unglück, die  
 Linie auf dem Kopfe des Chamäleons, und endlich  
 im Dialekte von Bagdad: frische Käse. Tašhyf,  
 fol. 128<sup>a</sup>.

ارى — V. sich um etwas bekümmern:

لا يتأرى لها في القدر يرتبنة ولا يعص على شوشوفة الصقر  
 ,Er kümmert sich nicht um das, was in dem Kessel  
 seiner wartet, und es nagt nicht an seinem Eingeweide  
 der Hunger.' Der Vers ist aus einem Gedichte  
 des 'A'shà Bāhilah. Ash'ār, fol. 5<sup>a</sup>.

ارنة, Die Grube, in der Feuer gemacht und dann  
 das Brod gebacken wird. الحفرة يقال لها ارنة وتجمع

على اربن وهي التي يجبر فيها  
 Tašhyf, fol. 56 r<sup>o</sup>.

ازر — مؤنزر die Hüfte, Kfhl. In einem Verse des Abul-  
 Nagm al'igly:

بيضاء لا يشبع منها من نظر خود يعطي القرع منها المؤنزر  
 Ash'ār. fol. 198<sup>a</sup>.

مازورات = موزورات in dem von Haryry, Dorrah  
 S. 52 angeführten Ausspruch des Propheten.

ازن — ارنمة = ارننة oder ارن, Unglück, Schicksalsschlag,  
 Widerwärtigkeit. Tašhyf, fol. 128<sup>o</sup>. Vgl. ارن.

ازني — ارنسي, indisches Rohr als Lanzenschaft.  
 'Orwah p. 40, Z. 11, aber auch gleichbedeutend mit  
 ارن gebraucht. Aghāny XVIII, 161, Z. 6.

- اسر** — دار اسرية, ein Haus aus Ziegeln und Gyps erbaut, Aghâny XVI, 43, Z. 1. So auch in den Münchener Handschriften, 472, fol. 16 r<sup>o</sup>, 495, fol. 9 v<sup>o</sup>.
- اسفيدباجه** — eine Speise, sauer eingemachte Rebhühner. Aghâny X, 125, Z. 7. Persisch: سپيد يا.
- أَسْكِرَكَةٌ** — auch سَكْرَكَةٌ, der Wein der Nichtaraber (اعاجم), oder auch ein aus Negerkorn (ذرة) bereitetes Getränk der Abessinier. Mowattâ' IV, 27, Z. 9.
- أَشَارَةٌ** — pl. اشائر, Derwischbrüderschaft, religiöser Verein, Gesamtbezeichnung für die Bettelderwische. Gabarty IV, 120, Z. 17; 165, Z. 22.
- اصطبل** — der Blinde, im syrischen Dialekt. Shifâ S. 38. Das Wort ist sonst nicht zu belegen und demnach sehr zweifelhaft.
- اصل** — استأصل sich aneignen. Gabarty IV, 299, Z. 14.
- افر** — النيسس أفار der Bock. Aghâny XVII, 30, Z. 9: الوتّاب الذي ينزّو وقضيبة رخو.
- افيقى** — eine Art Jagdfalken. Atâr-alowwal S. 140, Z. 5 v. u.
- اكاديش** — pl. von كديش (türkisch), Klepper, Lastpferd. Gabarty IV, p. 226, Z. 13 v. u.
- اكل** — أَكَلَ الدَّهْرَ عَلَيْهِ وَشَرِبَ, sprichwörtliche Redensart: er genoss lange Zeit Essen und Trinken. Kâmil S. 125, Z. 11. Ed. Wright.
- اكم** — مياكيم فضة. Makryzy I, 416, Z. 17 v. u. Silberne Knöpfe oder Knäufe.
- الآجة** — gestreifter Stoff aus Baumwolle und Seide, türkisch Alageh genannt. Gabarty IV, 223, Z. 5 v. u.
- الداش** — pl. الداشات, Name einer Söldnertruppe: طايفة الدلاة واميرهم المسمى أزون على ومن خلفهم الوالى والحتسب والاغا والوجاقلية والالداشات المصرية ومن تزيا بزيتهم. Gabarty IV, 127, Z. 16.

- أم الشَّرَارِ — أم die Flamme, das Feuer. Saḡṡ I, 159, Z. 3.  
 أم شمیل die Welt. Isfahâny II, 217, Z. 10.  
 أم صمام der Verrath, Eidbruch (حنت) Aghâny V, 157, Z. 11.  
 أم طَبِيق Hyäne. Meid. III. S. 118. Z. 8 v. u.  
 أم الهنیر Hyäne. Taşhyf, fol. 59.  
 أمر — أمر sich verhalten, sich benehmen, thun wie ein Emyr. Gabarty IV, 307, Z. 3 v. u.  
 مواضع أمرات, pl. أمرات, terrassenartige Anhöhen. مرتفعات كالدكاكين. Taşhyf, fol. 158, wo als Beleg der folgende Vers angeführt wird:  
 فغول فحليت فنفى فمبعج الى عاقل فالجب نى الامرات  
 أمرية, Befehlshaberschaft, Emyrat. Gabarty IV, 11, Z. 11 v. u.  
 أمس — مأموسة, das Feuer. Shifâ S. 210.  
 امير اخور — Stallmeister; امير شكار, Jägermeister; امير علم General (Mirlivâ). Sobky, fol. 13.  
 امه — الرطب الامهات, Imhât, eine Dattelart. Maḡryzy II. 24, Z. 8. Kremer: Aegypten I, 214.  
 انج — pl. انجات, die Mangofrucht, aus dem indischen, auch ins Persische übergegangenen انبه. Iştachry S. 173, 176; Ta'aliby; Laṡâif S. 110. Conserven im Allgemeinen: Shifâ S. 36. Mangoconserven: Kremer: Culturgeschichte I, S. 301.  
 أنجانيّة — ein grober, einfarbiger Kleiderstoff ohne Dessins. Mowatta' I, 182, Z. 16; Bochâry 254 (Kitâb alşalâh 14).  
 اذق — اذاق, eine Art Stoff von Gewändern. Maḡryzy II, 1200, Z. 10.  
 اوس — اطيان اوسية, pl. اواسى, eine Art von Gründen, die in Betreff der Steuer einer besonderen Stellung sich erfreuen. Gabarty IV, 93, Z. 3 v. u.; 95, Z. 6; 123, Z. 2 v. u.; 281, Z. 9 v. u.



اول — **أَوَّلًا فَاوَّلًا**, nach und nach. Ibn Mamâty p. 34.

Vulgär: **أَوَّل** باوّل.

ايت — **أَيْت** oder **أَيْت**, eine Interjection, welche die Verwunderung ausdrückt, **لِلتَعَجُّبِ** und mit **لِ** construiert wird, wie in folgendem Verse:

**أُخْبِرْتُ أَنَّ أَبَا الْحُوَيْرِثِ قَدْ خَطَّ الْعَجِيفَةَ آيَتَ الْحَكَمِ**  
wozu der Ueberlieferer noch die Bemerkung beifügt:  
**وَيُرْوَى آيَتَ الْحَكَمِ آيَتَ تَعَجُّبٍ يُقَالُ آيَتَ لِهَذَا الْأَمْرِ**  
وَوَيْتَ إِضًا. Taşhyf, fol. 127<sup>a</sup>.

ايد — **إِيَادٌ**, Stützfeiler. Ibn Doraid p. 104, Z. 10 v. u.

ايل — **ذَاتُ أَيْلَةٍ**, Name einer Schlange in einer alten Legende: **ذَاتُ أَيْلَةٍ حَيَّةٌ كَانَتْ فِي الرَّمْسِ السَّالِفِ قَطَعَتْ**  
**عَلَى النَّاسِ الطَّرِيقَ**. Saḡt I, 197, Z. 14 v. u.

ايلا — eine Art Tanz: **وترقص الوصائف بين يديه انواع**:  
**الرقص من الدستبند الى الايلا**. Aghâny XIX, 139, Z. 3.

فقَالَ لَهُ مَعَادُ يَا عَبْدَ اللَّهِ: **أَيْمٌ = أَيْمٌ**, was, was für ein:  
Bochâry 2218 **ابن قيس أَيْمٌ هَذَا قَالَ هَذَا رَجُلٌ**  
(Kitâb almaghâzy 61). Hiezu bemerkt der Commentar:  
**بِقِطْحِ الْيَاءِ وَالْمِيمِ بغير اشباع**. Vgl. übrigens  
Lane ad vocem **أَيْمٌ**.

ب.

بابا — der Flecksieder, Fleckausbringer. Sobky, fol. 49<sup>o</sup>.  
البابا ومن شأنه ان يجرض على ازالة نجاسة الثياب  
عند غسلها فيكتنز من البول والغائط والمذى والدم  
و. نحو ذلك. **المزيتين**. Shifâ S. 48.

بابوس — ein Kosewort für kleine Kinder. Bochâry 763:  
**قال يا بابوس من ابوك قال راعي الغنم**.

باج — Verzehrungssteuer, Zoll auf Lebensmittel. Shifâ  
S. 43. Türkisch: **باج**.



- بَالَ** — VIII. sich stützen, sich verlassen (اعتمد). Tanbyh, fol. 14<sup>b</sup>:  
 وانشد ابو عمر والمثلّم الدغشى من طيبي  
 كنت اَبْتَأَلْتُ على قوم ذوى حَسْبِ  
 قد كنت اُولِيَهُمْ عرفاً فخانونى  
 قال والابتئال الاعتماد على العصا.
- بَأَى** — **أَبَأَى**, stolzer, hochmüthiger. Meid. I, 195, Z. 6.
- بَثَق** — **بَثَوْق**, die Schleussen, sonst gewöhnlich die Kanalöffnungen, Abflussstellen. Ibn Atyr IX, 413, Z. 6; II, 331, Z. 3.
- بَجَّ** — **بَجَّج**, der Weih oder der Sperber. Kremer: Aegypten I, S. 150.
- بَجْر** — **بُجَيْر**, eine Schindmähre, schlechter Klepper. فاقبل عليه شيخ فان على بُجَيْرِ همم هزِيلِ Aghâny XIV, 167, Z. 12. Vgl. Meid. II, 81, Z. 14 v. u.
- بَجَس** — **بَجَسٌ**, Spalt, Riss. Gabarty IV, 312, Z. 10. **باجس** pl. **بِوَأِجِس**, fiessend. Kâmil p. 153, Z. 17.
- بَجَرَ** — **بَجَّرَ**, von der Seekrankheit ergriffen werden. Ibn Doraid, p. 118, Z. 10 v. u. **رواسع البحر**, bequem zum Sitzen, vom Reitsattel. Atâr al'owwal p. 156, Z. 3. **دم باحر** = **دم باجرى**. Ibn Doraid p. 118, Z. 11. **بحرية بلنكرية** eine Art Jagdfalken (aus Balangar im Lande der Chazaren). 'Atâr al'owwal S. 141, Z. 1. **ايام البجور**, Byruny S. 268, Z. 3; die heissesten Tage im Monat Juli. Shifâ, S. 45.
- بَجْت** — **بُجْتِي**, eine Art Hühner mit befiederten Füßen (**مُسْرُول**). Aghâny XVII, 101, Z. 13. **بجيت**, vom Glücke begünstigt. — Ebenso: **مُبَجَّت**. Maḳḳary III, 101, Z. 16 v. u.
- بَجَشَوَجِي** — Gärtner, vom türkischen **باغچوانچي**. Gabarty IV, 308, Z. 14 v. u.

بدن — البدنة الأموية, ein besonderes Ehrengewand, für Prinzessinnen, wie es scheint. Tabary III, iv, S. 1083, Zeile 2.

بدا — باداة, die Wüste im Dialekte der Banu Tājji'. Tašhyf, fol. 111<sup>b</sup>.

بداية, plur. بدايات. Gabarty IV, 64, Z. 15 v. u. ومن خلفهم الغلمان والبدايات. Scheint zu bedeuten: die Zöglinge eines Derwisch-Scheichs. Mein Gewährsmann in Kairo konnte das Wort nicht erklären und ist es nicht mehr im Gebrauch.

بَرّ — بَرَرَة, plur. von بَرّ. Ueber die besondere Bedeutung dieses Wortes: Ibn Atyr II, 304, Z. 13.

بَرّ, frömmer, der frömmste. Kâmil 135, Z. 19.

مبَرّات, Localitäten = اماكن. Aghâny III, 184, Z. 9 v. u. Vielleicht ist zu lesen مبرّات. — Der Münchener Codex, 473, fol. 142<sup>b</sup>, hat مبرّات.

ببروية — Ackerboden dritter Qualität. Ibn Mamâty S. 46.

بَرَّخَش — kitzeln, ausstöbern, aufkratzen. Syrisch, vulgär.

بِرْد — بُرُونُ بَرِيدِيَّة. Aghâny XI, 161, Z. 11 v. u. ist fehlerhaft für بَرُونُ يَزِيدِيَّة, also Mäntel der Leute vom Stamme Jazyd, die sich eines grossen Rufes erfreuten. Sie waren roth gefärbt und deshalb sagt ein alter Dichter (Tašhyf, fol. 149<sup>b</sup>):

يَعْتَرْنَ فِي حَدِّ الطَّبَاةِ كَأَنَّمَا كُسِيَتْ بُرُونُ بَنِي يَزِيدَ الْأَدْرُعِ  
Sie straucheln, von der Spitze der Schwerter getroffen, als wären mit (rothen) Mänteln von Jazyd bekleidet worden die Panzer. Nach dem Verfasser des Tašhyf (l. l.) sind die Jazyd Kaufleute in Mekka, welche diese rothen Mäntel verkaufen. Die Lesart تَزِيد statt يَزِيد ist falsch.

بِرْدَان, der Vorhang. ستارة im Dialekte von Bagdad. Shifâ S. 39. Vgl. برداية.

بِرْدُ الْحَلِيِّ, poetischer Ausdruck, um den Anbruch des Morgens anzudeuten, weil der Schmuck, den

die Frau trägt, dann kühl geworden ist. **بِرْدِ الْمَضْجَعِ** — **بِرْدِ الْفِرَاشِ**, poetische Wendungen, um die sorglose Ruhe anzudeuten. **شِفَا** S. 49. — **بَارِدُ الصَّيْفِ** kühles (Wasser). **لَابُيْد** S. 52, Z. 2. — **بِرَادَةٌ**. Die Beschreibung, die Lane giebt, ist ganz richtig, aber es scheint, dass auch eine besondere Vorrichtung zum Kühlen des Wassers mit diesem Wort bezeichnet wird, wobei die Wassergefäße in Bewegung gesetzt, oder ein künstlicher Luftzug erzeugt wurde, was mit Geräusch verbunden war. Denn nur so ist die folgende Stelle (**Atâr al'owwal** S. 114, Z. 7) zu verstehen: **يُحْكِي أَنْ عَضِدَ الدَّوْلَةَ بِنِ بُوَيْهٍ كَانَ يَنَامُ فِي مَنظَرَةٍ لَهُ بَبْعَادٍ مَشْرِفَةٍ عَلَى الْبَلَدِ فَسَمِعَ فِي بَعْضِ اللَّيَالِي صَوْتَ الْبِرَادَةِ نِصْفَ اللَّيْلِ لَيْلَةً بَعْدَ أُخْرَى**. Vorzüglich passen hiezu die Erläuterungen Dozy's zum Worte **خَيْش**.

**بِرْدِج** — erbeutete Griechenmädchen, weisse Sklavinnen. Das Wort findet sich in einem Gedichte des 'Aggâg, von dem Ibn Kōtaibah folgende Bruchstücke anführt:

وَكُلُّ عَيْنَاءَ تَرْجِي بَحْرَجَا      كَأَذَّةِ مُسْرُولٍ أَرْنَدَجَا  
فِي نَعْمَاتٍ مِنْ بِيَاضِ نَجَجَا      كَمَا رَأَيْتَ فِي الْمَلَاءِ الْبَرْدَجَا  
يَنْبَعْنَ ذَبَالًا مَوْشًا هَبْرَجَا      فَهِنَّ يَعْكِفْنَ بِهِ إِذَا حَجَجَا  
عَكَفَ النَّبِيطِ يَلْعَبُونَ الْفَتْرَجَا      يَوْمَ خَرَّاجٍ يُخْرِجُ السَّمْرَجَا

Hiezu wird folgende Erklärung gegeben: **العِينَاءُ** البقرة الوحشية سميت بذلك لعظم عينيها وترجي بحرجاً تسوقه برفق لتعلمه المشى والحزج ولد البقرة والمسرول الذي لبس سراويل والأرندج جلد اسود تعمل منه اخفاف يلبسها النصارى كما قال الشماخ

كشمسى النصارى في اخفاف أرندج  
وانما قال ذلك لأن بقر الوحش في قوائمه سوان ونعجات  
بقر شديداً البياض والنعج بفتح العين بياض كاذه  
قال في بقر مبيضات ابيضاضاً والملاء الملاحف والبردج

ما سُمِّيَ من ذراري الروم وغيرهم وذيال ثور طويل الذنب والهبرج المتبختر في مشيه وحما اقام ووقف والنبيط جنس من العجم سُموا بذلك لانباطهم المياه والفترج لعبة للنبيط يجتمعون حولها شبه اجتماع البقر حول الثور باجتماع النبط للفترج والسمرج الخراج يـوَدَى الى العامل في ثلاث مرّات هذا اصله عند الفرس واستعملته العرب في كل خراج. Ash'âr, fol. 148<sup>b</sup>, 149<sup>a</sup>.

- برش — Ackerboden, der besonders für Gemüsezuucht geeignet ist. Ibn Mamâty, S. 46.
- برطح — مُبْرَطِح, Mostaṭrif, Ausgabe von Kairo, 1268 H. II, S. 56, Z. 13. Betrüger, Schwindler.
- بَرَطُوم — Holzbalken, Pfosten, plur. بَرَاطِيم. Gabarty IV, 258, Z. 13; 300, Z. 13.
- بركوش — eine Art Schiff. Ibn Mamâty, S. 24.
- برم — ein Fussring, خلكال. Aghâny VIII, 98, Zeile 2. بَرِيْمَة — Stoppelzieher, tire-bouchon.
- بَرَنَامِج — oder بَرَنَامِج, Factura, Waarenverzeichniss. Mo-waṭṭa' III, 138, Z. 1.
- بَرْمَكِي — plur. بَرَامِكَة, Zigeuner. Gabarty IV, 198, Z. 12. Kremer: Aegypten I, S. 141.
- برواز — Tabary III, iv, S. 1169, Z. 14. Nach dem Shifâ Z. 36 ist die Bedeutung von بَرَوَاز auch علاوة, also: das Anhängsel, der Zusatz, das Hinzugefügte. In der oben angeführten Stelle würde es also den Besatz, oder die aufgenähte Einsäumung bedeuten.
- برى — III = جامع oder ذاك. Aghâny XIII, 103, Z. 9.
- برز — statt غرّة بـرزرى bei Freytag ist zu verbessern عرّة بَرَزَى, und hat das Wort den Sinn gewaltig, reichlich. Shifâ S. 57. — بَرَزَاة, der Markt der Lein-öhländler, oder der Leinsamenhändler. Shifâ S. 57.

- بزمورد** — eine Art Backwerk, Aghâny IV, 97, Z. 11; 154, Z. 7 v. u.; IX, 63, Z. 1. Ibn Ḥamdun II, fol. 185<sup>b</sup>.  
Vgl. **بزمورد**. Persisch: **بزمورد**.
- بسر** — **مبوسر**, mit Hämorrhoiden behaftet. Vulgär. Shifâ S. 42.
- بسندودة** — eine Speise. Ibn Ḥamdun I, fol. 136<sup>b</sup>. Persisch: **پسنديده**.
- بشيش** — **التبشيش الرباني**, die göttliche Huld. Kibryt. S. 226, Z. 8 v. u.
- بشخانة** — plur. **بشخانات**, der Vorhang. 'Iâm-alnâs S. 134, Z. 6; S. 135, Z. 9 v. u. Das Mückennetz. Shifâ S. 55, jetzt **ناموسية** genannt.
- بشع** — V. hässlich finden: **فان نفسي تبشعنتهم**. Aghâny XIX, 137, Z. 4.
- بشلك** — ein Fünfpfasterstück. Türkisch: Gabarty IV, 312, Z. 6 v. u.
- بشم** — **مباشيم**, pl. **مباشيم**, von starkem Ekel ergriffen. Hâdirah p. 4, Z. 11.
- بص** — **يبص**, Vulg. sehen, schauen. Aegypt. Syr. — **بصاص**, Spion, Polizeiagent. Vulg. Aegypt.
- بصلة** = **تذكرة**, ein Zettel, ein Briefchen. Gabarty IV, 61, Z. 1 v. u.
- بضع** — V. = **تقطر جلدُه**, zerspringen, von der Haut. Taşhyf, fol. 148<sup>b</sup>. — **بضعة**, Teppich **بساط**. Taşhyf, fol. 149<sup>a</sup>. — **بضاع**, ein Kleinhändler, Hausierer. Vulgär.
- بط** — **بطة**, pl. **بطط**, grosses Gefäss aus Leder: **بالسة** **كبيرة من الجلد**. Gabarty IV, 202, Z. 12. Shifâ, S. 43. Schmalztiegel.
- بطر** — **بطور** = **بطر**. Ibn Chaldun III, 35, Z. 11 v. u.

بطس — بطس, grosses Kriegsschiff. Atâr al'owwal p. 197, Zeile 4.

بطش — بطشة, grosses Kriegsschiff. Makryzy: I, 480. Z. 16 v. u. — باطش = مبطوش, zu Boden geworfen. Bochâry, 3900 (Bâb altauhyd 31).

بطافة — Register, Verzeichniss. Makryzy I, 415, Z. 9.

بطال — بطال, ein Spassmacher, Possenreisser. بطال له. يلعب معه ويخسكه. 'Arâis p. 195, Z. 3 v. u. — مبطل = كذاب, Lügner. Gabarty IV, 249, Z. 14.

بطيم — Nüsse des wilden Pistazienbaumes. Russell: Natural History of Aleppo.

بطن — بطانة, Unterfutter, Unterkleid, Hemd. Gabarty IV, 228, Z. 15; 255, Z. 5; 283, Z. 13. Der vertraueste Freundeskreis, ارسل رجلاً من بطانتہ. 'Iâm alnâs p. 163, Z. 2. Bochâry 3813 (Kitâb alahkâm 41). Futter des Helmes. 'Antar, Heft 94, p. 121, Z. 12. — بطنية, ein rauher Stoff aus Schafwolle, weiss oder grau, auch mit rothen oder braunen Streifen am Rande verziert, dessen sich die Beduinen der libyschen Wüste bedienen, um sich darin einzuhüllen, vorzüglich in Tunis verfertigt. — يدخل في مبطنة, ein gefüttertes Oberkleid: وطيلسان مثل زي الفقهاء, er trat herein in einem gefütterten Oberkleide und eingehüllt in einen Shawl wie die Rechtsgelehrten. Aghânî V, 109, Z. 9.

بطرم — II. grossthun, prahlen. So im folgenden Verse des Abu Tammâm:

فَلَمَّا بَدَأَ لِي مِنْكَ لَوْمٌ كَحَفُّهُ حَرَمِيَّةٌ يُسْتَنُّ فِيهَا تَبْظَرُمُ

,Als mir klar ward an dir die Gemeinheit, um welche sich drängt eine Schaar (von Schwindlern), bei welcher Grossthuerei als Regel gilt.' Dywân. S. 198, wo حرمية jedenfalls emendationsbedürftig



- ist. Vgl. auch den Vers im Journal Asiatique 1854, Mars-Avril S. 300, Z. 1 v. u.
- بَعَبَصَ** — unzüchtige Bewegungen machen. 1001 N. I, S. 47, Z. 10 v. u. Ausgabe von Bulak vom Jahre 1252.
- بَعَبَعَ** — galoppieren (vom Kameel). 1001 N. I, S. 303, Z. 6. — **بَعَبَعَ صُورَتَهُ** er veränderte sein Aussehen, verkleidete sich, **وقد تغيّرت حالته وعصب ساقيه وجبهته ومسح دنسته وبعبع صورته وانعرج واطهر** الانعراج والارتعاش. Antar, Heft 108, S. 76, Z. 10.
- بعث** — Entsendungen. Gabarty IV, 269, Z. 11 v. u.
- بعج** — **مَبْعَجٌ**, der Schlupfwinkel der Eidechse. Meid. II, 19.
- تَبَعَكَ** — sich versammeln. Ibn Doraid S. 99, Z. 4.
- بعأ** — IV. Bei Freytag ist zu lesen **ابعأه فرساً** i. q. **احبله** statt **احبله**.
- بياغورى** — chinesisches Porcellan. Gabarty IV, 223, Z. 9.
- بغل** — **الدراهم البغليّة**, eine Art Silbermünzen, die alten unter den Sasaniden geschlagenen Silberstücke. — **بغلة**, pl. **بغلات**, eine Art von Sklavinnen, aus gemischten Ehen von europäischen Sklaven mit afrikanischen oder anderen Sklavinnen entsprossen. So nach Gāhiz in Shifā S. 51.
- بِفْتَةٍ** — **بِفْتَةٍ قُمَاشٍ**, ein ganzes Stück Kattun. Fawāt I, 21, Z. 3 v. u.
- باق** — Ackerboden erster Qualität. Ibn Mamāty S. 45.
- بقاهمة** — Ackerboden vierter Qualität. Ibn Mamāty S. 46. Hiezu findet sich eine Randnote wie folgt: **المشهور على السنة المزارعين شهاة ولا ادري هل هي عين ما ذكر هنا او يحرف من النساخ**.
- بكت** — III. anschreiben, schmähen. Gabarty IV, 27, Z. 12.

- بَحَّجَ فرسه بلجامه حتى طار الزبد من شدته — das Pferd mit dem Zügel bewältigen, bezwingen. Vgl. كبح. 'Arâis 212, Z. 13.
- بَحْجُوته دار — Obertschokadar, Hausoffizier der türkischen Grossen oder des Sultans. Gabarty IV, 249, Z. 3.
- بَكْلَة — pl. بکل, Portion (einer Speise). Makryzy I, 493, Z. 17: بکل الهريسة — من كل لون بكلة.
- بَكِي — باكية — غناءه = تَبَكِّي شارب — ein Bogengewölbe, قنوة. Gabarty IV, 190, Z. 14.
- بَلْبَكِيد — Gefäss, Korb, Tasche. Aghâny XII, 167, Z. 10.
- بَلت — abbrechen, ein Gespräch, im folgenden Verse des شنفرى الازدى:
- كَأَنَّ لَهَا فِي الْأَرْضِ نَسِيئًا تَقْصُصُهُ عَلَى أُمَّهَا وَإِنْ تَحَدَّثَكَ تَبَلَّتْ  
 ‚Es ist, als suche sie auf der Erde etwas Vergessenes, das sie verfolgt in ihren Gedanken, und wenn sie mit dir spricht, bricht sie plötzlich ab.‘ Der Vers schildert ein Mädchen, das vor Bescheidenheit die Augen auf den Boden senkt. Ash'âr, fol. 144<sup>b</sup>.
- بَلُوْجَة — grosses Weingefäss, Amphore. Makryzy I, 416, Zeile 2.
- بُلْح — Dieses Wort, das bei Freytag in der Bedeutung von vultur senescens erscheint, ist nach Taşhyf, fol. 35, durch Schreibfehler aus نُلْح hervorgegangen. Das Wort نُلْح erscheint in einem alten, von dem Philologen Tawwazy überlieferten Verse:
- لَقَدْ عَجَبْتُ مِنْ سَهْمٍ وَعَرْنٍ  
 وَالتَّلْحِ الْأَسْحَمِ كَالشَّيْخِ الْأَدْنِ
- Hiezu wird bemerkt, dass سهم — سَهْم das Weibchen des Adlers, عَرْن das Männchen und نُلْح den jungen Adler bedeute. Der Plural ist تُلْحان oder تُلُوح. Taşhyf I. I. Im Tâg al'arus findet sich aber nur die

- Form **بُلِح** und, wie bei andern Lexikographen, auch die Form **تُلِح**, und so dürfte die angeführte Stelle zu berichtigen sein.
- بَلَص** — die Bestechung = **رَشْوَة**. Sha'rāny: Albahr S. 94, Z. 10.
- بلط** — III. Aghāny VIII, 110, Z. 13 ist zu verbessern in **مالط**.
- بلغ** — **بَلِغَة**, gelbe Lederpantoffel, Fussbekleidung der untern Volksschicht in Aegypten. Pl. **بُلُغ**. Ibn Chaldun V, 475, Z. 11. **ابلاغ** Gabarty IV, 95, Z. 16.
- بَلَصُوص** — pl. **بَلَنْصَى** soll ein Wort sein, das aus einem gefälschten Verse stammt. Das Wort selbst findet sich bei Byruny S. 254, Z. 17, dann im Tanbyh, fol. 108<sup>b</sup>, wo die vorhergehende Bemerkung gemacht wird und bei Ibn Wallād im Kitāb almaḳṣur, fol. 7<sup>a</sup>, der aber gegen die Echtheit nichts vorbringt, sondern sogar aus einem Gedichte eine Belegstelle anführt. Im Mogmal aber fehlt das Wort, während Gauhary es aufgenommen hat.
- بلنكرية** — eine Art Jagdfalken, siehe **بحرية**.
- اهل البلاد** — Ibn Aṭyr II, 391, Z. 6 v. u.; 404, Z. 1.
- بليوان** — Maḳḳary I, 184, Z. 13, ein spanisches Kleidungsstück (vielleicht polaina, Kamaschen).
- خريطة بندارية** — Extrapostsendung, Reservatdepesche. Tabary III, iv, 1130, Z. 17; 31, Z. 1.
- بنفحجية** — Gefäß, Riechfläschchen? Makryzy I, 415, Z. 10.
- بنا** — **الابناء**, Name der Anhänger des Amyr, sind identisch mit der Truppe, die den Namen Ḥarbijjah führt. Ibn Aṭyr VI, 200, Z. 4 v. u.; 208, Z. 7; 223, Z. 10. — **بنات سبل** — edle Pferde. Lojum, fol. 240 r°. **سبل** ist der Name einer berühmten Stute. — **بنات مخر** = **بنات مخر**, weisse

weisse Wolken, die vor Eintritt der Sommerhitze sich zeigen. Tanbyh, fol. 85. — بنت النارين, aufgewärmte Suppe. Shifâ S. 54. — بنات أوبر, eine Pflanze. Meid. II, 709.

بَهظ — باهظ. In dem Verse des Shabyb Ibn albarṣâ ولا خير في العيدان الاصلابها لا باهظات الطير الا صقورها Tanbyh, fol. 11<sup>a</sup>.

أَبْهَقُ — أبيض أبهق, sehr weiss. Ibn Atyr III, 41, Z. 6. Vgl. ابيض يقق.

بَهْلَوَاتِي — Athlete. Gabarty IV, 309, Z. 4 v. u.

بِهِم — مَبْهُومٌ, مَبْهُومٌ, süd-arab. behauen, ausgemeisselt. Iklyl nach Müller: Die Burgen und Schlösser Süd-arabiens, in den Sitzungsberichten der Wiener Akademie 1879, S. 390, Note.

بَابَةٌ — Gattung, Art = نوع; dann das Schattenspiel, von dem zwei Arten (بابة) angeführt werden: خيال خيال الازاد und dann جعفر الرائف. Bâbah ist der Name des koptischen Monats, in dem die Nilschwelle eintritt. Shifâ S. 50.

بور — VIII. الابتهار ان يفعل الانسان الشى الذى يذكره. Aghâny I, 53, Z. 1.

بوق — V. Aghâny, XIII, 131, Z. 8. تَبَوَّقَتْ تَبَوَّقاً. Die entsprechende Bedeutung fehlt in den Wörterbüchern. — قنفذ بوقه. Isfahâny II, 371, Z. 2 v. u. Ein Igel besonderer Art.

بوهي — الكمثرى البوهي, eine Art Birne. Ibn Mamâty Seite 45.

بيب — نَيْبٌ oder نَيْبَةٌ, Wasserabfluss, Rinnsal. Ibn Doraid S. 44, Z. 9; 147, Z. 5 v. u.

بيت — II. einfügen, einsetzen. ثم انة وضع راس العامود في السقف واتكا عليه ورفعه برجله فبيته في محله Saif

aljazan S. 77. — **بَيَانَة**, die Nachtwache, die Nachtwächter. Makryzy II, 200, Z. 14 v. u. Es ist von der Nachtronde um den Palast des Sultans die Rede: **وكل زفة يدور بها امير جاندار وهو من اكابر الأمراء وحوله الفوانيس والمشاعل والطبول والبياتة**.

**بَيَجِير** — pl. **بَيَاجِير**, Lastpferd, Wallache, von dem türkischen **بيازگیر**, das bejgir ausgesprochen wird. Gabarty IV, 202, Z. 1.

**بِيح** — **بِيَّاح**, Dünger, pl. **بِيَّاحَات**. Aghâny XVIII, 11, Z. 8 v. u.; 12, Z. 5. Kâmil S. 245, Z. 13, wo sich die Anmerkung findet, das Wort **بِيَّاح** bedeute **سمك** ‚Fisch‘ und **بِيَّاحَة** sei das, womit man den Fisch fängt. Hiezu stimmen aber nicht die oben angeführten Textstellen.

**بِيدِق** oder **بِيدَن** — der für die Jagd abgerichtete Weiher oder Sperber (**باشق**). Atâr al'owwal S. 138, Z. 3 v. u. Es ist wohl **بِيدِق** das Richtige. Vgl. Shifâ, S. 41.

**بَيْشَة** — eine Art feiner Trinkschalen: **نوع من الفناجين العال الرفيع**. Gabarty IV, 224, Z. 2.

**بَيْشَكِر** — **الرطب البيشكر**, eine Art Datteln. Ibn Hamdun, fol. 187.

**بِيَّاص** — Weisswaare, Leinwand. Gabarty IV, 206, Z. 1 v. u. Die ägypt. Aussprache ist **بِيَّاص**.

— **آم بِيَّصَاء**, der Kessel. 'Orwâh S. 35, Z. 15.

**بِيَّكَات** — Wasseruhr. Zahr al'adab I, S. 363, Z. 7. Vgl. persisch **پنکان**. Vulgär **بنكام** oder **منكاب**.

**بِيَّكَار** — Meissel, Grabstichel. 1001 Nacht I, 247, Z. 1

v. u. **اخرجت بيكارا من الفولان ومطرقة لطيفة وخطت بالحجر**.

## ت

تازه — frisch = طرى. Türkisch-persisch. Syrisch-aegyptisch vulgär.

تبر — II. vergolden, ausschmücken: Lozum, fol. 107<sup>b</sup>:

كَلِّ الذى تَحْكُونَ عَنِ مَوْلَانِمْ كِذْبَ أَنَاكُمْ عَنِ يَهُودَ يُحْبِرُ  
رَأَمَتْ بِهِ الاحْبَارُ نَيْلَ مَعِيشَةٍ فِي الدَّهْرِ وَالْعَمَلِ الْقَبِيحِ يَتَبَّرُ

تبع — (تابع) heimgesucht. von einem Geiste, مَتَّبِعٌ —  
Aghâny III, 189, Z. 17.

تبين — دَرَبُ التَّبَانِ, die Milchstrasse. Bâkurah S. 9.

تجر — تَجِير, vulgär statt تَجِير. Ibn Doraid S. 120, Z. 9 v. u.

تخت — pl. تَخَوْت, Kisten. Koffer, Waarenballen. Aghâny  
V, 63, Z. 6: وَسَبْعَةُ تَخَوْتٍ مِنْ بَزِّ خِرَاسَانِي وَعَشْرَةٌ  
اسْفَاطٍ مِنْ بَزِّ مِصْرٍ.

ترب — تَرَابِي, Spitzname der Anhänger 'Aly's, der den  
Beinamen اَبُو تَرَابٍ führte. Ibn Atyr III, 397, Z. 18.  
'Ikḍ II, 301, Z. 10.

ترد — مَتَارِد, Binsenkörbe oder Fischreusen. Makryzy  
I, 494, Z. 18 v. u. وَالْمَتَارِدُ التِّى فِيهَا السَّمَكُ.

ترس — تَرَس, Schimpfwort: Elender, Wicht. Syrisch,  
Aegyptisch. Vulgär. — تَرَّاسِيْن, Eseltreiber, welche  
Erde, Schutt oder Getreide auf ihren Thieren in  
Körben transportiren. Gabarty IV, 31, Z. 13; 273,  
Z. 8 v. u.; 281, Z. 8 v. u.; dann 1001 Nacht I, 75,  
Z. 2 v. u.; 76, Z. 1.

تَرْجَة — pl. تَرْجَات, Hobelbank, aus dem türk. دستگاه.  
Gabarty IV, 291, Z. 2 v. u.

تعس — مَتَعُوس, unglücklich, dem Untergange geweiht.  
Dorrah S. 82.

تغفور — Der Kaiser von Byzanz. Aus dem Armenischen:  
takavur. Aghâny XVII, 45, Z. 5 und 7.

- تَق — احمق تاق, sehr einfältig. Meid. III, 117, Z. 9.
- تَكَرُّورٌ — der innere Sudan, Centralafrika; davon تَكَارِنَةٌ, pl. تَكَارِنَةٌ, einer der aus dem Sudan stammt. Maḳḳary III, 113, Z. 4. Kremer: Aegypten II, 280.
- تَلَع — مُسْتَلِعٌ, hoch emporragend. Nöldeke: Beiträge S. 139.
- تَلَف — اِتْلَافَاتٌ, zusammen mit علائِفٌ gebraucht. Sporteln, Naturalbezüge. Gabarty IV, 171, Z. 15. Vgl. zu اِتْلَافَاتٌ. Ḥamāsah, S. 380, Z. 5.
- تَلَا — تَلَى, pl. تَلِيَانٌ, (telj) im Dialekte der Beduinen von Ḥigāz das Lamm. Es entspricht dem hebräischen תּלָא und dem altarabischen طَلَا, pl. طَلِيَانٌ, Nach mündlicher Mittheilung des Professors Dr. Robertson Smith. — تَلَى auch تَلَى ausgesprochen: der Draht. Türkisch: تَل. Gabarty IV, 314, Z. 10.
- تَمَلَّى — immer, andauernd. Adverbial gebraucht. Syrisch, ägyptisch. Vulgär. Vom türkischen تاملو.
- تَهَا — تَاهِي = تَائِي, stolz, hochmüthig. Meid. III, 53, Z. 6 v. u.
- تَات — تَاتَ الرَّجُلُ, sich in sein Kleid verhüllen, sich damit bedecken: اِذَا اسْتَخْفَى بِالثَّوْبِ. Ibn Doraid S. 59, Z. 8.
- تَاف — تَوَّفَهُ الْهَوَاءُ II, schwächen, entnerven. Mas'udy V, 94. Es ist wahrscheinlich zu verbessern تَوَّفَهُ.
- تَيَّنَدَل — têtal, vulgär statt تَيَّنَدَل, der Steinbock, ibex.
- تَاح — تَمْتِيحٌ, sehnsüchtig. Diese Bedeutung giebt Ibn Doraid S. 162 mit Anführung eines Verses als Belegstelle. Sie ist von den späteren Lexikographen übergangen worden.
- تَار — التَّارَاتِ السَّبْعَةُ, Erklärung dieses Ausdruckes. Dorrah S. 7.

تَيْبُوس — Vulgäres Schimpfwort: Syrisch, ägyptisch. Es ist das altarabische كَيْبُوت in moderner Aussprache. In demselben Sinn wird تَيْس gebraucht. Shifā' al-ghalyl S. 62.

## ت

ثَجْر — ثَجِير، pl. أَثَاجِيرُ، die Trebern oder Trester (Hülsen von ausgepressten Datteln, Trauben oder andern Früchten). Aghâny XIII, 28, Z. 12 v. u. —

II. ثَجَّرْتُهُ = عَرَّضْتُهُ، breit machen, erweitern. Ibn Doraid S. 120, Z. 10 v. u.

تَحْل — VII. bei Dozy nach Ibn Doraid. (Wright) S. 25, hängt offenbar mit der Wurzel ثَجْر zusammen in der Bedeutung sich erweitern, sich ausbreiten.

ثَرْب — ثَرْبَةٌ، eine Pflanze der Wüste. Aghâny XIV, 95, Z. 1 بقلة دقيقة القضبان قليلة الورق لاصقة بالارض 1. تدعى الثربة.

تَتَعَبَنَ — zur Schlange werden. Maḳḳary II, 766, Z. 16 v. u.

تَفْر — X. اسْتَفَّرَ = أَثَّارَ، in Bewegung setzen, aufwühlen. Aghâny VIII, 68, Z. 1 v. u. مستنفرات بالحصى يريد أنها اثار الحصى بجوافرها لشدة جريها حتى ارتفع الى اثارها.

ثَفَا — مِثْفَى، eine Frau, welche drei Gatten hatte. Dieser Bedeutung liegt aber eine andere, ältere zu Grunde, und diese deutet auf die alte Polyandrie hin, indem das Wort eine Frau bezeichnete, die drei Ehemänner hat. Den Beweis hiefür finde ich in ein paar alten Reimen, die anlässlich einer lexikalischen Erörterung im Tanbyh, fol. 76 r<sup>o</sup> angeführt werden. Ich lasse sie hier folgen, indem ich nur beifüge, dass man sie dem weisen Lokmân zuschreibt. Die Stelle lautet:



قال لقمان في خبر له يا إذا البجاء الحلكة  
والزوجة المشتركة ليست لمن ليس لك

,O du Besitzer des schwarzen Oberkleides — und der gemeinschaftlichen Gattin — sie kommt nicht dem zu, der nicht dir (befreundet) ist.' — Wie immer man den letzten Vers verstehen mag — denn der Sinn ist dunkel — so zeigen doch die beiden ersten deutlich das polyandrische Verhältniss, das später in volle Vergessenheit gerieth, so dass der ursprüngliche Sinn des Wortes *مثنى* ganz verdunkelt ward.

*أَثَافٍ*, pl. *أَثَاقِي* und *أَثَافٍ*; ausser der gewöhnlichen Bedeutung wird der Plural gebraucht zur Bezeichnung einer Gruppe von drei Sternen in der Nähe des mit dem Namen *فرقدان* bezeichneten Sternbildes. So sagt Bohtory:

وَأَثَافٍ أَتَتْ لَهَا حَجَجٌ دُونَ لَطَى النَّارِ مُتَدِّ كَالْأَثَافِي  
Shifā' alghalyl S. 27.

*مُتَّقَبٌ*. Tanbyh, fol. 38<sup>a</sup>. *مُتَّقَبٌ* bedeutet sowohl ‚durchbohrt‘, als auch ‚angezündet‘, und in letzterer Bedeutung findet es sich Aghāny XV, 71, Z. 1. *يِرَاعَا مُتَّقَبَا*. Vgl. Lane.

*ثَقَلٌ* — *مُثَقَّلٌ*, ein beladenes Kameel. Tašhyf, fol. 17<sup>a</sup> und 86<sup>b</sup>.

*ثَلٌّ* — *أَثَالِيلٌ*, pl. von *أَثَالِيلٌ*, vermuthlich Schreibfehler für *ثَالِيلٌ*, pl. von *ثَالِيلٌ*. 'Arāis S. 166, Z. 11 v. u.

*ثَلَجٌ* — *ثَلَجٌ*, Sicherheit, Gemüthsruhe: *التلج اليقين الذي*. *لاشك فيه*. Mowatta' IV, 71, Z. 4 v. u.; vgl. Lane sub voce. Balādory 214 *الثبت* und die Bemerkung von de Goeje zu dieser Stelle.

*ثَلْمٌ* — *مُتَثَلِّمٌ*, poetisch für *حَوْضٌ*, d. i. der steinerne Trog am Brunnen. Labyd S. 64, Z. 2 v. u.



ثَمَلٌ — ثَمَلٌ, dauerhaft, beständig. Zohair S. 90, V. 26 (Ahlwardt).

ثَمَنٌ — الثَّمَانِمَةُ. Isfahâny II, 205, Z. 11 v. u. Die acht Kurfürsten von Jemen, welche den Oberkönig wählten. Vgl. Kremer: Südarab. Sage S. 125.

ثَنِي — ثَمْنُونٌ, pl. مَثْنُونٌ, der, welcher nach dem Opferfeste in Minà noch zwei Nächte dort verweilt; das Wort findet sich im folgenden Verse des Dû-lrommah:  
 فَلَمَّا مَضَتْ عِنْدَ الْمُتَنِينِ لَيْلَةٌ وَزَادَ عَلَى عَشْرِ مِنَ الشَّهْرِ أَرْبَعٌ  
 سَرَتْ مِنْ مَنَى جَنَحَ الظَّلَامِ فَاصْبَحَتْ بِنَسِيَانٍ أَيْدِيهَا مَعَ الفَجْرِ تَلْمَعُ  
 Tanbyh, fol. 23<sup>a</sup>.

ثَابٌ — ثَائِبٌ, eine Reiterschaar (poetisch). Hamâsah S 526, Z. 8 v. u.

### ج

جَامٌ — جَامَاتٌ قَصَبٌ. 'Antar, Heft 114, S. 286, Z. 17: سِتْرٌ كَبِيرٌ مِنْ عَمَلِ الرُّومِ بِجَامَاتٍ قَصَبٍ كَبَارٍ. — Ein grosser Vorhang griechischer Arbeit, mit aufgenähten Flecken (oder runden Ausschnitten) von Goldbrokat. — In der Bedeutung Becher ist das Wort schon früh aus dem Persischen herübergenommen worden. Vgl. Bochâry 1739 (Kitâb alwasâjâ 36). Das Wort hat auch die Bedeutung: Tasse, Platte: جَامَاتٌ, mehrere Tassen mit Mandorlate. Mas'udy VIII, 270. — ثَوْبٌ مَجَاوِمٌ, ein mit runden Flecken benähtes Kleid. Maḳryzy I, 410, Z. 10.

جَبٌّ — جَبٌّ, die Vertiefung, der Trog, in dem der Färber die Wolle färbt. 'Arâis S. 423, Z. 13. جَبٌّ يَوْسُفٌ = نَقْرَةُ الدَّقْنِ, das Grübchen am Kinn. Shifâ Seite 70. — مَجْبُوبٌ — أَذْنَبِيَّةٌ — الذي ذهب ذكره دون أَذْنَبِيَّةٍ. Sobky, fol. 13<sup>b</sup>.

جَجٌّ — جَجٌّ, pl. جِبَاحٌ, Bienennester. Maḳḳary II, 696, Zeile 16.

جَبْرَتٌ — in Kairo Collectivbezeichnung der Leute von der ostafrikanischen Küste.

جَبَسَ — جبّاس, Gypsstampfer. Gabarty IV, 198, Z. 2 v. u.

جَبَا — II. التَّجْبِيَّةُ, verkehrt, mit dem Gesichte nach rückwärts (wie die Verurtheilten) jemand reiten lassen. Bochâry 3606 (Kitâb almohâribyn 10) الإِرْكَابُ من اسد خفان جابى 7. — جابى العين = جائب العين. — معكوساً. — من اسد خفان جابى 7. — جابى العين, wozu bemerkt wird: جابى العين شديداً النظر. — وجائب الماء. — وجابى الماء, Wasserbehälter. Ibn 'Adâry 108, Z. 5.

جَتَمَ — IV. = II. Kâmil 223, Z. 12. — أَجْتَمَ, fest, schwellend (vom Busen). Nâbighah VII, 30.

جَدَلٌ — ein Thier, das der Heuschrecke ähnlich ist und auch fliegt. Ibn Doraid S. 29.

جَا — جَائِةٌ, auch جَاٌ oder جَائِيٌّ, der arabische Eulenspiegel, Witzbold, Spassvogel. Hiezu macht Kâljoby in seinem Nawâdir S. 81 (Ausgabe von W. N. Lees, Calcutta, 1856) die Bemerkung: واعلم انّ جَا اسم لا ينصرف معدول عن جاحى مثل عمر وعامر يقال جَا يحجوا حجوا واللّه اعلم.

جَدَدٌ — جَدَدٌ, kleine Kupfermünzen, Para: Gabarty IV, 313, Z. 12. Im Singular جديد. — Ein Para = 10 Gadyd.

جُدَانٌ — Fetzen, zerrissene Kleider, angeblich vom persischen تُدَاد. Shifâ S. 68.

جَذْرٌ — جَذْرٌ أَصَمٌّ, eine ungerade Zahl, eine Zahl, die nicht durch Multiplication hergestellt werden kann. Shifâ Seite 77.

جَدَعٌ — جَدَعٌ, pl. جَدَعَانٌ (gad'ân); im ägyptischen Dialekt wird جَدَعٌ يا جَدَعٌ jâ gada' gebraucht im Sinne von يا فلان, he Junge, Bursche!

بحجارة سموها جوروب, eine Art Steine (Jemen) — جرب  
 اهل اليمن الجوروب. Mosâmerât I, 183. — جَرَبَةٌ in  
 der Bedeutung: Heerde von wilden Eseln, gehört  
 nach einer Angabe des Jâkut dem Dialekte des  
 Kinânahstammes an. Marâsid V, S. 48.

جَرَبِصِيصَةٌ — Meid. III, 69; siehe Freytag sub: حربصيصة

جربندية — Jagdtasche. Saif aljazan II, 12. Patrontasche,  
 Aegypt.

جرجمانى — Aghâny V, 158, Z. 13.

بنو الاحرار الذى عنانم: 4: Z. 76, XVI, Aghâny

امية في شعره هم الفرس الذين قدموا مع سيف بن  
 نى يزن وهم الى الآن يسمون بنى الاحرار بصنعاء  
 ويسمون باليمن الابناء والكوفة الاحامرة وبالبصرة  
 الاساورة وبالجزيرة الخضارمة وبالشام الجراجمة  
 Diese Angaben sind ungenau, denn der Name Garâgimah  
 bezeichnet die in den gebirgigen Theilen Syriens  
 erhaltenen Reste der alten, nicht arabischen Be-  
 völkerung. Kremer: Culturgeschichte II, S. 163.

جر — II. einschreiben (in den Register der Löhnungs-  
 berechtigten): جرد اسمه في جريدته, Aghâny XVIII,

23, Z. 14. — جَرْدَةٌ, eine Truppenabtheilung. Gabarty  
 IV, 225, Z. 2 v. u. — اهل الجرائد, glebae adscripti.  
 Amari: Storia dei Musulmani in Sicilia III, 1, 238.

— أَجْرَدٌ, Milch, deren Schaum abgeschöpft ist, die  
 keinen Schaum hat, Buttermilch. Ash'âr, fol. 192<sup>b</sup>.  
 Der Vers des 'A'shà Bakr, wo das Wort vorkommt,  
 lautet:

صَمِنَتْ لَنَا أَعْمَارُهُنَّ قُدُورَنَا  
 وَضُرُوعُهُنَّ لَنَا الصَّرِيحَ الْأَجْرَدَا

,Es geben uns Bürgschaft ihre Hüften (der Kameele)  
 für das Fleisch in unseren Kochtöpfen, und ihre

Euter (verbürgen) uns reine Milch.' In der Handschrift der Wiener Hofbibliothek Nr. 241 (in Flügel's Katalog) ist eine andere, theilweise fehlerhafte Redaction dieser Verse erhalten, und zwar fol. 172<sup>b</sup>. — **تجريد**, militärische Expedition. Gabarty IV, 305, Zeile 4.

**جردوق** = **جَرْدَق**. Ibn Atyr V, 11, Z. 12.

**جردناج** — Aghâny X, 136, Z. 17.

وبيشوى لنا الشيخ شورين دواجنه  
بالجردناج وشجاج الشعانيــــن

Der letzte Halbvers lautet an einer andern Stelle: **بالجردناج وشجاج الشقبابين**. Aghâny XIII, 130, Z. 13. Persisch **گرددنا**, ein Braten. Siehe **شقبان**

**جرض** — II. **تجريض**. Aghâny XV, 18, Z. 7.

**جرف** — II. Rinnsale ziehen, zum Zwecke der Bewässerung. Vulgär. Gabarty IV, 112, Z. 2. — **جروف**, Rinnsale, Furchen (franz. rigoles); **جرف**, das Ufer, der Rand = **شط**. Gabarty IV, 116, Z. 8.

**جوزق** — ein Gebäck in Damascus, dem **كعك**-Zwieback sehr ähnlich. Türkisch **چورك**.

**جرم** — II. Geld erpressen, mit Accusativ der Person; **تجريم**, Gelderpressung. Gabarty IV, 307, Z. 8 = **تغريم**.

**جرمقنى** — **جرمقانى**, pl. **جرامقة**, Name der alten, nicht arabischen Bevölkerung in Irak. Kremer: Culturgeschichte II, S. 164. **كّاموس: جرمقانى**.

**جرو** — **جربى**, Diminutiv von **جرو**. Meid. II, 817.

**جرى** — **من جرى عليه الملك**; wer von liegendem Besitzthum ein fixes Einkommen hat. Ibn Atyr II, 392, Z. 8. — **الجارى**, der fixe Gehalt. — **صاحب الجارى**, der Zahlmeister, pl. **الجوارى**. Aghâny III, 95, Z. 7.

Ibn Mamâty p. 33. — **جرورى**, leichtes Gewicht, im

- Gegensatz zum schweren **مصري**. Ibn Mamâty p. 37, 49, 57.
- جزأ** — **جَزْءٌ**, Koranabtheilung. Fawât II, 109, Z. 4; 160, Z. 12. Collegienheft. Fawât II, 163, Z. 5.
- جزع** — **جَزَعٌ**, Futteral eines Buches. Aegyptisch.
- جزل** — **جَزَلَةٌ**, ein Stück. 1001 Nacht I, 73, Z. 11 v. u. **جزلة سمك** = 75, Z. 11 **قطعة سمك**.
- جسد** — **تجسيد**, roth gefärbt sein. Ibn Hâni' p. 30.
- جشع** — IV. = I., gefrässig sein. Aghâny VI, 25, Z. 6. Vgl. Ibn Atyr III, 382, Z. 6, wo die V. Form: schwer ertragen, scheuen, vermeiden wollen zu bedeuten scheint.
- جوشن** — eine Speise, eine Platte von einer Speise. Aghâny XIV, 113, Z. 7 v. u. Aber die Münchener Handschrift 470, fol. 189<sup>b</sup> hat an dieser Stelle **جُونْتَيْنِ**. Der Codex der Wiener Hofbibliothek hat **جوشن**.
- حص** — eine besondere Krankheit der Falken. Atâr al-'owwal S. 143, Z. 7 v. u. Vgl. **حصص**.
- جعب** — **جَعْبٌ**, Kameelmist: Freytag bemerkt aber nicht, dass das Wort ausschliesslich dem Dialekte des Stammes 'Azd angehört. Aghâny XII, 50, Z. 5 v. u.
- جعر** — **جَبْعَرٌ**, die Hyäne. Vgl. **جَبَّالٌ**, ausschliesslich jetzt im Gebrauche bei dem Takyf- und Hodailstamme. Mündliche Mittheilung des Professors W. Robertson Smith.
- جعظر** — **جَعْظَرِيٌّ**, dick, plump. Taşhyf, fol. 89<sup>b</sup>, nach 'Aşma'y.
- جعفريّة** — eine Art Schiff. Gâhiz: Kitâb alḥaiwân, fol. 196. Die bezügliche Stelle ist abgedruckt in meiner Abhandlung: Ibn Chaldun und seine Culturgeschichte. Sitzungsberichte der Wiener Akademie, XCIII. Bd. Seite 636.
- جعفر** — **جَفْرٌ**, der Pfeilköcher. Ibn Doraid S. 198, Z. 9.

جوكاذية — ein Kleid. Makryzy I, 418, Z. 2.

جَدّ — جَلْد, Segel. Plural nebst dem gewöhnlichen جلول

auch أَجَلَال in einem Verse des Garyr. Tanbyh

fol. 46<sup>a</sup>. — جُلَّة, pl. جُلْد, die Kugel. Gabarty IV, 11, Z. 14; 110, Z. 13. Fawât II, 28, Z. 4 v. u.

والهماليد قد رموا جُلَّة على عصفور — جَلُول, geballt, kugelförmig. Chalaf al'aḥmar S. 64.

جلب — أَجْلَاب, aus dem Sudan importirte Sklaven. Ibn

لما عصى الاجلاب عليه في: 35, 110: als die Sklaven gegen ihn sich empörten, in seinem Palaste unterhalb (des Schlosses)

ثم ان الاجلاب اتفقوا على. الوثوب على مولانا السلطان Kal'at alkabsh (in Kairo). dann verabredeten sich die Sklaven unsern Herrn, den Sultan, zu überfallen.

— جَلَابَة, die Sklavenhändler. Maḳḳary II, 740, Z. 8 v. u. Sing. جَلَاب. — جَلِيْبَة, die Karawane, Waarensendung. Maḳḳary I, 170, Z. 8.

جلباب — 'Antar, Heft 97, S. 258: درعه جلباب درعه: er fasste ihn an dem herabhängenden Theile des Panzerhemdes und zog ihn. 'Antar, Heft 133, S. 441: وقد اخرج يده من جلباب درعه. Das Wort bedeutet also: den Zipfel, den herabhängenden Theil.

جلد — جَلْد = مجلود. Dorrah S. 165.

جلق — جَلَلَة. Das Wort kommt bei Ḳorṭoby: Kitâb almīlāl walniḥāl, fol. 180<sup>b</sup> vor: وإن شئت فتأمل: اساقفة التصارى وتسييسيهم وجلالقتهم تجدم افسق الناس وازناتم واجمعهم للمسال. Es sind wohl die christlichen Bewohner von Galicien gemeint und vielleicht im Gegensatze zu den Priestern: die Laien im Allgemeinen.

جلهق — جَلَاهِقَات, pl. جَلَاهِق, Armbrust, mit der man kleine Kugeln schoss (قوس البندق). Ibn Aṭyr III,

145, Z. 5 z. u., auch قوس جَلاهق genannt. Kitâb almowashshâ, fol. 187.

جمر — جَامِرٌ, einer, der mit Wohlgerüchen durchräuchert. Aghâny XII, 130, Z. 10.

جمز — جَمَاز, Vorläufer. Aghâny XVI, 75, Z. 6. — جَمَّازَة, Kameele, die im Passschritte traben. Latâif S. 15. جَمَّازات. Gâhiz-Rasâil, fol. 198<sup>b</sup>.

جَمَلُون — Laubengang. Gabarty IV, 28, Z. 16.

جَنَبَاذِيَّة — Seiltänzer. Türkisch جانباذ. Gabarty IV, 198, Zeile 11.

جخ — جَنُوح, ein munter trabendes Kameel. Tarafah Mo'all. V. 26 (Arnold), S. 45. — جَوَانِحِيَّات, eine Art Schiffe. Aghâny IX, 32, Z. 14.

جندح — جِنَادِح الشَّرِّ. Meid. III, 177.

جنع — جِنَاع, kurz, kurzbeinig (vom Kameel). (قَصِيرَة), der Pfeil ohne Spitze, das Rinnsal, der Damm (رِصْف). Aghâny VIII, 139, Z. 1 v. u.

جندق — جَوْنِق. Aghâny XVIII, 86 Z. 12 v. u. Die Handschrift 481 in München hat جُونِقَا, und Codex 471 خُونِقَا.

جهد — V. Dywan Imra'alkais (ed. de Slane S. 22) dürfte bei Dozy zu streichen sein, indem die bessere Lesart in der Ausgabe von Ahlwardt تَجَاهِدُن lautet.

جوب — الْجُوبَة يَعْنِي الْمَدِينَة. Aghâny I, 22, Z. 4 v. u. In der Tradition kommt das Wort in der Bedeutung: Bodensenkung, Vertiefung, wo sich das Wasser ansammelt, vor und lautet im Pl. جَوَاب. Bochâry 2035 (Kitâb bad' alchalk 55).

جوح — VII. مَتَجَاح = ضَعِيف, schwach. Gabarty IV, 68, Z. 9 v. u.



جوخدار — türk. چوخته دار, Kammerdiener, Hausofficier im Haushalte der türkischen Grossen oder des Sultans. Gabarty IV, 249, Z. 6.

جود — II. تجويد الخطّ, Schönschreibekunst. Fawât II, 23, Z. 5. خطّ سجود. Gabarty IV, 95, Z. 2.

جور — جُرُورٌ, Masdarform, abweichen, abschwenken, عدول. In einem Verse des 'Aggâg:

لَأَيًّا يَتَنَانِيهَا عَنِ الْجُورِ جَذَبُ الصَّرَارِيِّينَ بِالْكُرُورِ  
إِذْ نَخَّخَتْ فِي جَلِّهَا الْمَشْجُورِ حَدَوَاءَ جَاءَتْ مِنْ جِبَالِ الطُّورِ

,Allmählig entfernt sie (die Barke) von der Abschwenkung (in das unrichtige Fahrwasser) das Anziehen der Taue (كُر) durch die Matrosen, wenn da bläst

in ihr aufgespanntes Segel eine frische Brise (حدوآء), die da kommt von den Bergen des Sinai.' Ash'âr, fol. 216<sup>a</sup>. In dem Manuscript der Wiener Hofbibliothek Nr. 241 finden sich folgende Varianten: يتنانيه

— جلّه المشجور.

جوز — IV. إجازة الحاج, die feierliche Entlassung der Pilger am Pilgerfeste. Vgl. Caussin de Perceval: Essai sur l'histoire des Arabes II, 262. Aghâny III, 4, Z. 17. — اجاز = أجهز. Mit Unrecht hat Lane diese schon von Freytag gegebene Bedeutung nicht aufgenommen. Sie ist alt. Vgl. Tabary II, 1, S. 225, Z. 19. — جُوزَةٌ, grosser, doppelt gewundener Turban. Gabarty IV, 164, Z. 4 v. u.

جوم — ثوبٌ مُجَاوِمٌ, ein mit runden Flecken benähtes oder gemustertes Kleid. Makryzy I, 410, Z. 10. Vgl. جام.

جوامرجه — pl. جواميرات. Aghâny XII, 167, Z. 13 v. u. غلامٌ يحمل قاطر ميمز ذبيذ وجوامرجه مذبوحه Huhn. Persisch شاه مرغ, arabisirt in شامك. Vgl. Damyry sub voce.

جون — جون, die Grube, Bodenvertiefung. 'I'lâm S. 306, (bis). مصيص جون, eine Speise. Aghâny XVII, 81, Z. 15 v. u. — تجوينات: Sha'râny: Albahr S. 72, Z. 9 v. u.: واما طعام العزومات فان نية اصحابها في فعلها غير سالحة في الغالب انما هي تجوينات واهوية النفوس: Schwelgerei. Vgl. تجون bei Freytag.

جاء — IV. = ارسل oder اسبل, herabhängen lassen. Labyd S. 132, 133. Aber sicher ist dieses Wort nicht, denn eine andere Lesart gibt an dieser Stelle أجاء statt آجاء.

جيب — X. استجاب, nehmen, rauben, einsacken; in der Diebssprache. Shifâ S. 75.

جيش = قدح جيشاني, ein grosser Becher. Aghâny XIII, 112, Z. 4 v. u. Codex der Wiener Hofbibliothek: جهشاني.

جيف = جوف, verdorben (vom Fleische). Syrisch, vulgär migwif ausgesprochen.

## ح

حب — حب الطرب, die Krätze. Shifâ S. 79.

حببضية — Gaukler, Possenreisser. Gabarty IV, 198, Z. 11. اصناف ارباب الملاعب والغمزلكيين والجنباذية والحببضية والحواة.

حبر — حبيرة جين, Aghâny XIV, 30, Z. 7 v. u., dürfte zu lesen sein: حبيرة جين, und so schreiben die Codd. in München und Wien. — حمورة, die Oberpriesterwürde (bei den Juden). 'Arâis S. 230, Z. 2 v. u. — حبر, verziert, geschmückt. Labyd S. 80, Z. 1.

حبط — حبط, von kurzer Gestalt. Ibn Doraid S. 6, Z. 12.

حبط — حبط, Possenreisser. Sha'râny: Albahr S. 189, Z. 12. كثير من الناس فيفرون من نحو بيع القهوة او ان

يكون أحدهم محبظاً أو شويدياً للمغانى. Vgl. Dozy zum Wort محبض.

حك — I. heften, binden (ein Buch). Sobky, fol. 40<sup>a</sup>.  
(auch modern ägyptisch). — حبّاك, ein Hefter. Gabarty IV, 198, Z. 4 v. u.

حبا — محباً, pl. محباب, der Ort, wo jemand hockt, und die Spur im Sande, die er zurücklässt, wenn er aufsteht. Aghány XI, 147, Z. 1 v. u.

حتر — وثيق = محتر, fest, fest gemacht. Labyd S. 77, Z. 3 v. u.

حج — حجويّة, Thürhüter, Kämmerer. Sobky, fol. 14<sup>a</sup>.

حجر — حاجر, der Fuss, der Rand des Berges اسفل الجبل. Gabarty IV, 29, Z. 17.

حجف — الجنايب المحجفات, 'Antar, Heft 114, S. 276, an beiden Seiten mit Schildern behangene Streitrosse oder Kameele.

حجن — حجن, nach Freytag: male nutritus infans, ist einfach zu streichen, indem es irrthümlich für حجن steht. Hiernach ist auch die Stelle in Nöldeke: Beiträge zur Kenntniss der altarabischen Poesie S. 128

richtig zu stellen. — حجنة, Schilf = بوم. Gabarty IV, 300, Z. 14; 309, Z. 15.

حدث — احداث. Ueber die Bedeutung dieses Wortes habe ich in meiner Culturgeschichte I, S. 200, Note, eingehend mich geäußert und ganz unabhängig davon Dozy in seinem Supplément. Nach seiner Ansicht bedeutet der Ausdruck والى الاحداث, so viel als: Polizeipräfekt; und in der That lässt es sich an vielen Stellen nur so übersetzen, aber andererseits bedeutet das Wort احداث, wie ich schon in der bezogenen Stelle hervorhob, auch ein Einkommen und die Aufgabe des والى الاحداث, war die Einhebung dieser Einnahmen. Wenn ich damals dies nur als Vermuthung aussprach, so kann ich nun einen Be-

weis hiefür vorbringen. In den gesammelten Briefen des Hamadány findet sich ein, wie es scheint, an einen höheren Beamten gerichtetes Schreiben, worin sich die folgende Stelle findet (Hamadány: Briefe,

S. 545): **ورد عليك كتاب من سلطاني بان لا تتعرض لضياعى بوجه ولا تطالب أكثرى بشئى فرايت ان اصالحك على النصف من مال الاحداث ووجدت الصلح جائزاً فى مال الميراث فامضيت الصلح واديت النصف**. Hieraus erhellt, dass die *Ahdât* eine Abgabe von den Erbschaften sind, also eine Art Erbschaftssteuer. Es ist nicht ausgeschlossen, dass aber auch andere Einnahmequellen ebenfalls hiezu gerechnet wurden. — **بيوت الاحداث والعواتق**. Mawardy S. 306, Z. 2. Diese Stelle, die von Dozy nicht besprochen wird, bietet grosse Schwierigkeit. Im Texte ist statt **يبقى**, wie die Ausgabe von Enger hat, mit einer sehr alten Handschrift in meinem Besitze zu lesen **يبغى**, wonach zu übersetzen wäre: „und es erfordern die Häuser für die jungen Männer und Mädchen zehn Millionen Dirham“. Enger (S. 32) versteht hierunter Waisenhäuser. Mit Sicherheit lässt sich nichts sagen, so lange nicht andere hierauf bezügliche Stellen bei den Schriftstellern aufgefunden sein werden. — **اهل الحديث**, die juridische Schule von Irák im Gegensatz zu den **اهل الراى**, der juridischen Schule von Hîgâz. Shahrastány: Haarbrücker I, S. 39.

**حدر** — **مَرَضٌ مُكْحِدِرٌ = حَادِرٌ**, eine Krankheit (nicht vulgär-ägyptisch). Gabarty IV, 22, Z. 11.

**حدل** — **حدل**, Saum, Rand des Zeltcs, wo es am Boden befestigt wird. Ibn Chaldun V, 441, Z. 11 v. u. **حدل**.

**حدا** — **حَدَائِدِى**, der Weih, Sperber. Plur. **حَدَائِدِى** (vulg. ägypt.). Sha'râny: Albahr S. 255, Z. 1.

**حدر** — **حَدَّارٍ**, Pl. pl. von **حَدَّارٍ**, sing. **حَدَّرِيَّة**. Aghâny IV, 126, Z. 16.

- حَدَف — مَحْدَفٌ, pl. مَحَادِفٌ, der Wurfstock, die Schleuder. Ibn Doraid S. 51, Z. 9.
- حَذَا — حَذَاوَةٌ, die äussere Erscheinung, das Aussehen: وما حَذَاوَةٌ هَذَا حَذَاوَةٌ انصاريّ. Aghâny XX, 102, Z. 8. (مَحْدَوٌ. Abu Nowâs, ed. Ahlwardt IX, v. 2 ist fehlerhaft statt مَحْدَوٌ).
- حَرٌّ — الزَّيْتُ الحَارُّ, Oel aus Safforsamen: auch زَيْتٌ حَلْوٌ genannt. Gabarty IV, 291, Z. 6. Kremer: Aegypten I, 210, 211. — مَحْرَرٌ, adscriptus, geweiht = نَذِيرٌ. 'Arâis S. 403, Z. 16. وكان الكحرر اذا حُرِّرَ ونذِرَ جُعِلَ. الححرر في الكنيسة يقوم عليها ويكنسها.
- حَرْبٌ — الجند الحربيّة. Vgl. Kremer: Culturgeschichte I. 236.
- حَرْثٌ — حِرَاثَةٌ, coitus = جماع. Ihjâ' II, S. 333, Z. 8.
- حِرْفَاسٌ — ein Beiname des Löwen. Ibn Doraid S. 154, Z. 9.
- حِرْقٌ — VIII. احترق النيل, die Nilüberschwemmung nahm ab, reichte nicht aus. Gabarty IV, 153, Z. 8.
- الحِرْقَتَانِ, Collectivbezeichnung für die beiden Stämme Banu Sa'd und Banu Taim. Tašhyf, fol. 136<sup>b</sup>, wie auch im Kâmus.
- حَرْمٌ — مَحْرَمَةٌ الأمان, das Schnupftuch der Begnadigung. Gabarty IV, 129, Z. 5 v. u.
- حَرْمَدَانٌ — pl. حَرْمَدَاتٌ, Erker, vorspringendes, vergittertes Fenster. Gabarty IV, 28, Z. 8.
- حَرْزٌ — حِرَازَةٌ, ein Schnitt, eine Schnittwunde. Aghâny XIV, 173, Z. 8.
- حَزْرٌ — مَحْزُورٌ, pl. مَحْزِيرٌ, Jahrescyclus. Byruny S. 291, Z. 1: 295, Z. 11 und 12.
- حَزْرَقٌ — مَحْزَرَقٌ, eingekerkert. Aghâny II, 31, Z. 17. Vgl. حَزْرَقٌ. Diese letztere Aussprache soll die richtige sein. 'Ash'âr, fol. 153.

- حس — إحساسات, sinnliche Wahrnehmungen. 'Ihjà IV, 144, Z. 7 v. u.
- حسب — الحسبة الصبر و, frommer Duldersinn: حسبة التسليم. Mowatta' II, 25, Z. 2.
- حسب — II. die Formel حَسْبُنَا اللَّهُ aussprechen. Gabarty IV, 225, Z. 5 v. u.
- حسن — حسنة, das Mal, Schönheitsmal. استكسان, Kuppelei. مستكسن, Kuppler. Aegyptisch, vulgär. Shifà S. 37, 84.
- حشش — II. sich aufmachen (zur Reise). Azdy S. 32, Z. 12.
- حشر — حاشر, Agent der Finanzverwaltung. Ibn Mamâty S. 15: الحاشر يلزمه رفع الاعمال بالنشو والطاري من الذمة. — حشورة, eine kräftige Kameelstute. 'Ash'âr fol. 143<sup>b</sup>.
- حصر — حَصْر, Enge, Beengung (ضيق), von Palmen gesagt, bedeutet es die zu enge Anpflanzung: wie in dem Verse des Labyd (Labyd S. 53). Es ist nämlich eine alte Regel der Palmenzüchter, dass zwischen den einzelnen Bäumen ein hinreichender Raum gelassen werden müsse. Abu Hâtim in seiner Schrift über die Palmen führt eine Stelle aus Aşma'y an, wo er sagt: ,eine Parabel der Perser und Nabatäer lautet, dass die Palme zu ihrem Schwesterbaume sagt: halte dich ferne von mir, so trage ich meine Last (von Früchten) und die deine noch dazu.' Von Palmen gesagt, bedeutet حَصْر die geringe Distanz zwischen den Stämmen (تقارب ما بين الاصول). Die Regel ist, dass die Stämme zwanzig Ellen entfernt sein müssen, wenn auf das Erträgniss der Palmen, anderer Baumarten und des Bodens gerechnet wird; fünfzehn Ellen, wenn man nur auf die Palmen und anderen Bäume rechnet; zwölf Ellen, wenn man ausschliesslich die Dattelernte im Auge hat. Tanbyh, fol. 38<sup>b</sup>, 39<sup>a</sup>. — حصير عبّادى bei Dozy

bedeutet: 'Abadâny-Stroh- oder Binsenmatten. Vgl. Kremer: Culturgeschichte II, 298.

**حصرم** — ḥusrum in der modernen Aussprache: der aus unreifen Trauben gepresste Saft, den man in manchen Theilen Syriens statt des Essigs gebraucht. Russell: Natural History of Aleppo.

**حصل** — ḥusul, pl. ḥawâsîl, Gerichtstaxen. Gabarty IV, 249, Z. 7 v. u. **حدّد، والحدّد في أخذ الحاصيل**.

**حضر** — ḥuḍra, die Residenz. **اعمال الحضرة**, die zum Gebiete der Residenz gehörigen Bezirke. Ibn Challikân, Vita III (ed. Wüstenfeld).

**حطب** — VIII. sich nähern. Aghâny VII, 162, Z. 13. — **التياب الحطابية**, Verfertiger der Stoffe **حطابيّ**. Rashḥ alnaṣâih, fol. 71.

**حَفّ** — **حَفّافِيَه = حَوَالِيَه**. Ibn Chaldun V, 463, Z. 12; 473, Z. 18. — **مَحْفُوف**, poet. = **هودج**. Mo'allakah des Labyd, ed. Arnold, S. 95.

**حفظ** — **مُسْتَكْفِظ**, in der Türkei jetzt die Reserve, in Aegypten die Gendarmerie.

**حفظ** — **مَحْفَلِط**, ein Pedant, Sylbenstecher. 'Ajâd Ṭantâwy: Traité de la langue arabe vulgaire I.

**حكم** — **على الحكم والرضى**, das Spiel, wo der Verlierende sich verpflichtet, den Wunsch des Gewinnenden zu erfüllen. 'Ilâm S. 236, Z. 16.

**حلّ** — **محلول**, pl. **محاليل**, frei, erledigt, ohne Inhaber: **وياخذ من ارباب الديون عَشْرَ ديونهم وياخذ من محاليل وظايف التقارير معلوم سنتين او ثلاثة**. Gabarty IV, 249, Z. 8.

**حلف** — **حلفاية**, Pantoffel aus Binsengeflechte. Sha'râny: Albaḥr S. 221, Z. 2 v. u.

**حلق** — **حَلَّقَ على**, monopolisiren, sequestriren. Gabarty IV, 279, Z. 7 v. u. — **حَلَقَة**, der von der Behörde

- bestimmte Verkaufsplatz für gewisse Lebensmittel, von denen die Regierung eine Verzehrungssteuer einhebt, z. B. حلقة السمك, der Fischmarkt (in Kairo). — حَلَقِيّ, mit einer Krankheit am Gliede behaftet: Shifâ S. 80 الذى فى ذكره فساد. Vgl. Aghâny XII, 107, Z. 7. — يوم النكر = يوم التحالِق = Opferfest von Minâ. Aghâny, ed. Kosegarten, S. 224. Aghâny (Bulak) I, 150. Der Name kommt daher, weil unmittelbar nach der Ceremonie der Steinigung des Teufels am grossen Opferfeste in Minâ die Wallfahrtsceremonie als beendet gilt, demnach jeder Pilger das Wallfahrercostüme ablegt und sich den Bart scheeren lässt. Vgl. Burton: Pilgrimage III, 284.
- حمس — حماسة, Fehde, Kampf. Aghâny XVI, 49, Z. 9. فقد كانت بينهم حماسات فى الجاهلية.
- حمض — حمضات, Agrumen. Ibn Mamâtý S. 44.
- حمل — حمل بلور = نجفة, Kronleuchter aus Glas. Gabarty IV, 245, Z. 11. — حملات, Gepäck. Ibid. S. 122, Z. 10; 123, Z. 13. حملة S. 74, Z. 1 v. u.
- حما — اصحاب الحمية, solche, die sich in strenger Diät befinden, Reconvalescenten. Abdallatif, ed. Sacy, 1810, S. 316.
- حنّ — حنّ وحنّ, in der Bedeutung von حنّ, gerade so wie man sagt: حنّ وحنّ oder حنّ وحنّ. Solche Wörter heissen اتباع. Vgl. Aghâny XI, 121, Z. 9. Ueber حنّ وحنّ vgl. Tanbyh, fol. 121.
- حنبل — حنابل, Maḳḳary II, 1200. Vgl. Dozy ad vocem.
- حنت — حنتيت, das Rhinoceros (خرطيط), dessen Horn die Eigenschaft haben soll, das Gift auszuscheiden. 'Antar, Heft 122, S. 52.
- حنش — die Bedeutung propulit bei Freytag ist zu streichen, wie schon Lane gethan hat. Es ist, wie im



- Tanbyh, fol. 90<sup>a</sup> bemerkt wird, der Fehler dadurch entstanden, dass **عنش** verschrieben ward in **حنش**.
- حَنْطَبٌ** oder **حُنْطَبٌ**, ein Reptil oder Insekt. Ibn Doraid S. 75, Z. 14.
- حَنْطَبٌ** — das Männchen der Heuschrecke. Ibid.
- حنف** — **حَنْفِيٌّ**, pl. **أحناف**, Angehörige der Schule des Abu Ḥanyfah, Hanefiten. Gabarty IV, S. 260, Z. 4 v. u.
- حنا** — **حَوَانِي**, pl. von **حانية**, Schenke. Ibn Atyr II, 369, Z. 5.
- حوز** — **حائِزٌ**, Schrannenschreiber, **كاتب يكتب على الاجران**, **فيكون ضابطاً لما يحمى من القن ولما يحصد**. Ibn Mamâty S. 14. (Statt **القن** lese ich **التين**). — **حواز**, der Posten des Einnehmers der Armentaxe **كان على موضع يؤخذ**. Mowatta' II, 51, Z. 2 v. u. **حواز مصر**. **منهم فيه الزكاة**.
- حول** — **حَوَالِيٌّ**, einjährig. Ibn Mamâty S. 31. Von Thieren gesagt: **الجاموس وهو رضع وحوَالِيٌّ**.
- حوى** — **حَوَاةٌ**, pl. **حَوَاةٌ**, Schlangenfänger, Gaukler. Meid. I, 419. Gabarty IV, 198, Z. 11; 309, Z. 4 v. u. — **حَوِيٌّ**, verzaubert, gegen die Schlangen gefeit. D. H. Müller: Sitzungsberichte der Wiener Akademie, 1879, Bd. XCIV, S. 50 (nach dem Iklyl).
- حَيٌّ** — **حَيَّةٌ**, Glückwunschsreiben.<sup>1</sup> Aghâny IX, 87, Z. 4 v. u. **بِحَيَّاءِ الليل**, die Nacht stets im Gebete zubringend. Ibn Atyr III, 345, Z. 3 v. u.
- حيد** — **حَيْدٌ**, pl. von **أَحِيدٌ**, sich abwendend: **فَهْنٌ إِذَا أَبْصَرْتَنِي حَيْدٌ**. Tashyf, fol. 153<sup>b</sup>.
- حيف** — **حَائِفٌ**, nicht vollgewichtig. Shifâ S. 87.

وتأمر الحيلى بان، حيلية، pl. حيلية، Gerichtsbote: *يحلى كلامه لمن أرسل اليه من ارباب الجرائم*. Sha'rāny: Albahr 130, Z. 17; 218, Z. 18.

حين — الحائن = الهالك. Mo'all, ed. Arnold, S. 182.

## خ

خبز — خباز، Tafeldecker, der Diener, welcher bei der Tafel bedient. 'Ikd III, S. 7, Z. 21. Ibn Atyr II, 365, Z. 11.

خبص — خبيص، pl. أَخْبِصَة. Ibn Atyr II, 336, Z. 1. Aghāny XVII, 102, Z. 6.

خبط — خباط، Verwirrung. Ibn 'Arabshāh, fol. 110, 112<sup>b</sup>.

خبل — خبيلة، das Geschenk = العطية. Taṣhyf, fol. 123<sup>a</sup>. Nach Abu 'Obaidah.

ختم — ختمية، Stempeltaxe. Gabarty IV, 95, Z. 16.

خد — خدة. Shifā S. 222 führt hiezu die sprichwörtliche Redensart an: *خدونى تحت راسكم خدة* und erklärt sie für eine versteckte Androhung eines bald zu erwartenden Unglücks.

خدخد — خدخاد، Becher:

ألا ليتنى قبل الذى قلت شيب لى  
من السم خدخاد بماء الذراح

Aghāny VIII, 40, Z. 2 v. u.

خدم — خادم، Eunuche: *وكان يتوهم انه خادم*: man vermuthete, er sei ein Eunuche gewesen. Mas'udy VIII, 43. Aber diese Bedeutung hat das Wort nicht ausschliesslich. Vgl. Aghāny XVIII, 184, Z. 10.

خدع — مخدع، mit dem Schwerte verwundet. Das Wort kommt in einem Verse des Abu Do'aib vor: *وكلاهما وبطل اللقاء مخدع* wo aber eine andere Lesart lautet

- مُخَدَّع, d. i. in den Kriegslisten erfahren. Taşhyf, fol. 148<sup>b</sup>.
- خَدْن — خَدِينَة, wohl richtiger خَدِينَة, Dame, hohe Frau, ist das türkische قَادِن oder خاتون. Ibn Chaldun III, 80. Z. 12: وهى الدهقانة ربة البيت. Latâif S. 30.
- خُرَى — خُرء الرصاص — خُرء الحديد, خُرء, Scorie, Schlacken. Gabarty IV, 312, Z. 2.
- خَرِبَشْت — der Abtritt, die Retirade. Fawât I, 82, Z. 7 v. u.
- خَرَبْنَدَه — Eseltreiber. Aghâny IV, 174, Z. 2. Auch خَرَبِنْدَج. Raby' alabrâr, S. 261, Z. 8.
- خَرَج — خَرَجَة, pl. خَرَجَات, vorspringende Fenster, Erker, Balkon. Gabarty IV, 28, Z. 8. — خَرُوج الصوت = قِج الصوت. Shifâ S. 92. — دَارِ الاسْتِخْرَاج, Steuer- einhebungsamt. Al'ikd I, 179, Z. 15. — مُخْتَرَج — مُخْتَرَجَة, Kameele, die den baktrischen Kameelen ähnlich sind (ما شاكل البخت من الابل). 'Arâis, S. 70, Z. 14.
- خُرْدَادِيّ — Weinpokal. Makryzy: I, 414, Z. 14.
- خَرَز — خَرَزَة, Steinplatte, welche die Brunnenöffnung umschliesst oder einfasst. الحجر الموضوع على فم البير. Gabarty IV, 162, Z. 18. — مَخْرَز, pl. مَخَارِز, die Naht. Labyd S. 96, Z. 1. — مَخْرَزَة, die Näherin. Lozumijjât fol. 244<sup>b</sup>.
- خَرَس — الأراضى الخرس = البور, unbebaute, brachliegende Gründe. Gabarty IV, 156, Z. 13 v. u.
- خَرِص — خَرِصَان, pl. خَرِصَان. Saḡt II, 84, Z. 2. — خَرِصَان = دَخْرِصَان. Shifâ S. 59.
- خَرَط — XII. أَخْرَوْرَط, diese Form findet sich nur im Aghâny XI, 25, Z. 2, und zwar in einer Stelle, die

auch in andern Werken wiederholt wird, nämlich der Beschreibung des Löwen durch Abu Zabyd, aber sowohl bei Gâhiz: Maḥâsin, fol. 95, als in den Mosâmarât des Ibn 'A'râby II, 94 liest man اخروط.

الشبابيك الخروط المصنعة, aus gedrechseltem Holz aufgefertigte Fenstergitter, in Kairo: Masharabijeh

genannt. Gabarty IV, 28, Z. 10. — خريطة, Couvert eines Briefes, Umschlag, Umhüllung desselben. Aghâny VI, 76, Z. 14. Tasche, Portefeuille. Ibid. 90, Z. 17;

وكان احمد يتولى فقص الخرائط, Depesche (amtliche), Ahmed hatte die Depeschen zu eröffnen. Aghâny XIV, 37, Z. 11; Postfelleisen. Isfahâny II, 301, Z. 5.

خرطم — II. تخرطم, mit على, sich überheben, sich in die Brust werfen. Aghâny XIII, 83, Z. 10 v. u.

خرفش — مخرفش, rauh, uneben, grobkörnig. Gabarty IV, 305, Z. 10; 312, Z. 2. — مخرنفش, der Hahn. Tanbyh, fol. 85<sup>b</sup>: ومخرنفش ومخرمش الساكت:

وأنما المخرنفش الديك اذا انتفش, also der Hahn, wenn er die Federn sträubt. — Das Wort مخرمش fehlt auch in den Wörterbüchern, hingegen hat Freytag nach dem Kâmus اخرمّس oder اخرمّص in der Bedeutung: schweigen.

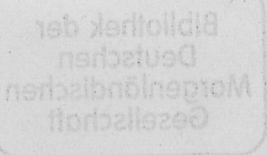
خرمش — خراميش, Pfotenhiebe der Katze oder Kratzwunden, die sie macht. Meid. III, S. 477.

خزر — لبن خازر, geronnene Milch. Aghâny VIII, 74 Z. 4 v. u. Das Wort ist ein Schreibfehler oder eine dialektische Variante statt لبن خائر.

خرجية — ein Gewand: كتب صاحب بريد اصبهان الى محمد: ابن عبد الله بن طاهر ان قائدًا ممن بها من الموالى يلبس خرجية ويقعد للنساء في الطرقات. Taşhyf, fol. 22<sup>b</sup>.

خزم — مخزومة, eine besondere Art von Registern, im Kanzleistyl. Shifâ S. 88.

- خزن** — خزينه بند, eine Classe von steuerfreien Grundstücken. Gabarty IV, 94, Z. 17.
- وامرکم ان** — خسف, Flechtwerk aus Palmblättern: **خسف** — **خسف** **بجدلوا له خوص النخل حتى جعلوه خسفاً**. Saif al-jazan S. 20.
- خيسفوجة** — das Segel (شراع). Nâbighah, Commentar der Ausgabe von Kairo S. 26. Das Wort als Variante angeführt zu V, 46 der Ausgabe der sechs Dichter von Ahlwardt für **خيزرانة**.
- خش** — الخشوش = الخرائب. Sha'râny: Albaḥr S. 128, Z. 9 v. u.
- خشب** — مخاشب. Ahlwardt: The Divans S. 170, V. 33 ist wahrscheinlich eine falsche Lesart. In dem Gamharat al'arab von Ḳorashy, fol. 34<sup>b</sup>, Manuscript meiner Sammlung liest man statt **منها مخاشب** — **بِحاصِبِ ذَاتِ**.
- خشت** — عصاً من حديد, ein eiserner Stab. Ibn Chaldun IV, 57, Z. 10, eine Art Speer: **وهولاء الثلاثة رماح** **ما هي عربية بل هي خشوت**. Maḳryzy: Chiṭat I, 412, Z. 15. 'Antar, Heft 111, S. 195. Wurfspere, Heft 134, S. 461.
- خشداش** — pl. خشد اشين, Freunde, Kameraden (von den Mameluken unter einander gesagt). Vgl. Dozy. Gabarty IV, 22, Z. 15; 27, Z. 11; 195, Z. 9.
- خشك شوى** — ein Kleiderstoff. **خشك شوى** oder nach anderer Lesart **خشكون**. Aghâny II, 124, Z. 8 v. u. oder **خشكنانك**. Mas'udy VIII, 230. Gabarty IV, 137, Z. 9 v. u. Vgl. Dozy.
- خصى** — الذى ذهب انثياه دون ذكره = خصيتى. Sobky, fol. 13<sup>b</sup>.
- خضر** — أيادى خضرة, grüne, d. i. frische, unvergessene Wohlthaten. 'I'lâm S. 202, Z. 4 v. u. — **أخضر**, grün. **انّ الله امرکم ان** schwarz, aber auch: himmelblau. 4\*



تعلقوا في اردينكم خيوطاً خُضراً كلون السماء. 'Arâis  
S. 230, Z. 5 v. u.

خُضَلْف — النخل الخُضَلْف، Dattelpalme, die nur verküm-  
merte Frucht trägt. Nach dem Buche Nawâdir von  
Abu 'Amr. Tanbyh, fol. 142<sup>b</sup>.

خُضِن — I. kokettiren (غزل). Taşhyf, fol. 152<sup>a</sup>.

كَلِفْتُ بَمَنْ تَشَبَّهَ قَرْنَ طَبِّي وَعَيْنَاهُ أَسْنَعَارُهُمَا غَرَّالاً  
وَهَنَّ أَحَدٌ مِنْ خُضِنِ التَّوَاتِي خَوَاضِنُهُنَّ يَفْتَنُّ الرَّجَالَ  
خُضِنٌ وَخَوَاضِنُهُنَّ جَمِيعاً بِالْحَاءِ وَالضَّادِ الْمَنْقُوطَيْنِ  
وَالْحَاضِنَةُ الْمَغَارِلَةُ.

خَطَّ — den Namen (im Register) strei-  
chen. Aghâny XI, 164, Z. 14 v. u. — خُطَّةٌ, Stadt-

viertel. Gabarty IV. 256, Z. 16 v. u. — خَطَّاطَةٌ,  
pl. langfüssig, lange Beine habend. 'Antar, Heft 107,  
S. 60: ويقع الجواد ويجى هو واقف على المهاد ولم

: يتألم من امر من الامور لانه كان من الخطاطة الطوال  
, und stürzte auch das Ross, so kam er auf den Boden  
zu stehen und nichts konnte ihm ein Leid verur-  
sachen: denn er war einer der Langbeinigen, Hoch-  
gewachsenen' — Das Wort scheint eine vulgäre  
Fortbildung der Wurzel خطا zu sein.

خَفَا — III. verbergen. Tarafah XIII. v. 11. Ahlwardt.  
Aber sicher ist das Wort nicht, denn bei Zohair  
XV, v. 13 findet sich die IV. Form. Keiner der  
alten Lexikographen hat die III. Form aufgenommen,  
obgleich sie nach Ahlwardt in allen Handschriften  
erscheint.

خَدَّ — خَلَّالٌ, adverbial = بَيْنَ, zwischen. Labyd, S. 70,  
104. Tarafah (Ahlwardt) S. 65, v. 11; S. 66, v. 2.

— خَدَّ — خَدَّ بَقْلِي; es ist nicht der  
Essig für meinen Salat. Volksthümliche Redensart.  
Shifâ S. 91.

Bibliothek der  
Deutschen  
Morgenländischen  
Gesellschaft

**خلج** — XII. **أخلج**. Zohair XX, v. 25 (Ahlwardt). Diese Form fehlt bei den alten Lexikographen, demnach ist wahrscheinlich die überlieferte Lesart falsch, oder der Vers unecht. Letzteres dürfte in der That der Fall sein. Vgl. Kremer: Culturgeschichte II, S. 385, Note.

**خلص** — **خالص**, im modernen ägyptischen Dialekte in adverbialen Sinn zur Verstärkung der Bedeutung eines vorhergehenden Eigenschaftswortes gebraucht, so wie **جِدًّا** oder **قوى**, z. B. **تَعَبَانِ خَالِصِ**, sehr ermüdet, **كُوَيْسِ خَالِصِ**, sehr schön u. s. w.

**خلع** — IV. mit **على**, schenken. 'Antar. Heft 137, S. 64, Z. 2: **ولما فرغ شيبوب من شعره شكره دفافة واخلع** عليه خمس جنائب وجريرة عربية.

**خلف** — **خلفة**, Zuckerrohr schlechter Qualität. Ibn Mâmâtý S. 48, 49. — **خليفة**, Officier über fünfzig Mann, zur Zeit des Chalifen Mosta'yn. Ibn Chaldun III, 299. Vgl. Kremer: Culturgeschichte I, S. 237. — **مخاليف**, die Eingeweide, die Abfälle?, wahrscheinlich im Sing. **مخلف**. Das Wort kommt zur Bezeichnung einer besonderen Art Fleisch nur einmal vor, und zwar bei der Beschreibung der Nahrung, die dem Falken, wenn er maust, gegeben werden soll: **ويضع بين يدي كل طير إجانة من ماء ويجدده في كل يوم** **ويطعم المخاليف بدماءها سبعة أيام**. Atâr al'owwal Seite 143.

**خلق** — V. mit **على**, zürnen auf jemand. Gabarty IV, 116, Z. 2. **وخلق عليهم بسبب ذلك**. poetisch: die Wolke. Labyd S. 85, Z. 4 v. u. — **خلقانة**, ein Fetzen, ein Lappen. Mochtašar Raby' al'abrâr S. 9, Z. 11: **قد غطت عورتها بالخلقانة**.

**خلا** — **امراة قد خلا من سنّها**, eine Frau, die im Alter vorgeschritten war. Aghâny II, 196, Z. 10. Ueber diese Redensart vgl. Lane, wo **خلا منها** in derselben Be-

deutung angeführt wird. — خالاه, mit jemand geheim sprechen. Aghâny XV, 137, Z. 11. Vgl. Lane.

خمر — مَخْمَار, das Wort ist von den alten Lexikographen nicht aufgenommen worden. Wie es scheint, auch mit Recht. Es kommt zweimal in einem dem Nâbighah fälschlich zugeschriebenen Gedichte vor. Ahlwardt: The Divans S. 170, V. 17 und 26. Die Bedeutung ist: berauschend, betäubend.

خمس — خَمَسَاوِيَّة, Fünfparastück, eine Kupfermünze. Gabarty IV, 312, Z. 6 v. u; 313, Z. 12 v. u.

خمش — خَمَش, vox, strepitus bei Freytag ist zu streichen, denn es ist verschrieben für جَمَش.

خنت — عَقْلٌ = خُنْتُ. Kâmil S. 66, Z. 6, nach einer vereinzelt Lesart. Vgl. خُنْتُب, das an dieser Stelle am passendsten scheint.

خنت — فُحْنَتْ. Vgl. hierüber: Culturgeschichte I, S. 46, 47. Es kommt auch das Femininum vor: Aghâny II, 174, Z. 15.

خنج — ein Kleiderstoff. Maḳḳary I, 168, Z. 6 v. u. خنج خاصِيَّة للباسه.

خندع — خَنَادِع, schlechte Nachrede. الكلام القبيح, nach einem Verse des Azdy, der hier folgt:

لَا أَدْفَعُ أَبْنَ الْعَمِّ يَمْشِي عَلَى شَقِيٍّ وَإِنْ بَلَغْتَنِي مِنْ أَدَاهُ الْخَنَادِعُ

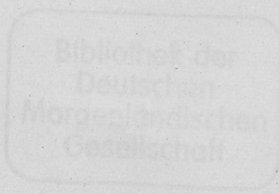
Als Varianten werden hiezu angeführt die Formen:

خَنَادِعُ, خَنَادِعُ. Taḣyḩ, fol. 161<sup>b</sup>.

خندق — das befestigte Lager. Goeje: Fragmenta Histor. I, 188, Z. 2.

خندم — حِجَارَةُ الخندمة. Aghâny VI, 93, Z. 4 v. u. Dieselbe Lesart auch im Münchener Codex 478.

خنع — hinken. Maḳḳary II, 1182, Z. 19: وقد طُيعَنَ في احدى ركبتيه طعنة بقي يخنع منها بقية عمره. Viel-





leicht verschrieben für **خمع**, denn es fehlen andere Belege für diese Bedeutung.

**خُنَاق** — **خُنَاق**, der Kragen (des Kleides). Gabarty IV, 33, Z. 12 (vulgär).

**خَنَكِر** — musiciren, musikalisch sich produciren. Aghâny V, 15, Z. 2 v. u. Vgl. Dozy. — **خَنِيَاكِر**, Musikant. Sänger. Aghâny V, 64, Z. 7 v. u. Pl. **خَنِيَاكِرِينَ**. Aghâny XVII, 123, Z. 18. Persisch: **خَنِيَاكِر**.

**خَوَّة** = **أخوَّة**, Bruderschaft. Shifâ S. 88.

**خَوْر** — I. sich abwenden, ablassen von, mit dem Accusativ der Person. Aghâny VI, 63, Z. 12. **لَأَارَاكَ تَخَوْرَهَا**, wozu der Commentar bemerkt: **تَخَوْرَهَا تَعْرِضُ عَنْهَا**.

**خَوَّار**, der Wildstier, das Männchen der Wildkuh, poetisch so genannt in dem Verse des Dulrommah:

**بِهَا كَلَّ خَوَّارٍ إِلَى كَلِّ صَعْلَةٍ**

**ضَهُولٍ وَرَفِضِ الْمُدْرَعَاتِ الْقَرَاهِبِ**

Es wird eine verlassene Wohnstätte (دار) geschildert, wo nur der Wildstier, der Strauss und die alten Wildkühe mit ihren Kälbern sich herumtummeln. Ash'âr, fol. 182<sup>b</sup>.

**خَوْرِي** — ein Eingeborener von Chuzistân (Susiana). Der Name wird als Schimpfwort gebraucht. Aghâny VIII, 174, Z. 8 v. u.

**خوشدَش** — pl. **خوشدَشِيَّة**. Fawât I, 109, Z. 17 = **خوشدَش**.

**تَالِ الْاَصْمَعِيِّ فُلَانٌ يَخُوصُ فِينَا**: **خوص** — spärlich geben: **العطايا اذا كان يعطى شيئاً يسيراً**. Tashyf, fol. 142<sup>a</sup>.

**خَوْل** — **خَوَلَات**, pl. **خَوَلَات**, die als Frauen gekleideten Tänzer, die in Kairo den Namen Chawal führen.

Gabarty IV, 101, Z. 11: **وَحَبَّبَتْهُمُ مِنَ الْخَوَلَاتِ**: **وَحَبَّبَتْهُمُ** **المعروفين بالخَوَلَاتِ الَّذِينَ يَتَكَلَّمُونَ بِالْكَلامِ الْمَوْثُوتِ** **ومعهم دفوف وطنايير**. Vgl. Lane: Modern Egypt.

tians, unter dem Worte khawal. — **خَوَالِي**, pl. **خَوَالِيَّة** oder **خَوَالِيَّة**, der Gärtner. Gabarty IV, 195, Z. 9; 275, Z. 6 (modern ägyptisch: chôly ausgesprochen). Nach einer Note in der Ausgabe des Shifâ' alghaly ist die moderne Bedeutung des Wortes: Obergärtner. Vorstand der Gärtner und der ländlichen Arbeiter, S. 87. Zur Zeit des Verfassers dieses Werkes hatte es vorwiegend die Bedeutung: Schafhirte.

**خولنج** — dasselbe wie **خلنج**. 1001 Nacht I, 222, Z. 8 v. u. **خولنجان**, dasselbe wie **خلنجان**, daraus zubereitetes Wasser. **ماء الخولنجان**. 1001 Nacht I, 138, Z. 15.

**خوند** — **خوندهة**, pl. **خوندات**, Dame, hohe Frau. Gabarty IV, S. 92, Z. 1 v. u.

**خير** — **الْحَيْرَةُ**. Ueber die Bedeutung dieses Ausdrucks vgl. Ibn Atyr II, 304, Z. 13.

**خيطة** — **خيطة عنقي** = **خيطة رقبتى**. Ibn Atyr III, 124, Z. 19; 163, Z. 19. Tabary III, iv, 1095, Z. 14.

**خيد** — **لعب خيال الظل**, das Schattenspiel. Shifâ S. 50. Vgl. das zu dem Worte **بابة** Gesagte.

### د

**دالاتى** — siehe **دلى** — **دلالة**.

**دامانى** — eine Art Aepfel. Shifâ S. 101.

**داوة** — pl. **داوات**, Frachtschiff (im Rothen Meer). Gabarty IV, 53, Z. 2 v. u.; 103, Z. 2; 126, Z. 12 v. u.

**دب** — **دبابة**, pl. **دبابى**, Satteldecke, ein Tuch oder Teppich, der über den Sattel der Reitesel gebreitet wird. Sha'râny: **Albahr** S. 110, Z. 6: **يكسو دابته**. **البرادع المثلثة والدبابى الخمر واللجام والرُكب المطلية**.

**دبذب** — Partei nehmen, für oder gegen jemand, im Spiele. Atâr al'owwal S. 131, Z. 12, wo von dem Verhalten

im Schachspiele die Rede ist, wenn man mit dem Sultan spielt: **وَلَا يَقَالُ لِلْمَلِكِ غُلِبْتَ وَقَهَرْتَ وَلَا شَاهَ** und **مَاتَ** und **وَأَمَّا يَقَالُ شَاهَ بِلَا بَيْتِ أَوْ شَاهَ وَيُسَكَّتْ** und **وَإِذَا فَرَّغَ مِنَ الْمَلْعَبِ فَلَا يُطْرَحُ الشَّطْرَجُ فِي وَسْطِ الرَّقْعَةِ بَلْ يَبْقَى مَكَانَهُ حَتَّى يُشْرَعَ فِي صَفَةِ (صَفَّةٍ 1.)** und **وَإِذَا حَضَرَتْ بِحَضْرَةِ مَنْ يَلْعَبُ فَلَا تَدْبِدُبُ لِأَحَدِهِمَا عَلَى الْآخَرِ** — **وَلَا تُشْرُ الْيَهُ فَيَسْتَنْغِلُ صَاحِبَهُ وَيَشْنُوكَ الْخَصْمَ** — An einer andern Stelle auf derselben Seite: **يُدْبِدِبُ لَكَ** **عَلَى**, er nimmt Partei für dich gegen mich.

**جِئْتَ بِأُمُورٍ دُبِسٍ**; **دُبِسٌ**; **دُبِسٌ**, fem. **دُبِسَاءٌ**; man sagt: **دُبِسٌ**; **دُبِسٌ**, was so viel bedeutet als **الدَّوَاهِي**. So nach Ašma'y. Tanbyh, fol. 87<sup>b</sup>. Vgl. **دُبِسٌ**

**دُبِشٌ** — **دُبِشٌ**, Bruchstein (moëllon), unbehauener Baustein. So in Kairo. Gabarty IV, 253, Z. 16.

**دَخْدَارٌ** — die Truhe, worin feine Leinwand aufbewahrt wird und davon die Leinwand selbst. Das Wort kommt in einem Verse des Abu Do'ād al'ijādy vor, wo ein Pferd geschildert wird, dem, nachdem es sorgfältig zum Rennen vorbereitet worden, die Decke abgenommen wird:

**فَسَرَوْنَا الْجِلَالَ عَنْهُ كَمَا سَلَّ لِيْبِيعِ اللَّطِيْمَةِ الدَّخْدَارُ**

Hiezu bemerkt der Commentar: **يَقُولُ لَمَّا كَمَلَ تَضْمِيرُهُ** **وَالْقِيَامَ عَلَيْهِ كَشَفْنَا عَنْهُ جُلَّهُ فَبَرَزَ كَأَنَّهُ ثَوْبٌ يَنْشُرُهُ تَاجِرٌ** **لِيْبِيعِ بِهِ بَقِيَّةَ ثِيَابِهِ الَّتِي يَتَضَمَّنُهَا دَخْدَارُهُ** **وَهُوَ نَخْتِ الثِّيَابِ**. Ash'ār, fol. 154<sup>b</sup>. Vgl. Aghāny II, 24, Z. 2 v. u.; 41, Z. 9. Der oben citirte Vers findet sich auch im Divan der Hoḍail (ed. Kosegarten) S. 249.

**دَخْرُزٌ** — **دَخَارِيزٌ**. Ṭabary III, iv, S. 1169. Vermuthlich **دَخَارِيسٌ** statt **دَخْرُزٌ**.

**دَخَلٌ** — **دَخُولٌ** = **حَسَنُ الصَّوْتِ**. Shifā, S. 92.

دخن — الداخن. Ibn Atyr II, 151, Z. 5 ist fehlerhaft, denn das Richtige ist: الداجن.

درب — درب التبان, siehe تبين.

دربس — درباس, bei Dozy ohne Vocale, der Riegel.

دَرَبَتَد — pl. دربنادات, der Engpass المضيق, Persisch. Atâr al'owwal S. 170, Z. 6.

دره — دُرْدِيَّة = دُرْدِي. Byruny, S. 182, Z. 12.

درز — II. تدريز, das Einsäumen und Steppen der Kleider. Ihjâ' IV, 288, Z. 9: قد قيل أول شيء ظهر من طول الأمل بعد رسول الله صلى الله عليه وسلم التدريز والتشييد يعنى بالتدريز كف دروز الثياب فانها كانت تُشَدُّ شلًّا والتشييد هو المنيان بالجص والآجر.

درزان — bei Freytag, ist Schreibfehler für دردار und demnach zu streichen.

درس — تدريس, oberflächliches Studium. Shifâ S. 65, im Gegensatz zu تحقيق — مدرّس, Rabbiner, Schriftgelehrter. Bochâry 1964 (Kitâb alghihâd 122) 3674 (Kitâb alikrâh 3) فقال انطلقوا الى يهود فخرجنا 2278 (Kitâb tafsyr alkor'an 28) فقال لهم عبد الله بن سلام كذبتهم فأتوا بالتوراة, فأتوها إن كنتم صادقين فوضع مدراسها الذي يدرّسها كفّ على آية الرّجم.

درق — دَوْرَقِي, Beiname einer Art von Büssern oder Asketen: وكان من تنسك في هذا الزمان يسمّى دورقياً. — (القلائس الطوال) دَوْرَقِيَّة, eine Art hoher Mützen (الطوال). Ibn Gauzy: Montazam zum Jahre 246 H. Manuscript meiner Sammlung.

دَرَوَز — دَرَوَزَة, auf den Strassen herumziehen, um durch Scherze und Possen Almosen zu sammeln. In der Gaunersprache. Shifâ S. 125.

- دروغ — Persisch: Lüge, Betrug. Shifā S. 104.
- درا — دَرَاوِيّ, mit Durah (Mais) bepflanzen Felder. Gabarty IV, 101, Z. 16. — زرع دراوی Durahpflanzungen. Ibid. S. 138, Z. 12. — مَدْرِيّ im ägyptischen Dialekte: lange Stange, um das Schiff im seichten Wasser fortzustossen (gewöhnlich midre ausgesprochen).
- دَز — stossen, stechen, verwunden. 'Antar, Heft 100, S. 326, Z. 14.
- دَزْدَار — Commandant einer Festung. Ibn alwardy I, 323. Shifā S. 100. Persisch.
- دَسْت — wie Lane schreibt oder دَسْت, wie ich in Kairo aussprechen hörte, bedeutet einen kupfernen Kessel. Pl. دَسَوْت. Gabarty IV, 256, Z. 18. Vgl. sonst Dozy und Lane.
- دستان — die Taste eines Musikinstrumentes. Mas'udy VIII, 99 ist دستان statt دستبان zu lesen. Die Art und Weise, wie ein Ton auf einer Laute angeschlagen wird, der Anschlag oder der Griff beim Lautenspiel. Aghâny VI, 79, Z. 1: فَعَنِي بغير اصابة واوتار مختلفة: er sang ohne Präcision mit verschiedenen Saiten und verschiedenen Griffen. Aghâny VI, 80, Z. 15. فقلت للرجل بأبي انت خذ العود: Ich sprach zu dem Mann: Bei meinem Vater (beschwöre ich dich), nimm die Laute, ziehe die Saite so und so an, erhöhe den Ton und wende den Anschlag so und so an.
- دَسْتَبَان — der Handschuh oder Fäustling des Falkners. Atâr al'owwal S. 137, Z. 14. Abu Nowâs, Manuscript der Wiener Hofbibliothek, fol. 60<sup>a</sup>.
- دَسْتَبِنْد — eine Art Tanz. Aghâny XIX, 139, Z. 2. Vgl. Lane.

- ومعه دستيختان من: — Fläschchen. Anbâry S. 121: دَسْتِيخَة —  
 er hatte zwei Fläschchen Tinte mit sich. —  
 دَسْتِيخَة نَبِيد, Weinflasche V, 170, Z. 7 v. u.
- دَسْتُور — das Original, das Autograph. Fihrist S. 151, Z. 7:  
 وقد رأيت دستور الرجل في خزانة الصوئي فافتضح به  
 Ibid. S. 345, Z. 13: وكان هذا الجزء يشبه الدستور.
- دَسْر — مُدَسَّر, zusammengehalten, befestigt, verbunden.  
 'Arâis S. 298, Z. 6 v. u.
- دَعْر — اهل الدَّعَارَة, Räuber, Strolche (قطّاع الطريق).  
 Saḡt II, 46, Z. 8. Aghâny XVI, 61, Z. 9 v. u.
- دَعْو — دُعَاوِي (türkisch), eine Art Gnadengabe für  
 die Armen. Gabarty IV, 211, Z. 18: ثمّ كلموه ايضا  
 في صرف الجامكيّة المعروفة بالسائرة والدعاوي  
 للمفقرء والعامّة فوعدهم بصرفها
- دَعْدَغ — دَعْدَاغِ, pl. von دَعْدَغَة, Gemüthsaufrigung. Ma-  
 wâkif S. 226, Z. 9.
- دَف — دَفِيَّة, pl. دَفَافِ = عباية صوف, ein Oberkleid  
 nach Art der 'Abâjeh, aus Schafwollstoff. Gabarty  
 IV, 283, Z. 1.
- دَك — دَكَّة, Tribüne, Schaffot. Ghorar S. 214, Z. 16:  
 وامر ببناء دكة في المصلى العتيق ارتفاعه عشرة اذرع  
 ثم اصعدوا عليها فقطعت ايديهم وارجلهم من خلاف
- دَكَان — Taschenspieler, Gaukler. Shifâ S. 125.
- دَكَّا — VI. sich drücken, sich drängen. Labyd S. 27,  
 Zeile 5.
- دَكْن — أَدْكُنْ مُتْرَعٌ, poetisch: der Wasserschlauch. Hâ-  
 dirah S. 8, Z. 9.
- دَل — دَلِيل, ein Regierungsschreiber. Ibn Mamâty S. 14:  
 الدليل فانه يلزمه ان يعمل الفناديق والقوانين  
 والمجالات ويفصل الارض ببقاعها واصناف مزروعاتها

وقطائعها واسماء المزارعين ويكتب خطه او يكتب  
عنه بالتزام الدرک في ذلك.

دولب — I. sich wenden, umkehren. Ibn Doraid S. 140,  
Z. 8 v. u. Aghâny VI, 5, Z. 9.

دلع — دَلِعُ الطعم, widerlich oder fade von Geschmack.  
1001 Nacht, I, S. 242, Z. 9.

دلی — دلالة oder دالاتية, im sing. دالاتی Gabarty IV,  
3, Z. 18; 214, Z. 13; 229, Z. 2 v. u. Name der irre-  
gulären Reiter, die im Türkischen دلی باشی heissen.  
Ihre Kopfbedeckung bestand in einer fast einen  
Meter hohen, schwarzen Filzröhre ohne Krümpe,  
unten mit einem Tuche umwunden. Sie waren mit  
Lanze, Schwert und Gewehr oder Tromblon be-  
waffnet. 'Abbâs-Pascha führte sie wieder in Aegyp-  
ten ein, musste aber diese Truppe in Folge der  
Einsprache der Consuln auflösen, indem sie sehr in-  
disciplinirt war und wegen ihres Fanatismus die  
Sicherheit der Europäer gefährdete. Vgl. über die  
Delybasy Mouriez: Histoire de Méhémet Ali. Paris,  
1855, Vol. I, S. 192.

دمر — دَمِيرِي (im ägyptischen Dialekt), Name einer  
vorzüglichen Qualität von Wassermelonen, so benannt  
nach dem Dorfe دَمِيرَة.

دمس — دَمَس (زبد البهائم مخلوط بالتبن).  
Stallmist (زبد البهائم مخلوط بالتبن).  
Gabarty IV, 125, Z. 8.

دمغ — دِمَاع, in der modernen Sprache wird es oft ge-  
braucht in dem Sinn von: Kopf (رأس).  
حول دماغه. seinen Sinn ändern. Gabarty IV, 112, Z. 5 v. u.

دمی — X. = IV. bluten machen. Aghâny XVI, 107. Z. 21.

ديناري — ein abführender Trank. Shifâ S. 190.

دنس — دَنَسَة, der Schmutz. 'Antar, Heft 108, S. 76.  
دبعع. Siehe

- دَنَقَشَ لَحْمٌ — **دَعَدَت** دَنَفَشَانًا. Mas'udy V, 24. Die Lesart scheint fehlerhaft. Die Ausgabe von Kairo hat دَهَشَانًا. Vgl. دَنَقَشَ. Ibn Doraid S. 326, Z. 3.
- دَنَق — II. **تَدْنِيْق**, sparen, knausern. Gâhiz: Rasâil, fol. 209. Vgl. Lane.
- دَهْرٌ — **دَاهِرِيٌّ**, Genosse, Gefährte. Abu Nowâs XII, v. 5 (Ahlwardt).
- دَهَسٌ — I. mit den Füßen treten (**دَاس**). Gabarty IV, 163, Z. 5 v. u.
- دَهْلِيْزٌ — **دَهْلِيْز** in der modernen Aussprache, der allgemeine, feierliche Empfang bei Hofe, jetzt in Indien Durbar, d. i. **دَرْبَار** genannt. Fawât I, 195, Z. 10: **بعد دفع الدهليز**, nach Aufhebung der allgemeinen Audienz. Statt **دفع** ist besser zu lesen **رفع**.
- دَهْمٌ — **الدَّهْمُ الموقوفة**. Ihjâ' III, 141, Z. 9 v. u. Schwarze Rosse, die angebunden im Stalle stehen. Vgl. Lane.
- دَهْمَشٌ — I. überlisten, überrumpeln wollen. Sha'râny: Al-bahr S. 92, Z. 18: **إذا دهمشنا عليه حصل لنا الدهمشة في جوابه**.
- دَهْوَرٌ — II. sich ungestüm benehmen. Fihrist S. 190, Z. 21.
- دَوْخٌ — V. Byruny S. 4, Z. 5; es ist an dieser Stelle zu lesen **تَدْوَج الكتب** statt **تَدْرَج الكتب**, denn für den Gebrauch der V. Verbalform der Wurzel **دَوْخ** ist sonst keine sichere Belegstelle zu finden. Vgl. übrigens Dozy sub voce.
- دَوْدٌ — **مِدْوَد**, Futterstand, Krippe, im Stalle, vulgär statt **مِدْوَد**. Gabarty IV, 159, Z. 7. 1001 Nacht I, 5, Z. 9 v. u.
- دَوْرٌ — **دَوَّار**, Name eines Gefängnisses in Jamâmah. Kâmil S. 91, Z. 9. — **دَائِرَةٌ**, die Mühle, wo der Reis enthülst wird: **الحل الذي يدق فيه السرز**.



Gabarty IV, 154, Z. 20. — **الدوائر**, die Ringe des Helmes, mit welchen dieser vor dem Gefechte am Panzer festgemacht wird, damit er nicht herabfalle. Der Verfasser des Tanbyh, fol. 62<sup>b</sup> führt dies des Näheren aus, indem er gegen Mobarrad, den Verfasser des Kâmil polemisiert: **فسير: وقال ابو العباس في تفسير: قول عروة بن زيد الخيل**

**بَنِي عَامِرٍ هَلْ تَعْرِفُونَ إِذَا عَدَا أَبُو مِكْنَفٍ قَدْ شَدَّ عَقْدَ الدَّوَائِرِ**  
 يريد دوائر الدروع فان الفارس اذا حمى فعل ذلك وهذا لم يقله احد غيره ولا وجه له ولو كان الفارس اذا حمى شمر درعه لاكتفى بالتسليك ولما وصفت الدروع بانها سوانغ وانما البيضة تشد بالدراع لئلا تسقط اذا ركض الفارس وقد قال المتخذ البشكري ففسر في شعره ما قلناه

**وَوَارِسٍ كَأَوْارِحِ النَّارِ أَحْلَسِ الدُّكُورِ**  
**شَدَّ دَوَائِرَ بَيْضِهِمْ فِي كُلِّ حُكْمَةِ الْقَتِيرِ**

Der oben angeführte Vers des 'Orwah findet sich im Kâmil (ed. Wright) S. 349, wo die schlechte Lesart **دوابر** zu beseitigen ist. Das Bruchstück aus einem Gedichte des Monachchal findet sich in der Hamâsah S. 264, wo gleichfalls die falsche Lesart zu berichtigen ist. Das Wort **دابة**, pl. **دوابر** wird bei den alten Dichtern in der Bedeutung: Hintertheil des Hufes gebraucht. Vgl. Hâdirah S. 12, Mo'all. Labyd (ed. Arnold) S. 101. Es passt für den Helm um so weniger, da er, wenn nur hinten befestigt, um so leichter herabgefallen wäre. Das altarabische Panzerhemd ward über den Kopf gezogen, dann der Helm daraufgesetzt und derselbe an den Ringen des Panzerhemdes sowohl von vorn als rückwärts befestigt. Die Lesart **دوابر** ist also falsch. **مدأوير** = **دائرة الرز**, die Tenne, wo der Reis gereinigt

und enthüllt wird. Gabarty IV, 255, Z. 11. Vgl.

مُدَار bei Dozy.

دَوْل — دَائِل (südarabisch), derjenige, der die Vertheilung des Wassers zur Bewässerung der Saaten überwacht. Iklyl nach D. H. Müller: ‚Die Burgen und Schlösser Südarabiens‘ in den Sitzungsberichten der Wiener Akademie, Bd. XCIV, S. 393.

دَوْم — دَوْمَة, die Erde. Tanbyh, fol. 18<sup>b</sup>.

## ذ

ذَرَب — أَذْرَب, schärfer, schneidender:

وَيَغْفِرُهَا كَأَن لَّمْ يَفْعَلُوهَا وَبَعْضُ الْجِلْمِ أَذْرَبٌ لِلظُّلُومِ  
Taşhyf, fol. 164<sup>b</sup>.

ذَكَر — ذِكْرَان, pl. ذَكَرَيْن, Gedächtnissfest eines christlichen Heiligen. Byruny S. 288, Z. 18, 19. مَذْكَار, حَرْبٌ مَذْكَارٌ. Ibn Atyr III, 89, Z. 11.

ذَلَم — ذَلُومَة, Rüssel (des Elephanten). ‚Antar, Heft 72, S. 622, Z. 3. Vgl. ذَلُومَة.

ذَهَب — ذَهَاب, Vergoldung. Sobky, fol. 17<sup>b</sup>: فَانَّهُ لَا بَدَّ ذَاهِبٌ — فِي كُلِّ مَنْطِقَةٍ وَطَرَاذٍ وَنَحْوَهُ مِنْ ذَهَابِ شَيْءٍ الشَّقِّ, auf der einen Seite verkrüppelt (von einem Kinde). Ibn Atyr III, 93, Z. 12.

ذَوَب — مَذَاب, Becher, Trinkgefäss. Mas'udy VIII, 243.

ذَيْخ — II. bei Freytag in der Bedeutung: vilem reddidit ist falsch, indem einfach zu schreiben ist ذَيْخ. Im Tanbyh, fol. 77<sup>b</sup> und 78<sup>a</sup> wird hiezu folgendes gesagt: ذَيْخَتُهُ تَذْيِيحًا أَيْ ذَلَّتُهُ وَالْوَجْهَ ذَيْخَتُهُ بَدَالٍ يَقَالُ غَيْرَ مَعْجَمَةٍ وَكَذَلِكَ ذَوِّخْتَهُ حَتَّى دَاخَ أَيْ ذَلَّ يَقَالُ ذَوِّخْتُهُ وَذَيْخَتُهُ. Vgl. auch Tâg al'arus sub voce.

رأس — vollständig = تَمَامًا. Gabarty IV, 313, Z. 8 الراس oder auch قصب الراس, das Zuckerrohr bester Qualität. Ibn Mamâty S. 48, 49: قصب السكر قطيعته الديوانية عن كل فدان رأس خمسة دنانير وعن كل فدان خلفه ديناران وثمان ونصف وسدس دينار ومما يُسأل عنه لم كانت قطيعة الراس خمسة دنانير والخلفة ديناران وثمان ونصف وسدس دينار. مع كون النفقة على الراس أكثر والمشقة أشد — رياس عمله, vulgär statt رجع الى رأس عمله. Shifâ S. 108: ركب راسه, forteilen, entffiehen. Aghâny XII, 127, Z. 13: نعتسّف vom Wege abweichen. Shifâ S. 110: كشف راسه, entschieden (für eine Sache) sich aussprechen. Ja'kuby S. 86, Z. 7: اظهر خلافاً وكشف اظهر خلافاً لم يكشف; S. 90, Z. 1 v. u.: راسه للخلاف رئيس الرؤساء — راسه فيه. Sacy: Abdallatif: Relation de l'Egypte S. 480. Grosswezyr unter den Chalifen. Ibn alwardy I, 357, 363. Diese Benennung erscheint zum ersten Mal unter dem Chalifen Kâim. Ibn Chaldun III, 458, Z. 2 v. u.; 460, Z. 10 und 6 v. u.

راقبان — ein Getränk. Aghâny X, S. 102, Z. 12.

رَبّ — رباب. Bei Makryzy II, 233, Z. 1 v. u. kommt das Wort in einer eigenthümlichen Bedeutung, als Name eines Schiffes vor. Es wird erzählt, dass jemand zwei Schriftstücke in den Nil wirft: فاخذهما فرمى بهما بين الحولة والرباب قال ابو سعيد بن يونس يعنى بقوله الحولة والرباب مركبين كبيرين من سفن الجسر كانا يكونان عند رأس الجسر ممّا يلي فسطاط ربة, pl. رباب (die Schreibart ربة bei Dozy ist irrig),

der frische, in Blüthe stehende junge Klee, im Gegensatz zum ausgewachsenen (دریس). Gabarty IV, 52, Z. 1.

رَبَّحَ — II. sich schämen, beschämt den Kopf senken. So in einem Verse des 'Aggâg:

وَإِنْ رَأَيْتَنِي الشُّعْرَاءَ رَجَّحُوا

Tanbyh, fol. 78<sup>a</sup>.

رَبْدَى — رَبْدَى, die Bogensehne (poetisch). Kâmil S. 193, Z. 7; 195, Z. 18. Bei Freytag رَبْدَى dürfte zu streichen sein, eben so wie bei Dozy die Bedeutung: rapide.

رَبَصَ — رَبَصَةٌ = رَبَصَةٌ. Tanbyh, fol. 76<sup>a</sup>. قال الاصمعيّ: جنّة الرجل امرأته وهي ظلّته وعرسه وتعيدته وربصته وربصته وطعينته وزوجه.

رَبَعَى — رَبَعَى, dem Stamme Raby'ah angehörig. Ibn Atyr III, 398, Z. 2. — مَرَابِعٌ, Tagelöhner. 1001 N. I, 373, Z. 11 v. u. Gabarty IV, 156, Z. 12 v. u.

رَبِنَ — رَبِنَانٌ, nachlassen, sich abschwächen. Shifâ S. 33. Aus einer Tradition im Moktaḍib des Ibn Sajjid. Es dürfte übrigens أَرْفَأَنَّ zu lesen sein.

رَبُو — IV. wird in der Bedeutung von رَبِيًّا gebraucht: verweilen = أَقَامَ — تَرْبِيَةِ الْقَاضِي — أَقَامَ, ein Findling (wörtlich: der, den der Ortsrichter aufgezogen hat). Shifâ, Seite 65.

رَبَابٌ — رَبَابٌ, vollständig erwachsen, von Kühen, Büffeln u. s. w. Ibn Mamâty S. 31: الجاموس وهو رضع وحوالي: ومختلفات القدود ولاحق اللاحق ولاحق الراتب وراتب وراتب، وظيفه راتبه — وراتب XV, 37, Z. 14.

رَجَّحَ — رَجَّحَ, Verbalnomen von رَجَّحَ. 'Arâis S. 41, Z. 10 von unten.

- رجل — رَجَلٌ. Vulgär syrisch und ägyptisch statt رَجُلٌ, denn letzteres Wort ist in der Volkssprache nicht üblich.
- رجل — I. zum Sattel nehmen, als Reitthier besteigen. Abu Nowâs (Ahlwardt) XXIV, v. 3. — رَجَلٌ, vulgär, Lesepult (für den Koran). Shifâ S. 109. — رَاجِلَةٌ Frachtschiff. Gabarty IV, 114, Z. 17.
- روحن — II. تَرْوَحَنَ, sich geistlichen Uebungen ergeben. Gabarty IV, 195, Z. 11 v. u.
- رحا — رَحَايَةٌ, Mühle. Lozumijjât, fol. 310<sup>b</sup>.
- رخبينية — رَخْبِينِيَّةٌ, eine Speise. Taşhyf, fol. 28<sup>b</sup>.
- رخت — رَخْتٌ, لبس ثياب الرخت, er zog die Festkleider an. 'Antar, Heft 62, S. 282, Z. 5.
- ردع — V. تَرَدَّعَ بِالطَّيْبِ, sich mit Salben und Wohlgerüchen parfümiren. Ash'âr, fol. 101<sup>b</sup>.
- ردف — رَدَفَةٌ, pl. رَدَافٍ, Collectivbezeichnung jener arabischen Stämme, die erst nach den beiden Schlachten von Jarmuk und Kâdisijah sich an den Eroberungskriegen betheiligten und deshalb geringere Jahresdotationen aus dem Staatsschatze erhielten als die Mohâgirs und die Anşârs. Maḳryzy: I, 93, Z. 12. — مُرَدَّفٌ, hinter dem Kameelreiter sitzend. Labyd Seite 132.
- ردم — رَدْمَاءُ الْكَعْبِيِّنَ. Aghâny XVI, 96, Z. 8, abgerundete, volle Fersen habend.
- رزق — رَزَقَةٌ, ein Grundstück, das jemand zur Nutzniessung besitzt. Shifâ S. 109. — مُرْتَزِقَةٌ, die Söldner, Soldtruppen. Kremer: Culturgeschichte S. 236.
- وزن — VIII. = I. Aghâny XVIII, 186, Z. 8 v. u.
- رشد — رَشِيدٌ, volljährig. Shyrâzy: Glossar — أَرَشِدٌ, der Erstgeborene: اكتب لك هذه المدينة ملكاً طلقاً

- لك وبعدك للارشاد من ذرّيتك Saif aljazan S. 24, Zeile 15.
- رَشِفُ المناهل: = رَشِفٌ — رشف Labyd S. 90.
- رشال — eine Art Zuckerwerk. Gabarty IV, 213, Z. 9.
- رصد — IV. für immer festmachen 'Arâis S. 447, Z. 2: فبينما هم يمشون ان اصابتهم السماء فاووا الى الكهف فانحطت عليهم حخرة من الجبل فانطبقت على باب الكهف فأرصدت عليهم.
- رصف — رَصَافِيَّةٌ ذهب, eine Goldrosette. 'Antar, H. 136, S. 33: ثم ان ماجد عقد لابنته هودج من فوقه رصافية من فبينما هم كذلك ان اقبل: Heft 138, S. 79: الذهب عليهم هودج نامى برصافية من الذهب الاحمر.
- رصن — tätowiren, bei Labyd S. 62, Z. 6, wozu der Commentar bemerkt: رَصَنْتُ وَشَمَنْتُ.
- رضع — رَضِيعٌ, das Lamm im ersten Jahre. Ibn Mamâty S. 31: الاغنام الميباض ذكرها خروف وثانى سنة ثنى: وثالثها كبش واناثها رميس ثم رضيع ثم عبورة في السنة الاولى.
- رَطْرِيط — Schlamm, Koth. الوَحْلُ اللَّيِّن. Gabarty IV, 202, Zeile 1.
- رطرز — مَرَاطِرَاتٌ, Schwänke, Schnurren. Fihrist S. 151, Z. 3 v. u.
- رغب — مُسْتَرَعِبُ الْقَدْرِ, weites Schrittmaass haltend (vom Pferde). Ahlwardt: Chalef alahmar S. 126.
- رفت — II aus dem Dienst entlassen, vom Amte absetzen, türkisch رَفْتِيتَةٌ — رَفْتِيتَةٌ, Passierschein, für Waaren, welche den Zoll entrichtet haben.
- رقد — رَفَادَةٌ, das Helmfutter. 'Antar, Heft 120, S. 517: ونزل السيف الى راسه فكان ان يخمد من عمرو انفاسه لاذها قطعت الرفادة — Kopfpolster unter dem Helm.

وكان عمل على راسه رفادة: 'Antar, Heft 109, S. 129: عظيمة لاجل ضرب السيوف وعمل فوقها خودة عادية مشرقة مُصَيِّة نردّ ضرور المشرفيّة.

رفع — summiren, addiren. Shifâ S. 109, 110.

رفيع, vulgär: رَفِيعٌ, fein, dünn, zart. Ibid. S. 109.

مَرافعة, Steuererhöhung. Maḳryzy: II, 291, Z. 14:

وكثرت المرافعات في أيامه واحداثت رسوم لم تكن مرفوع الحساب, die Summe, der Totalbetrag. Shifâ S. 109. ارتفاع, das Einkommen, Erträgniss eines Gutes. Fawât I, 157: ضيعة من ملكه لها ارتفاع كثير.

رفع, feine, weiche Erde. Aghâny VI, 62, Z. 17:

الرفع التراب الكثير اللين. — رُقْعَةٌ, Niederlage, Platz, wo das Getreide zum Verkaufe aufgeschichtet wird. Gabarty IV, 63, Z. 14: واظهروا الغلال في العرصات والرفع. S. 92, Z. 1: es wird vom Getreide gesagt: وعزّ وجوده بالرفع والعرصات.

رقم — Man sagt: فلان يرقم في الماء von dem, der in einer Handarbeit sehr gewandt ist. Ibn Doraid S. 45.

ركز — مَرَكَزٌ, die Hauptstadt, der Hauptort eines Landes oder eines Distriktes. — مَرَكَزٌ, eine Art Bratwürste ذقناق. Shifâ, S. 211. Im afrikanischen Dialekte.

ركض — تَرَكَضٌ, als Verbalnomen. Aghâny XV, 46, Z. 14.

ركم — مَرَكَمٌ, aufgehäuft, aufgestaut. Kâmil S. 168, Z. 5.

ركن — رُكْنَةٌ, ein Ast, ein starker Zweig, im süd-arabischen Dialekte. Ibn Doraid S. 54, Z. 6.

رمح — plündernd durchstreifen (eine Gegend). Gabarty IV, S. 174, Z. 16: فعمصوا ورمحوا باقليم الجيزة واخذوا.

رمح, موضع الرمح — المواشى وشلحوا من صدفوه Vordertheil des Pferdes, der Bug, der Rist. Zu Zohair XV, v. 29 sagt Aṣma'y in seinem Commentar (S. 189): وقوله موضع الرمح يعنى كاتبة الفرس وهو

موضع الرمح قدام القربوس كما قال النابغة  
إذا عرض الحطّى فوق الكواثب

Ein Vers des Shammâch lautet:

إِذَا مَا اسْتَأْفَهْنَ صَرَبْنَ مِنْهُ مَكَانَ الرَّمْحِ مِنْ أَنْفِ الْقُرُوعِ

wozu Aşma'y bemerkt: يضربنه على خيشومه مكان

الرمح إذا قرعت به انف الفرس. Taşhyf, fol. 147<sup>b</sup>.

Es beschreibt der oben angeführte Vers den Wildesel, der die Stuten beriecht, während diese aus schlagen und ihn auf den Vordertheil des Nackens treffen und zwar auf dieselbe Stelle, welche der Lanzenschaft trifft, wenn mit demselben das Ross geschlagen wird. Das Wort قُرُوع hat die Bedeutung

von مقروع. — فَرِيْعَةٌ رَمُوحٌ, ein gewaltiger Lanzen-

stoss. Labyd S. 134, Zeile 3. — رُمَيْحٌ أَبِي سَعْدٍ

die Krücke. عكازة. Saḡt II, 189, Z. 11. — مرماج, das

Wettrennen, das Gerydspiel. Gabarty IV, 173, Z. 11.

رمرم — رَمْرَمَةٌ, Gemurm. Bochâry 1642 (Kitâb alshahâdât 3), 1899 (Kitâb alwaşâjâ 158), 3287 (Kitâb aladab 96).

رمس — رَمَيْسٌ, das Lamm (weiblich), im ersten Jahre.

(Statt رَمَيْشٌ bei Ibn Taghrybardy II, 382 ist demnach zu verbessern رَمَيْسٌ). Ibn Mamâtý S. 31.

رمش — رَمَائِشٌ, pl. رَمَائِشٌ, Musikanten, Sänger. Persisch رَامَشَكُر. Abu Nowâs III, v. 8. Aghâny XVII, S. 154, Z. 3 v. u.

حيّتك بالراميش راميشة احسن من راميشة الآسى

Im Text steht fehlerhaft رامشن und رامشنة. —

رامشنة, das Myrthenblatt رَمَشْنَةُ الآس. Shifâ, S. 108.

رمى — رَمَايَةٌ, Zuschlag zu den Steuern, Erhöhung derselben. Gabarty IV, 68, Z. 1 v. u.



- رَنَب — مَرَنَب = مَرَنَب, pl. von مَرَنَب = مَرَنَب Nâbighah I, v. 12.
- رَهَج — ارباب الرهَج, oder auch رَهَجِيَّة, eine Art Hofmusikbande am Hofe der ägyptischen Sultane. Makryzy I, 446, Z. 9; 452, Z. 12 v. u.; Z. 7 v. u.; 453, Z. 15 v. u.; 475, Z. 15.
- رَهَن — رَهْوَان, Passgänger (Pferd, Esel oder Maulthier). Gabarty IV, 121, Z. 1 v. u.
- رُوج — تَرْوِجِيَّة, eine Taxe auf den Verkauf der Waaren. Gabarty IV, 100, Z. 2 وَاَمْرٌ بِتَكْرِيرِ دَفْتَرِ فَرَضَةِ تَرْوِجِيَّة  
عَلَى اَقْلِيمِ الْمَنُوقِيَّةِ وَالْغَرْبِيَّةِ وَالشَّرْقِيَّةِ وَالْقَلْبِيَّةِ
- رُوز — رَاثِر, der Schiffspatron. Nach dem Werke 'Asâs (albalâghah). Shifâ S. 111.
- رُوزْكَارِي — der Tagelöhner. Ibn Chaldun III, 197, Z. 15.
- رُوزْنَامِه — der Pensionsregister (im ägyptischen Kanzleistyl). Davon رُوزْنَاھِجِي, der Pensionist, der in diesem Register eingeschrieben ist. Gabarty IV, 50, Z. 6.
- رُوق — رَاوُوقِ النَّسِيمِ, poetisch, d. i. der Behälter, das Gefäß des Zephirs, für: يَادُهَج, Windfang, Ventilationsvorrichtung. Shifâ S. 110.
- رَام — altpersisches Fest, das am 21. jedes Monates gefeiert ward. Shifâ S. 109. Das Wort kommt bei Abu Nowâs vor.
- رَوِي — V. sich besprechen. Gabarty IV, 3, Z. 5 v. u: فَقَالَ — لَهُ اَكْتَبْ لَهُ بِالْحُضُورِ حَتَّى نَتَرَوِيَ مَعَهُ مَشَافِهَةً  
رَوِي, Ländereien, die von der Nilüberschwemmung erreicht werden und künstliche Bewässerung nicht erfordern, im Gegensatz zu شَرَاقِي oder شَرَاقِي, Ländereien, die künstliche Bewässerung erfordern. Kremer: Aegypten I, S. 179. — رَوِي الشَّرَاقِي, Ackergründe zweiter Qualität in Aegypten. Ibn Mamâtý S. 45: اَرْضُ الزَّرَاعَةِ بِالْأَدْيَارِ الْمَصْرِيَّةِ تَخْتَلِفُ اسْمَاوَمَا

باختلاف احوالها فيقال فيها باق ورتى الشراقى وبرونيه  
 ويقماهة وشتونيه (شتونيه?) وشقى شمس ورش ونقا ووسخ  
 مزدرع ووسخ غالب وخرس وشراقى ومستبحر وسباخ  
 وبأثر.

ريد — V. ترید, auf besondere Art singen (technischer  
 Ausdruck). Aghâny VI, 81, Z. 6.

رين — ران, der Schmutz, der Rost. Ihjâ' III, 15, Z. 1

قال ميمون بن مهران اذا اذنب العبد ذنباً: *v. u.*  
 نكت في قلبه فكتة سوداء فاذا هو نزع وتاب صقل  
 وان عاد زيد فيها حتى يعلو قلبه فهو الران  
 scheint das Wort رين synonym zu sein. Ihjâ' IV,  
 385, Z. 5.

## ز

زب — زب الفيل, Geisel oder Ochsenziemer aus Rhino-  
 ceroshaut. Gabarty IV, 68, Z. 6 v. u.

زيد — زبيديّة, pl. زبيديات, Sänfte, Palankin. Aghâny  
 V, 29 Z. 13 v. u. Aber auch Tasse, kleine, ver-  
 tiefte Schüssel, jetzt زبيديّة ausgesprochen, pl. زبادى.  
 Aghâny XVIII, 185, Z. 6 v. u.

زج — يشرب الراح بالزجاج, 'er trinkt den Wein in  
 einem gläsernen Becher'; eine sprichwörtliche Red-  
 densart, die so viel bedeutet, als: 'er kann sein  
 Geheimniss nicht bewahren'. Shifâ S. 134.

زجر — زجرّة, ein Augurium, eine Vorhersagung nach  
 dem Vogelfluge. Kamil S. 84, Z. 5. — أزجر, ein  
 Wahrsager nach dem Vogelfluge besonders erfahren,  
 Kâmil I. I. Z. 4.

زخرب — زخارب, schwach, hohl الضعيف. Ibn  
 Doraid S. 326, Z. 7.

- زخمة — زخمة, ein mit einem Holzgriffe versehener kurzer Riemen, womit die kleine Handtrommel geschlagen wird. Gabarty IV, S. 191, Z. 11 v. u.
- زرر — زرر, gelb, persisch زرر. Kâmil S. 335, Z. 13.
- زرر — زعفران. Shifâ S. 112. زرر bei Dozy.
- زررخان — ein Kleiderstoff aus Seide und Baumwolle: ثوب منسوج من قطن وحرير. Gabarty IV, 82 Z. 2, 223, Zeile 19.
- زرر — Reihe, Linie. Aghâny IX, 25, Z. 11 وَتَفَنَّا زَرْدَفًا. Ash'âr, fol. 151<sup>b</sup> 152<sup>a</sup>, wo es in einem Verse des Aus Ibn Hōgr heisst:
- تَضَمَّنَهَا وَهَمَّ رَكُوبٌ كَأَنَّه إِذَا ضَمَّ جَنَيْبَهَا الْخَارِمُ زَرْدَقُ
- Es umfasste sie (d. i. den Strauss und sein Junges) in ihrem Laufe eine breitgetretene Karawanenstrasse, die aber dort wo Bergvorsprünge sie einengten, wie eine Linie war. Vgl. Gawâlyky S. 71.
- زرر — II belügen, betrügen. Shifâ S. 117. Vgl. übrigens Dozy. — زَرَّاقٌ, Wahrsager, Sterndeuter; davon das Sprichwort: اَكْذَبُ مِنَ زَرَّاقٍ. Shifâ S. 117.
- زرغب — زَرَعَبُ الْحُسْنِ, der Flaum, Bartanflug. Shifâ S. 116.
- زرر — stechen, stossen, mit der Lanze. 'Antar, Heft 100, Seite 382.
- زرر — زرواقيل, ein syrischer Volksstamm. Ibn Atyr VI, 178, Z. 13; de Goeje: Fragmenta Historicorum Arabicorum S. 328, Z. 11.
- زرر — زركي, ermattet, abgemagert. Labyd S. 44, Z. 15.
- زرر — زرر, Teppich = زربية. Ibn Atyr VIII, 13, Z. 17.
- زرر — زراطة, pl. زلائط, Kupfermünze, Scheidemünze. Gabarty IV, 156, Z. 8. تسعة وعشرون قرشاً زلائط.
- زرر — زرعومة, der Rüssel des Elephanten. 'Antar, Heft 77, S. 151; Heft 112, S. 236; Heft 139, S. 116, Schnauze. Vgl. زلومة und Dozy zu زلومة.

زلف — اَزْدَلَاْف, im Kanzleistyl, bedeutet die Umrechnung des mohammedanischen Mondjahres in das Sonnenjahr, sonst auch تَحْوِيل genannt. In der ersten Zeit des Islam pflegte man nach je 32 arabischen Mondjahren ein Jahr abzuziehen, um mit der Rechnung in Sonnenjahren in Uebereinstimmung zu bleiben und dies nannte man اَزْدَلَاْف. Shifā S. 28, 116.

زلق — زَلَاْقَة, Pflasterweg. Gabarty IV, 104, Z. 9. Damm wie bei Ibn Mamāty S. 51: اِذَا عَمِلْتَ مِنْ قِبَالَةِ مَنِيَةِ: 51: بِيحِ اِلَى بِيحِ زَلَاْقَةِ مِثْلَ زَلَاْقَةِ اِخْنُوِيَةِ اسْتَقْرَّ الْمَاءُ فِيهَا مَزَلَقَانِ — جَارِيًا اِلَى الْاِسْكَندَرِيَّةِ صَيْفًا وَشِتَاءً Ebene, Böschung. Gabarty IV, 162, Z. 13.

زم — زَمَام, Controlor, Aufseher. Ṭabary III, iv, S. 1183, Z. 15, 16. Aber es ist nicht ganz sicher, ob nicht زَمَامًا zu lesen sei. Vgl. Dozy sub voce.

زمل — مَزْمُول, mit Geflecht überspannt. Ihjā' IV, 290, Z. 2: وَهُوَ نَائِمٌ عَلَى سُرِيرٍ مَزْمُولٍ بِشَرِيْطٍ, er schlief auf einem Ruhebetten, das mit Palmstricken überflochten war. Andere Belegstellen fehlen.

زنجل — زَنْجَلَة, Sammelbüchse, Almosenschale der Bettler. Maḳryzy II, 318, Z. 2 v. u.

زنجليج — die Glocke oder das Tamtam. Fihrist S. 339, Z. 25. Persisch زَنَكَلِه.

زنف — زَنْف, ein Räucherwerk. Lozumijjât, fol. 190<sup>b</sup>:

وَكَمْ غَرَّتْ مَعَاطِسُ مِنْ رِجَالٍ بِرِيحِ اَلْوَةِ اَوْ رِيحِ زَنْفٍ

زور — die von Dozy angeführte IX. Form آزور findet sich in der Bulaker Ausgabe der 1001 Nacht I, S. 75, Z. 11 ersetzt durch زور, welches offenbar so viel bedeutet als: ‚durch den Schlund hinabwürgen‘. Lane übersetzt فزور: he was choked.

زوم — فلما سمع عنتر الهمام: 'Antar, Heft 148, S. 483: من قيصر هذا الكلام زام كما يزوم الحمام وقال له أيها الملك. Die Bedeutung ist mir unbekannt.

زان — ein hartes Holz: الخشب الجامد. Gabarty IV, 297, Z. 6.

زير — زير, in Aegypten, grosser Filtrirkrug aus porösem Thon.

زيق — زيقة, eine Art Kleider aus Zyk, einem Orte bei Naisâbur. Nach andern ein grober, schlechter Kleidestoff aus Oberägypten. Mowattâ' III, S. 131, Z. 7 v. u.

زيك — was Dozy sagt, passt auf زمك, und ich glaube, dass auch dort, wo زيك in der Bedeutung verzierer, schmücken vorkommt, überall زمك zu lesen ist.

## س

سبل — X. bei Dozy in der Bedeutung: ‚sich dem Tode weihen‘ scheint mir aus einem Schreibfehler entstanden und ist dafür zu lesen استسبل.

سبج — سباجة, eine indische Völkerschaft. Vgl. Balâdory S. 375, 376. Gawâlyky S. 82.

سبح — الصباح والإسباح, das Forte und das Piano im Gesange. Aghâny V, 102, Z. 9 v. u. إسباح الإسباح, pianissimo IX, 51, Z. 5 v. u.

سجر — مُسَجَّر, ein Stoff, in welchem Zeichnungen von Bäumen gestickt sind: منسوج بالذهب على هيئة الشجر. Gabarty IV, 179, Z. 8, wozu noch bemerkt werden muss, dass statt شجر, Baum, die ägyptische vulgäre Aussprache سجر lautet.

سحت — سَحْتُون, pl. سَحَاتَة, kleinste Scheidemünze, Bruchtheil eines Para, jetzt nicht mehr im Gebrauch. Gabarty IV, 313, Z. 13.

- سكّر — **الكعك المقطّر**: eine Art Zwieback: Gabarty IV, 278, Z. 14 v. u. — **مَسْخُورِيّ**, verdorben, sauer geworden. Vgl. Lane ad vocem **مَسْخُور**. Aghâny IV, 99, Z. 4 v. u. **فجاءه برأس كاذب رأس عجول ونبيذ دوشانى** (دوشابى) غليظ مسخورى ردى.
- سكّل — **سَكْلِيَّة**, im ägyptischen Vulgärdialekt: die Eidchse. Sha'râny: Albaḥr S. 235, Z. 1.
- سكّم — **السُّكْمَانِيّ**, dunkel in der Farbe des Körpers, tief braun. Ibn Doraid S. 62, Z. 1 v. u.
- سكّر — **سَكْرُور**, verhöhrend, betrügerisch. Lozumijjât, fol. 105<sup>b</sup>.
- الآنرى أن أم ذفرٍ كأنها ألها السخورُ  
سكّن — **سَكَنْتَ عَيْنَكَ**, dein Auge möge heiss werden; eine Verwünschung. Aghâny XVIII, S. 59, Z. 4; XX, 156, Z. 3 v. u.
- سدر — **سَدْرِيَّات**, Töpfe, Schmalztiegel. Gabarty IV, 279, Z. 1 = **مواعين السمن**.
- سداك — **الزنبيل الكبير**. Aghâny XVII, 98, Z. 1 und 4.
- سرح — **السَّرْحَة**, die Reise, das Herumziehen **المشى للكسب** Gabarty IV, 144, Z. 3; 235, Z. 11 v. u. — **سَرَّاح**, ein Hausirer, ein wandernder Händler. Gabarty IV, 252, Z. 17.
- سرفسار — Zügel, Zaum. Fawât I, 127, Z. 1 v. u. Persisch **سرافسار**.
- سرمق — eine Art berauschendes Getränk. Kremer: Culturgeschichtliche Streifzüge S. 68.
- سراية — pl. **سَرَاوِي**, Palast, türkisch **سرای**. Gabarty IV, 183, Z. 4 v. u. — **سَارِيَّة**, Reptilien oder Insekten, die nur Nachts aus den Löchern kriechen: Ibn Doraid S. 108, Z. 9.

سطح — سَطْحٌ, pl. سَطُوح, das platte Dach, die Terrasse: in der Vulgärsprache wird der Plural statt des Singulars gebraucht. Gabarty IV, 92, Z. 8: زرع له فوق السطوح, eine sprichwörtliche Redensart, die so viel bedeutet als: jemand durch schöne Worte beruhigen.

سطل — سَطَل, ein Bettler, der sich blind stellt, um Mitleid zu erregen. Shifâ, S. 125. — مَسْطُول, im ägypt. Dialekt: derjenige, der dem Genusse des Hashysh ergeben ist. Shifâ S. 119, 125. — اسْتَطَلَّ durch den Genuss des Hashysh sich berauschen i. l.

سطم — اسْطَام, der Vordertheil des Schiffes. Atâr al-'owwal S. 197:

والشوانى لا ينبغي ان تاتى خلف البطس والمسطحات فانها تغرق في واديهها واما من جانبها فلا يمكنها الاتصاق بها بل تقابلها عن بعد وتنطجها بالفاس الذي يقال له الحمام وهي حديدة طويلة محدودة الراس جداً واسفلها حيوّف كسنان الرمح يدخل عند الحرب في اسطام المركب وهي الخشبة التي في مقدم الشينى

سعد — ابو سعد, ein Beinamen, womit ein hinfälliger, entkräfteter Greis bezeichnet wird. Shifâ S. 35. —

سعد القين, in übertragener Bedeutung: die Lüge. Shifâ S. 95.

سعط — وجه مسعوط, ein verzerrtes, hässliches Gesicht. 1001 Nacht I, 47, Z. 18.

سفر — سَوَافِرُ, sing. سَافِرَةٌ oder سَافور, Posaune oder das hiezu verwendete Widderhorn. Byruny 275, Z. 16: ينفخ فيه باليونق والسوافر وهي قرون الكباش

— سَفَارَةٌ, pl. سَفَافِير, Flöte. Gabarty IV, 73, Z. 15.

سفسف — سَفْسَفَةٌ. Ibn Chaldun IV, S. 31, Z. 12 v. u. فكفاه ذلك اثمًا وسفسفة. Hiernach scheint die von Slane

- gegebene Bedeutung: ‚Betrug, Schlechtigkeit‘ gerechtfertigt. Vgl. Dozy ad vocem.
- سفاشية — eine türkische Truppengattung. Gabarty IV, 177, Z. 1; auch zu Pferde, 212, Z. 1: السفاشية الخيالة.
- سفشق — Gürtel (eines Kleides). Balâdory S. 308, Z. 18 und 19: فانقطع سفشق قبائه. — سفشق bedeutet im modernen Vulgärdialekt von Mosul: das Hosenband. Vgl. Socin: Sprichwörter, Nr. 460. Es dürfte also zu lesen sein: سفشق.
- سفع — سَفُوع, ein heftig blasender, heisser Wind. Nöldecke: Beiträge S. 111, Z. 4. — مِسْفَعَة. Nach Ibn Doraid S. 82, Z. 17, ein südarabisches Wort in der Bedeutung: آية الكباش او النجمة.
- سَفَج — bei Freytag ist irrig, die richtige Schreibart ist سَفَج. Vgl. Kâmus, Gauhary und Mohyṭ.
- سَقْب — سَقْبُ السَّمَاء. Dieser Ausdruck, der in einem Verse des ‘Alkâmah Ibn ‘Abdah vorkommt (رَغَا فوقهم سَقْبُ السَّمَاء), bezieht sich auf die Legende der Tamuditen und das Kameel des Propheten Ṣalih. Vgl. Koran Sur. VII und Sur. XI. Taṣṣyf, fol. 164<sup>b</sup>.
- سَقْرَق — سَقْرَق, der Löffel. ‘Antar, Heft 142, S. 217: ثمَّ انَّها مدَّت يدها الى سَقْرَق من الفِصَّة وجعلت تاخذ من كلِّ زبدية معلقة.
- سَقْل — سِقَالَة, pl. اساقيل, Schiffstreppe, Brett das vom Schiffe aufs Ufer führt. Aus dem italienischen scala. — اساقيل, die Leitern, das Gerüste bei einem Bau. Makryzy: II, 407, Z. 12 v. u.
- سَك — سَكَة, pl. سَكَك, Poststation. Sprenger: Post- und Reiserouten S. 2.
- سَكْت — سَكَيْت, kleine Stechmücke, Muskito, die beim Fliegen nicht summt, aber sehr empfindlich sticht;



deshalb auch **ياكل ويسكت** genannt. Aegyptisch. Vulgär.

**اسكدار** — Name des Registers der im Postamte (**ديوان البريد**) eingeschriebenen Briefe. Aus dem persischen **ازکه داری**. Dieser Register enthielt also die Angabe der Provenienz jedes Briefes. Sprenger: Die Post- und Reiserouten des Orients S. 159. Diese Bedeutung eines Vormerkregisters scheint das Wort auch in der Stelle zu haben, wo es im Aghâny V, 61, Z. 6 gebraucht wird.

**سکر** — **سکران طینه**, vulgäre Ausdrucksweise, die so viel bedeutet als: vollständig betrunken. Shifâ, S. 47 126. — **سَوَكْر**, **مَسَوَكْر**, **مَسَوَكْر**, assecuriren, **مَسَوَكْر**, assecurirt, vom italienischen: *assicurare*; vulgär.

**اسکلة** — pl. **اساکل**, Hafenplatz, Hafenstadt. Gabarty IV, 126, Z. 11 v. u. Französisch: *échelle*.

**سکن** — **جَمَّة سَكِينِيَّة**, eine in die Mode gekommene Frisur, nicht blos für Damen, sondern auch für Herren, so genannt nach der Gattin Ḥusains, des Enkels des Propheten. Aghâny XIV, 165, Z. 3 und 2 v. u.

**سلب** — **سَلْب**, Seil aus Palmbast. Gabarty IV, 252, Z. 12. — **سَلْبَةُ البير**, Brunnenseil. 1001 Nacht I, 356, Z. 15. — **سَلِيَان**, ein Musikinstrument. Mas'udiy VIII, 91.

**سلس** — **سَالوسَة**, pl. **سَالوسَة**, Bettler, in der Gaunersprache. Shifâ S. 125.

**سَسْبِيل** — die Fontäne, der Springbrunn, **سَلْسَبِيل من الرخام**. Gabarty IV, 28, Z. 12, der aus Marmor gehauene mittlere Aufsatz der Fontäne, von dem das Wasser herabfließt.

**سلط** — **سَلْطِيْط**, Name Gottes bei dem Dichter 'Omajjah. Ibn Abylsalt. Aghâny III, 187, Z. 13.

- سلا — سَلَاوِيٌّ, ein gelber Seidenstoff Gabarty IV, 223, Z. 5 v. u.
- سمح — مَسْمُوحٌ, Dotation, Geldanweisung. Gabarty IV, 68, Z. 15 v. u.; 311, Z. 12.
- سمر — سَامِرٌ, der Zuhörerkreis: الحلقة أو الدائرة من الناس حول الحاوي مثلاً. Gabarty IV, 69, Z. 8. Vgl. Lane. غامر الأرض وسامرها, wo سامر als Füllwort in der Bedeutung von غامر, verödet, gebraucht wird. Müller: Die Burgen und Schlösser Südarabiens. Sitzungsberichte der Wiener Akademie, Bd. XCVII, S. 1035. Nach dem Iklyl. — لَيْلَةٌ سَمَارَةٌ, eine im Gespräche zugebrachte Nacht, so sagt Zohair:
- باتا وبانت ليلَةٌ سَمَارَةٌ حتى اذا نلح النهار من الغدِ  
Tashyf, fol. 69<sup>a</sup>. Statt بانت ist wohl باتت zu lesen. Der Vers fehlt übrigens in den Gedichten des Zohair.
- سَمُورِيَّةٌ, ein Zobelpelz. Aghâny XIII, 25, Z. 9 v. u.
- سهط — سَمِيْطٌ, pl. أُسْمِطَةٌ, eine Art Zwieback. Gabarty IV, 309, Z. 3 v. u. Vgl. سَمِيْدٌ.
- سن — أُسْتَانُ الْإِيْلِ, die Altersklassen der Kameele, in welche sie zum Behufe der Besteuerung mit der Armentaxe (ṣadaqah) eingetheilt waren. Bochary, 3846. (Kitâb al'i'tisâm bilkitâb walsonnah 6).
- سنجونة — Fuchspelz, Shifâ S. 120.
- سنت — سَنُوْتٌ = سَنِيْتٌ. Mas'udy VIII, 37: جَائِحَةٌ سَنُوْتٌ, mit der Jahreszahl versehene Goldstücke. Aghâny X, 164, Z. 4.
- سند — كَتَبَ الْمَسْنَدَ, Redensart, die so viel bedeutet als: eine schöne Handschrift schreiben. Shifâ S. 213.
- سنه — سَنَهَ سَنَهٌ, in der Tradition, als vom Propheten gebraucht angeführt; Ausruf der Bewunderung. Bochary 3207 (Kitâb aladab 17), an einer anderen

Stelle 3109 (Kitâb allibâs 22) kommt das Wort in der Form **سناه** vor. Es soll nach dem Commentar abessynisch sein und schön bedeuten.

**سهر** — **سَهَارِي**, die Zeit der Nachtwache, die Zeit, wo man wacht. Gabarty IV, 215, Z. 5. Diese Form ist vulgär ägyptisch. Vgl. Spitta: Contes arabes, Leide, 1883, S. 37: **في النهار**, am selben Tage. Saif al-jazan S. 59: **عَصَارِي النَّهَار**, in der Nachmittagsstunde. Der Singular ist **عَصْرِيَّة** u. s. w.

**سهردار** — roth (persisch); bei der Beschreibung eines Falken. Abu Nowâs. Manuscript der Hofbibliothek, fol. 60:

**وَسَهْرَدَارِ اللَّوْنِ اَوْ سَمْنِدِهٖ سَائِلَةٌ سَفَعْتُهُ بِخُذَّةٖ**

**سهل** — Infinitivform **تَسْهَل**. Imra' al-kâis: Dywân LII, v. 17 fehlt bei Lane.

**سهم** — **سَهْم**, pl. **سُهُوم**, Stange, langes Holzstück. Gabarty IV, 258, Z. 12; 300, Z. 13. Die dicken Balken heissen **بَرْطُوم**.

**سود** — **سَوَادِيَّة**, die Bevölkerung des Landstriches **سَوَاد**. Ihjâ I, 47, Z. 5; 112, Z. 8.

**سور** — **سُور**, das Hochzeitsfest. Shifâ S. 120. Ibn Ma-mâtý S. 24: **السور المبارك** (persisch).

**ساز** — stimmen (ein Musikinstrument). 'I'lâm alnâs S. 135, Z. 6: **وبيدها عود من صنعة الهنود فسارتها وحتت اليه وغنت**.

**سوط** — **سَوَاط**, der Zubereiter der sehr zähen Teigmasse, die den Namen **نَاطِف** trägt und eine beliebte süsse Speise ist. Aghâny V, 125, Z. 8 v. u. Dieser Teig muss nämlich lange geschlagen, gezogen und geknetet werden.

- سيب — IV. **أَسَيْب**, frei lassen, laufen lassen. 'Antar, Heft 93, S. 84, Z. 16. **وَأَسَيْبُ الْأَسِيرِ**.
- سير — **سَائِرَة**, eine Art Gehalt: Gabarty IV, 211, Z. 18: **ثم كلموه ايضا في صرف الجامكية المعروفة بالسائرة النمرة: والدعاجوى السائرة**, die fortlaufende Nummer der Register oder der Aktenstücke. — **سَيَّارَة**, Procession, feierlicher Umzug. Gabarty IV, 190, Z. 8. Kremer: Mittelsyrien und Damascus S. 133. — **القرع المُسَيَّر**, eine Art länglicher Kürbisse. Gabarty IV, 223, Z. 15.
- سِيرَج — **زيت سيرج**, Sesamöl. Aegyptisch.
- سِيم — eine Art unechten Golddrahtes. Bei den ägyptischen Zigeunern ist سيم die Benennung der unter ihnen gebräuchlichen Diebssprache. Kremer: Aegypten I, 144.
- سين — Name des Mondes bei den Sabiern. Byruny, S. 205, Z. 18. — **سَيَّانَة**, Zelte. Vgl. **صِيوان**. Gabarty IV, 122, Z. 1.

## ش

- شاهمرد — Das Wort ist offenbar verschrieben für **شامرك**, das junge Huhn. Aghâny XX, 57, Z. 1. Ueber letzteres Wort vgl. Damry.
- شَبِيث — **ابو شَبِيث**, die Tarantel. Aegyptisch.
- شَبْدَاز — Rappe, Pferd von dunkler Farbe. Shifâ S. 129. Aus dem persischen **شبديز**.
- شبر — **شابورة**, die Schläfe, die Wange. Aghâny VII, 33, Z. 13 v. u. **فاخذ العود من يدها وضرب به راسها في شجتها في شابورتها اليمنى**.
- شَبِش — I. ins Netz locken (den Vogel, abfangen). So heisst es in einem Gedichte:

شَبَشَتْنِي جَوِيلًا حَتَّى إِذَا صَدَّتْ صَدَّتْ

Shifâ S. 139. — Es ist von dem Worte شاباش abgeleitet, welches die Landleute in Nordsyrien zu rufen pflegen, wenn sie einen Fremden sehen, wobei sie sein Pferd oder Reitthier anhalten und die Hand ausstrecken, um ein kleines Geschenk zu empfangen. Vgl. Russell: Natural History of Aleppo, der die Sitte recht gut schildert.

شَبَط — III. Aghâny XII, 130, Z. 19. Die Bedeutung ist vermuthlich: mit gekrümmtem Rücken sitzen, einen Buckel machen wie der شَبُوط, ein im Euphrat vorkommender Fisch (vgl. Aghâny XIII, 18, Z. 9) oder die darnach benannte Laute العِيدَان الشَّبَائِيط. Aghâny V, 24, Z. 6. — عِيَاط و شَبَاط, Geschrei und Gezänke. Gabarty IV, 138, Z. 7 v. u.

شِك — V. sich an einander fügen. 'Arâis S. 213, Z. 5: فَاوْحَى اللّٰهَ إِلَى جِبَالِ الْمَاءِ أَنْ تَشْبِكِي فَصَارَ الْمَاءُ شَبِكَاتٍ كَهَيْئَةِ الطَّاقَاتِ. Diese Stelle bezieht sich auf den Durchzug der Israeliten durch das Rothe Meer.

شِبِن — شبانات, eine zum Zwecke der Besteuerung aufgestellte Altersklasse für Büffel, indem nach den verschiedenen Altersstufen der Thiere die Steuer sich änderte. Ibn Mamâty S. 31: diese Klassen führen folgende Namen: رَاقِبٌ لَاحِقٌ رَاقِبٌ لَاحِقٌ. Vermuthlich ist شبانات zu schreiben.

شِبَه — أشباه, an der Sonne getrocknete (لبن) oder gebrannte (آجر) Ziegel. Labyd S. 112, Z. 8.

شَتَم — مَشَاتِيمٌ, pl. vom sing. مَشْتَمٌ, einer, der heftig beschimpft oder schmäht. Hâdirah S. 4, Z. 11.

شَتْن — شَتْنِيَّةٌ, Ackerboden fünfter Qualität. Ibn Mamâty S. 45, 46. An beiden Stellen steht شَتْنِيَّةٌ und

nicht شتويّة. Vgl. Dozy شناوى, woraus trotzdem die Lesart شتويّة als die richtigere erscheint.

شجّ — شجّة عبد الحميد, sprichwörtlicher Ausdruck für ein Gebrechen, das die Schönheit des Betreffenden erhöht, wie die Narbe des 'Abd alḥamyd ihn noch schöner erscheinen liess als früher. Shifā S. 136.

شخذ — شخّاذة, das Betteln, die Bettelei. Ibn 'Arabshāh fol. 114. Shifā S. 133. Vulgär شخّاعة oder شخّاعة.

شخط — V. selten werden, sich verringern. التشخيط = وبسبب ذلك تشخّطت القلّة. Gabarty IV, 158, Z. 6: الاشياء كثيرةً وغلّت اثمانها.

شخص — II. in Wirklichkeit vorweisen, thatsächlich vorzeigen oder herbeibringen. Shifā S. 134. — مَشخّص, von Geldmünzen gesagt: effectiv, baar, comptant. Gabarty IV, 117, Z. 1 u. a. a. O.

شددّ — ما أشدّه, Ausruf der Verwunderung statt: شدّ ما. Shifā S. 134.

شذب — شذوب, im Dialekt von Kairo: der Begleiter der Sängerin oder Tänzerin, der zu applaudiren hat, wenn sie sich producirt, auch مطيّب genannt. Sha'rāny, Albaḥr S. 189: كثير من الناس يفترون من نحو بيع القهوة أو أن يكون احدهم محبظاً أو شذوباً للمعاني ونحو ذلك.

شادر — pl. شَوَادِر, Verkaufsstätten des Holzes, Holzniederlagen (محلّ مبيع الخشب) in Bulak bei Kairo. Gabarty IV, 11, Z. 7 v. u. Vermuthlich vom türkischen چادر, Zelt.

شرب — شَرَبْتَلِي, Scherbetverkäufer. Gabarty IV, 198, Z. 5 v. u.

شَرَجِم — lang von Gestalt, gross. Ibn 'A'rāby Mosāmarāt I, 308, Z. 3 v. u. = شَرَجِب und شرحب.

- شرح — شَرَاحِ الزجاج، pl. شَرَاحٍ، Glastafeln (الواح). Gabarty IV, 28, Z. 10.
- شرط — على شَرِيطته = على ذمته، auf seine Verantwortlichkeit, auf seine Rechnung. Gabarty IV, 236, Z. 10 v. u. — شُرُوطِي، der Notar. Sobky, fol. 21<sup>b</sup>. Auch اصحاب الشروط، im Iklyl. Müller: Die Burgen und Schlösser Südarabiens, in den Sitzungsberichten der Wiener Akademie, XCVII. Bd., III, S. 1035. — أَشْرَاطِي، vgl. Kâmil S. 449, Z. 10 und 13.
- شرعِب — مُشْرَعَبِي = شَرَعَبِي. Imra' alkais IV, v. 57, nach einer Variante, dann Kâmil S. 87, Z. 9, gestreift (wie die Kleiderstoffe von Shar'ab). Aghâny XIV, 88, Z. 4, wo das Wort erklärt wird: المشرعب الجسميم الطويل والشرعبي الطويل.
- شَرِق — ارض شَرَاق = شَرَاقِي، Ländereien, die zu hoch liegen, um von der Nilüberschwemmung erreicht zu werden, die also künstlich bewässert werden müssen. Aegyptisch. Es wird davon das Verbum شَرَّق und das Verbalnomen تشريق gebildet. — شَرِاق، Zündholz zum Feuer machen. Aegyptisch. Auch حَطَب شَرِاق. Gabarty IV, 309, Z. 3. Aber die gewöhnliche Aussprache ist شَرِاق. — اشْرَاقَات، weisse Sklaven oder Sklavinnen, die aus dem Hause eines Grossen ausgemustert oder entlassen werden. Gabarty IV, 266.
- شَرِك — شَوْرِك، pl. شَوَارِك، Segment, Ausschnitt in der Form eines Dreieckes, wie bei den einzelnen Stücken eines Zeltdaches oder Sonnenschirmes. Makryzy I, 448, Z. 11, wo von dem Sonnenschirm des Chalifen gesagt wird: وهي اثنا عشر شوركاً عرض سفلى كل شورك وشبر وطوله ثلاثة اذرع وثلاث وآخر الشورك من فوق

- مشرك الوجه — دقيق جداً. Aghâny XIX, 137, Z. 3; vielleicht ist zu lesen مشرّم الوجه.
- شرم — شَرْمٌ, ein kleiner Wasserweg. Gabarty IV, 121, Z. 7 v. u.; 311, Z. 8. Die Abzweigung eines Kanales.
- شرا — شُرَاةٌ, die Irrlehre der Sekte شُرَاةٌ, d. i. der Azrakiten. Aghâny XVI, 153, Z. 2; 157, Z. 13 v. u.
- شطب — V. sich zerschneiden, sich verwunden. Saif al-jazan II, 41. — شَطْبَةٌ, der Federstrich (um ein Wort zu tilgen). Shifâ S. 138.
- شطح — I. sich entfernen, abweichen. Sha'râny: Jawâkyt II, 116, Z. 7: وجميع من شطح عن ظاهر الشريعة: alle, die von dem äusseren Sinne der Offenbarung sich entfernen. — Sich überheben, sich emanzipiren: Sha'râny: Kibryt S. 173, Z. 10: ومن شطح على احكام الله اكثر ادياً ممن شطح على عباد الله لان الله يقبل الشطح لوسعه بخلاف المخلوق لضيقه.
- شطر — شَطِيرَاتٌ, Schnitten, eine Speise. Aghâny VIII, 185, Z. 5 v. u. Vgl. Dozy: شطر.
- شطف — شُطْفَةٌ, ein grünes Band, das die Nachkommen des Propheten, die Sheryfe, um den Turban zu tragen pflegen. Shifâ S. 139.
- شعب — شَعْبٌ, ein Felsriff. Gabarty IV, 142, Z. 16. شَعْبِي لَكَ = فَدَيْتُكَ, also ein Ausruf wie: Gott erhalte dich. Shifâ S. 134. Nach dem Werke: Tahdyb.
- شعبذ — حاسرة = امرأة متشعبذة, unbekleidet, unverhüllt. Aghâny XVII, 121, Z. 8; das Wort ist, so lange nicht andere Stellen nachgewiesen sind, zweifelhaft. Vielleicht ist zu lesen متشعبنة.
- شعر — شَعَارِي, die Ziegen. Ibn Mamâty S. 31: أناتها جدى ثم عناق ثم عناقات وفي السنة الثانية عرب — شياه وذكورها عندان وثالث سنة عربضان



- شَعَارَةٌ, die Beduinen des Stammes Sha'arah, welche der ägyptischen Pilgerkarawane das Geleit geben. Sha'rāny: Albaḥr S. 218.
- شَغَت — شَعَت, die Flechsen, die Muskeln, die feine Haut, die auf dem Fleische sitzt. Gabarty IV, 257, Z. 8: الشَّعْتُ وَالسَّقَطُ, wozu mir mein Gewährsmann in Kairo folgende Erklärung gab: السَّقَطُ الرَّاسِ وَالرَّجْلَيْنِ وَالشَّعْتُ الْمَجْلُدَةُ الرَّقِيقَةُ جَدًّا الَّتِي عَلَى الْحَمِّ.
- شَغَر — شَوَاغِرِيَّة, Kameeltreiber. Gabarty IV, 5, Z. 8.
- شَق — شَقَّ شَمْسٌ, eine Art Ackerland. Ibn Mamāṭy S. 46: شَقَّ شَمْسٌ عِبَارَةٌ عِمَارُوِيٌّ وَبَارِحُ حَرْتٍ وَعُطِّلَ وَهُوَ يَجْرِي بِجَرَى الْبَاقِ وَرَى الشَّرَاتِيِّ وَيَجِيءُ نَاجِبَ الزَّرْعِ. شَقَّةٌ, Zelt, شَقَّةٌ ظَاعِنٌ. Lozumijjāt, fol. 108<sup>a</sup>. Makryzy II, 200, Z. 21: ودخل الى الشقة وهي خيمة مستديرة متسعة.
- شَقَبَان — pl. شَقَابِين, eine Art Wildpret. سِحَاحُ الشَّقَابِين. Aghāny X, 136, Z. 17: XIII, 130, Z. 13. Der Text ist an beiden Stellen zu berichtigen.
- شَقَص — مَشَقَص, Hebel, Hebebaum. Atār al'owwal S. 192, Z. 7. Es ist von einer schweren Belagerungsmaschine die Rede und wird die Art und Weise erklärt, wie sie in Bewegung gesetzt wird: فتدبّر حركته أما بلولب: فتدبّر حركته أما بلولب, man setzt sie in Bewegung entweder durch eine Welle oder durch Hebel, womit sie vorwärts geschoben wird.
- شَقَع — ثِيَابٌ مَشَقَاعِيَّة, eine Art Kleider. Hamadāny: Rasāil S. 156.
- شَقَف — مَشَقَفَات, eine Art Kleidungsstücke. Maḳḳary II, 1200, Z. 12.
- شَكَّ — stechen, kitzeln. 1001 Nacht I, 96, Z. 10. II. Waaren auf Credit nehmen und dann (ohne Ermächtigung)

- an einen Dritten abgeben. Sha'rāny: Albaḥr S. 105.  
 Z. 7 v. u: أَخَذَ عَلَيْنَا الْعَهْدُ أَنْ لَا نَشْكِكَ السِّلْعَ لِمَنْ يُوْعَدُنَا بِالْفَائِدَةِ الْكَثِيرَةِ وَلَوْ بَرِهْنُ فَاتَّهَ نَصَابَ لَاسِيْمًا  
 أَيَّامَ كَسَادِ الْبِضَاعِ وَكَثُرِ النَّاسِ الْآنَ يَأْخُذُ عِمَامَةً  
 يَلْبَسُهَا هَذَا. — شكَّة, die vollständige Rüstung, mit  
 Einschluss der Waffen. Aghāny XX, 132, Z. 17.
- شكترية — eine Art Nilschiff, mit Rudern. Gabarty IV, 8,  
 Z. 10 v. u. Jetzt ist das Wort nicht mehr üblich.
- شكر — شاكرية, pl. شاكريّة, arabische Soldtruppe. Kre-  
 mer: Culturgeschichte I, 238.
- شكل — شكل, elegant = ظريف. Aghāny XVII, 8, Z. 14.  
 XX, 114, Z. 12 v. u. Vgl. auch Aghāny IX, 140,  
 Z. 10 v. u.: مجلس شكل ظريف.
- شكيم — اشكيم, Ledergürtel der Mönche. Makryzy II,  
 508, Z. 9 v. u: وهو سير من جلد فيه صليب  
 ينوش به الرهبان.
- شلق — I. besprengen, bespritzen (mit Wasser). Bākurah  
 S. 33: مَدَّيْتُ يَدِي إِلَى هَذِهِ الْمَاءِ الْجَارِيَةِ الْهَادِيَةِ  
 الْمَهْدِيَةِ الَّتِي هَدَاهَا رَبُّهَا مِنْ دَرَّةٍ إِلَى دَرَّةٍ إِلَى فَاطِمَةَ  
 الرَّهَاءِ شَلَقْتُ شَلَقَةً عَلَى جَنْبِي الْيَمِينِ تَوَكَّلْتُ عَلَى  
 عَلَى امِيرِ الْمُؤْمِنِينَ شَلَقْتُ شَلَقَةً عَلَى جَنْبِي الْيَسَارِ  
 — تَوَكَّلْتُ عَلَى الْعَزِيزِ الْجَبَّارِ شَلَقْتُ شَلَقَةً عَلَى رَأْسِي  
 شَوْلِق, Jagdtasche. Vgl. صولق bei Dozy. Fawāt I,  
 195, Z. 13.
- شلبيات — eine Art kleinerer Kriegsschiffe. Gabarty IV,  
 259, Z. 3.
- شلخ — چلنك, türkisch. Gabarty IV, 56, Z. 4. Auch  
 شلنك wie bei Dozy.
- شمس — شمسة, Rosette, Medaillon. Shifā S. 138. — مشمس,  
 Sonnenschirm. Tabary III, iv, S. 1183, Z. 18.

- شملة — شِمْلَةٌ, ein Tuch, worin etwas eingehüllt wird. Fachry S. 361. Nach Lane: Arabian Nights III, 570: ein Mantel, ein Ueberwurf. — شِمْلَةٌ = جَبَّةٌ, Oberkleid. Gabarty IV, 105, Z. 15 v. u.
- شمة — شِمَاهَةٌ, Ackerboden vierter Qualität. Ibn Mamâty S. 47.
- شندبذ — Aghâny XII, 130, Z. 2. Die Wiener Handschrift schreibt سنبد. Bedeutung unsicher.
- شنابر — eine Art Schiffe. Gabarty IV, 298, Z. 13. Aus dem türkischen چنبر.
- شنع — II. emporsteigen, sich erhöhen. Tašhyf, fol. 32<sup>a</sup>: es wird dort ein alter Dichter angeführt, der sagte: ولكن الكريم شنيع, 'aber der Edle ist erhaben'. Aus einem andern alten Gedichte wird angeführt: إذا الكوكب التالي من النجم شنعاً, 'wenn sich der nächstfolgende Stern von den Plejaden aus in die Höhe bewegt'.
- شناقير — Tabary III, iv, S. 1170, Z. 8. Bedeutung unsicher.
- شَنَكٌ — pl. شَنَاقِكٌ, aus dem türkischen شَنَدَلِك, Volksfest, Beleuchtung. Gabarty IV, 81, Z. 1; 173, Z. 11. Hier nach ist Dozy ad vocem شُنُكٌ zu berichtigen.
- شهد — شاهد, der Assistent, Adjunkt im Kanzleidienste. Ibn Mamâty S. 14. — شواهد الليل, poetisch: die Gestirne. Shifâ S. 135.
- شهر — II. an den Pranger stellen = جَرَسٌ. Shifâ S. 136. — شاهريّة, eine Pomade. Shifâ S. 165. — مشهرة, ein Kennzeichen, Merkmal. Kâmil 682, Z. 4.
- شهرنج — pl. شهرانج oder شهرانجة, eine aus der Zeit des persischen Reiches stammende Classe von Landedel-leuten oder Grundbesitzern, die sich noch bis in die Chalifenzeit hinein erhielten, sich selbst mit Stolz, Söhne der Dikhâns (Aghâny XII, 176, Z. 3 v. u.) nannten und besonders im nördlichen Mesopotamien

am längsten ihren Einfluss sich wahrten. Sie bekannten sich daselbst vorwiegend zum Christenthum. Vgl. Ibn Hauḳal, ed. de Goeje S. 145. Ibn Aṭyār II, 407. Nöldeke: Geschichte der Perser und Araber nach Ṭabary S. 102, Note 2.

شهره = شاهراه, Reichsstrasse. Shifâ S. 139.

شهد — II. expediren, befördern, Vorschub leisten. Dozy ist hienach zu berichtigen. Vulgär, aber auch im Kanzleistyl üblich.

شاهين — ein Musikinstrument, das geschlagen wird. Ihjâ II, 319, Z. 1 v. u. Vermuthlich eine Art Handtrommel. Das Zünglein der Wage. Shifâ S. 137.

شها — شهية, Appetit, Begierde. 1001 Nacht I, S. 3, Z. 13; S. 70, Z. 5.

شاه — شاهة إيران, poetisch: der Wildstier, das Männchen der wilden Kuh, einer Antilopenart. Labyd S. 66, Zeile 7.

شيب — مَشِيب, gemischt = مخلوط. So in einem Verse des Solaik:

سَيَكْفِيكَ صَرْبَ الْقَوْمِ مَعْرَصٌ وَمَاءٌ قَدُورٌ فِي الْقِصَاعِ مَشِيبٌ

Ash'âr, fol. 212<sup>b</sup>, es wird dir Ersatz geben für die saure Milch deines Stammes das auf Kohlen gebratene Fleisch und die Suppe der Kessel, die in den Schüsseln gemischt wird. (Variante: معرّص).

شيطيات — eine Art Schiffe. Gabarty IV, 298, Z. 13. Vergleiche Dozy.

شيفات — Augenwasser. Maḳryzy II, 406, Z. 2 v. u.

شيدل — شِيَال, Lastträger = عتال oder حمال.

شيم — شيميا, Wirbel im Wasser, pl. شيميم. Shifâ S. 133, wo nur für die Pluralform eine Belegstelle angeführt wird.

ص  
صبح — أَصْحَح, schöner, herrlicher. Aghâny XVI, 124, Z. 7 v. u.

صبر — جَبَّةٌ صَبْرِيَّةٌ. Aghâny VII, 43, Z. 9. — صَبْرَةٌ, der Ballast, vom italienischen savorra. Shifâ S. 126; eben so in derselben Bedeutung صَابِرَةٌ. Shifâ S. 126, 143.

صَب — صُكْبَةٌ, pl. صُكْبٌ, Leuchter mit mehreren Kerzen. Gabarty IV, 28, Z. 13 v. u. — مُصَادِحِيٌّ, Diener, Lakai. Gabarty IV, 111, Z. 10 v. u. Sie werden unmittelbar nach den كِيلَارِيَّةِ angeführt.

صَف — فِي سَبَبِي = فِي صَكَائِفِي, wegen mir, meinethalber. Gabarty IV, 224, Z. 5.

صَد — الْهَضَابُ الصُّحَّادُ. Nâbighah VII, 28 erklärt der Commentar als: ‚glatte Felsblöcke‘.

صَدْر — دَارُ صَدْرَانِيَّةٍ, ein fürstliches Haus, einem Manne gehörig, der صَدْر ist. Vgl. über dieses Wort Dozy. 'I'lâm S. 151, Z. 9. — وَلَهُ تَصْدِيرٌ بِمِصْرٍ. Fawât II, 215, Z. 2 v. u. scheint zu bedeuten: er stand in Ansehen in Kairo.

صَدَع — صَدُوعٌ, entscheidend, das Urtheil sprechend. Vgl. Lane: صَدَعٌ بِالْحَقِّ. Abu Ismâ'yl alazdy S. 29, Z. 12: صَدُوعٌ بِالْحَقِّ.

صِرَاصِيرَانِيَّةٌ — die Ohrläppchen. Saif aljazan II, 54.

صِرْم — صُرْمَةٌ, pl. صُرْمٌ, rother Schuh. Aegypt. — صُرْمَاتِيٌّ, Schuster. Gabarty IV, 71, Z. 9.

إِصْطَوْنَةٌ — aus dem italienischen stoffa, eine Art Seidenzeug. Gabarty IV, 223, Z. 6 v. u.

إِصْحَاحٌ — مِصْحَاحٌ, in der Beschreibung des Löwen. Gahiz: Maḥâsin, fol. 97<sup>b</sup>:

عَبُوشُ شَمُوشُ مُصْحِحٌ خُنَابِيسُ جَرَى عَلَى الْارَوَاحِ لِلْقُرُونِ قَاهِرِ  
Im Aghâny XI, 25, wo dieselbe Schilderung des Löwen gegeben wird, fehlen diese Verse. Die Form اصْحَاحٌ fehlt in den Wörterbüchern. Vgl. اصْحَاحٌ,

das aber im Şahah nicht aufgenommen ist. Hingegen ist اصغد zu belegen aus Aghâny VII, 182, Z. 18. — In einer Handschrift desselben Werkes auf der Wiener Hofbibliothek (Mixt. 94, fol. 48<sup>a</sup>) findet man die Lesart مصلحد.

صفانمة — Possenreisser = صفاعنة. Fihrist S. 3, Z. 8; S. 140, Z. 8.

صفر — صفرية, pl. صفارى, der Zeltring, der auf dem Tragpfeiler sitzt und die Spitze des Zeltes trägt. Makryzy II, 419, Z. 12; 125, 33.

صفع — صفع شاشه, vulgäre Redensart: stehlen. Shifa S. 144. — مصفعانى. Makryzy II, 878, Z. 17, ein Schmähwort, das einen bezeichnet, der immer Schläge erhält.

صفاشية — eine Art türkischer Truppen oder Polizeisoldaten. Gabarty IV, 129, Z. 15. Auch سفاشية geschrieben.

صفا — II. تصفية, Liquidation einer Concursmasse. — مصافى, pl. Töpfe. Gabarty IV, 312, Z. 11.

صقلية — eine Art Soldaten oder Regierungsbedienstete. Gabarty IV, 177, Z. 1. Sie werden daselbst zusammen mit den صفاشية angeführt: فخرج الاغوات والصفاشية والصقلية وهم لابسين القواويق وجميع العساكر الخيالة ليلاً. Das Wort صقلية entspricht dem türkischen صقاللو.

صلب — صلبية, Vollblut, von ungemischter Abstammung. Aghâny XVII, 9, Z. 16: وادعى ابن مناذرانه صلبية: XX, 174, Z. 4. من بنى صبير بن يربوع

صلح — مصلحة, Administration, z. B. مصلحة الملح, die Administration des Salzes. Modern ägyptisch. Vgl. Gabarty IV, 10, Z. 8 v. u.

- صلصل — I. kneten. Bocharý 1997 (Kitâb bad'alchalk 18):  
 خلق آدم وذريته صلصال طين خلط برمد فصلصل  
 كما يصلصل الخخار.
- صلف — صلفه, Prahlerei, Dünkel, Grossmuth. Mostatrif  
 I, S. 18, Z. 8 v. u.: ولا يكفي في الدلالة على عقل  
 الرجل الاغترار بحسن ملبسه وملاحة سمته وتسريح  
 لحينته وكثرة صلفته.
- صلك — صلوك, die Armuth. Ibn Doraïd S. 170, Z. 5.  
 Vgl. صعولوك.
- صلا — II. هو يصلى ويصلي, sprichwörtliche Redensart für  
 يلوط ويقامر. Shifâ S. 142. — III. = اصل, oder  
 قارب, ein südarabisches Wort, das bei Hamdâny  
 sowohl im Iklyl als in seiner Beschreibung von Ara-  
 bien öfters vorkommt, in der Bedeutung angränzen,  
 anstossen, z. B. فذاك بالقرب منها او يصلاليها. Müller,  
 Die Burgen und Schlösser u. s. w. in den Sitzungs-  
 berichten der Wiener Akademie, Bd. XCIV, S. 383.  
 — صالى, vulgär im Dialekte von Damascus und  
 Homs mit der Bedeutung: abwartend, aufpassend.  
 Shifâ S. 143.
- صم — أصم = أير oder ذكر. Aghâny VI, 129, Z. 7 v. u.
- صمر — صمرور, der Mann, welcher die Palme durch  
 Uebertragung des Blütenstaubes der männlichen  
 auf die weibliche Blüthe befruchtet. Ash'âr, fol. 192.  
 In einer Handschrift der Wiener Hofbibliothek (Flü-  
 gel: Katalog Nr. 241, fol. 173) findet sich aber hie-  
 für طمرور und wird das Wort erklärt als: ausge-  
 trocknetes Holz. Das Wort kommt in einem Gedichte  
 des 'Omajjah Ibn Abylsalt vor, von dem ich ein  
 Bruchstück bekannt machte in der Abhandlung:  
 Ueber die Gedichte des Labyd (Sitzungsberichte  
 der Wiener Akademie, Bd. XCVIII, S. 576).
- صخ — صخبة, das Normalgewicht. Ibn Mamâty S. 41,  
 والآن من نقصت له صخبة احضرها الى الدار (دار: 42:  
 العيار) وعيبرها وزان فيها ما يحتاجه وجدد ختمها

صَهَبَ — صَهَابِيٌّ, vom Weine gesagt: roth; in einem Gedichte des Ibn Mok̄bil:

سَقَتْنِي بَصَهَابًا دَرِيَاةً مَتِي مَا تُلَيِّنُ عِظَامِي تَلِينٌ  
صَهَابِيَّةٌ مُنْرَعٌ زَهْمًا تَرَجُّعٌ فِي عُسِّ وَعُسِّ مُرِنٌ

Ash'âr, fol. 118<sup>a</sup>. Bei Mas'udy VIII, 328 wird es in der Bedeutung: kalt, frostig gebraucht.

صَوْر — صَائِرُ الْبَابِ = شَقُّ الْبَابِ, die Thüröffnung. Bo-

châry 2202 (Kitâb almaghâzy 45). — صَوْرٌ, ein dichtes Palmengehölze (so nach Abu Hâtîm), nicht blos: junge Palmen. Der Plural lautet اصْوَارٌ. Tan-

byh, fol. 16<sup>b</sup>. Vgl. Aghâny XIII, 123, Z. 1 v. u. —

ist wohl صَرَارِيٌّ zu lesen.

صَوغ — VII. = اِنْزَاغٌ, sich umwenden, sich entfernen. 'Arâis S. 484, Z. 5.

صِيح — صِيَاحٌ, das Forte im Gesange im Gegensatze zum Piano. Aghâny V, 98, Z. 15; 102, Z. 9 v. u.

صِيدِن — صَيْدَنَةٌ, Apothekergeschäft. Fihrist S. 317, Z. 11.

صَيْف — صَيْفِيٌّ, pl. صَيْفَانِيٌّ, die Sommersaaten. Ibn Mamâtý S. 48, 52.

Anmerkung. Alle jene Wörter, bei welchen die Quelle nicht angegeben ist, sind aus dem Volksmunde aufgezeichnet. Zu S. 187 u. 199 muss ich einen Schreibfehler berichtigen: es ist بقاهمة zu verbessern in بقماهة. Mit خطاطة S. 228 ist zu vergleichen فسّاس von فسّو, nach Dozy. Von Nachträgen habe ich nur zwei beizufügen: خنريرة im ägyptischen Dialekt in derselben Bedeutung, die Freytag zu وُسب gibt. — سوتري, der Bajazzo, Spassmacher, ähnlich dem als رابية ابن bei den Hochzeitsfesten in Kairo auftretenden Komiker.



BEITRÄGE  
ZUR  
ARABISCHEN LEXIKOGRAPHIE.

VON  
A. FREIHEREN VON KREMER

WIRKLICHEM MITGLIED DER K. K. ARABISCHEN LEXIKOGRAPHISCHEN

II.

WIEN, 1881.

IN COMMISSION BEI CARL GEROLD'S SOHN

WIRTLICHES MITGLIED DER K. K. ARABISCHEN LEXIKOGRAPHISCHEN









D. Le 1067

ULB Halle

3/1

000 874 159



56



